

HEMM

Freund

LUNGS

Lichtbeit

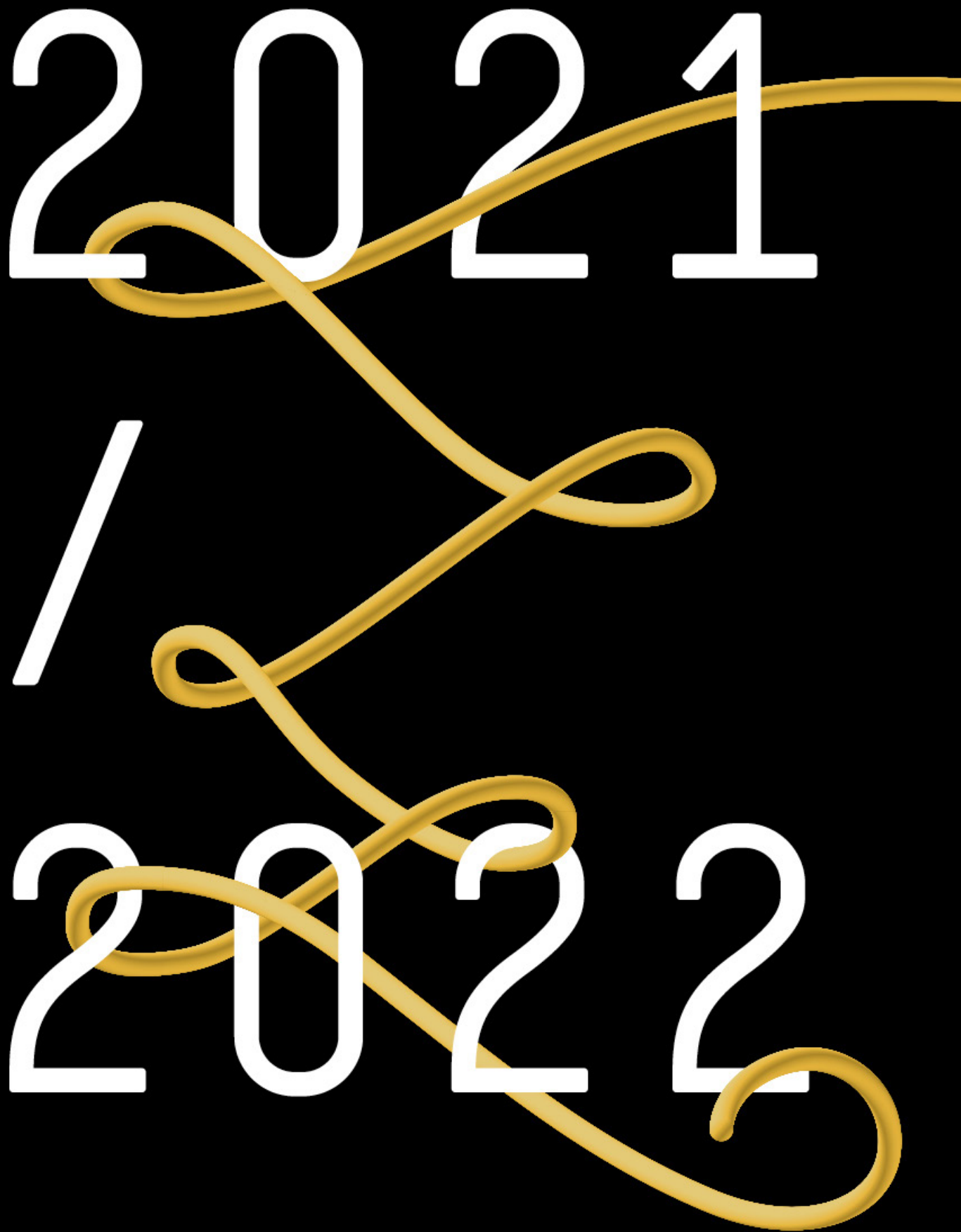
LOSSE

©

2021

/

2022



Hemmungslose Freundlichkeit	02
Grüßwort des Oberbürgermeisters	04
Podcast #01	06
Theaterstiftung, Theater- und Konzertfreunde	08

Spielzeitübersicht 10 Premieren

Podcast #02	20
Podcast #03	30
Podcast #04	40
Wiederaufnahmen	48
Extras	51
Ensemble & Team	53
jungplusX	82
Podcast #05	90
Mitmachen	92
Bielefelder Philharmoniker	94
Podcast #06	96
Rudolf-Oetker-Halle	98
Mitarbeiter*innen	102
Podcast #07	104
Service	106
Podcast #08	114
Kontakt	128

Hemmungslose Freundlichkeit



Michael Heicks

Intendant

Vor über einem Jahr – gefühlt in einer anderen Zeit – entschlossen sich die Ensembles des Theaters Bielefeld nach jeder Vorstellung ein Zeichen zu setzen, um auf das zu reagieren, was in der Welt geschah. Was damals in der Welt geschah, geschieht auch noch heute: rechte Gewalt und Hetze, Hass auf vermeintlich Andere und Fremde. Bewegt von dem Anschlag in Hanau machte sich Unruhe im Theater breit. Das Bedürfnis kam auf, dieses Ereignis in seiner destruktiven Symbolkraft nicht einfach stehen zu lassen, denn die Wände eines Theaterraums haben zwar keine Fenster, sind aber trotzdem durchlässig.

Es war kein langes geplantes Statement, sondern ein kollektiver Impuls, aus dem die Redewendung von der »hemmungslosen Freundlichkeit« entstand. Darsteller*innen unterbrachen nach Vorstellungen den Schlussapplaus und riefen auf zu kleinen Gesten angesichts großer Verwerfungen, zu einem Lächeln statt Tatenlosigkeit, zu einem Danke statt Hoffnungslosigkeit. Die Reaktion war immer dieselbe: Im Zuschauerraum kam Beifall auf, das Publikum erhob sich, die auf der Bühne versammelten Darsteller*innen, Techniker*innen, Assistent*innen, Mitarbeiter*innen fielen ein. Und für einen Moment stand niemand allein.

Jede*n ergriff in diesen Momenten ein intensives Gefühl von Gemeinschaft, ein Gefühl, das Theater im Innersten ausmacht – und das uns seither fehlt. Denn diese Vorstellungen waren die letzten Gelegenheiten, in denen wir Schulter an Schulter in der Menge stehen konnten.

Ein winziges, unerbittliches Virus hat uns im letzten Jahr vieles genommen, die Sicherheit, die Unbeschwertheit, die Ausgelassenheit. Auch Hemmungslosigkeit und Freundlichkeit hatten es nicht leicht.

Wer heute auf der Straße jemanden sieht, der*die gestürzt ist, muss den Impuls zurückhalten, der Person aufzuhelfen. Wer einem traurig dreinblickenden Menschen heute ein Lächeln schenken will, hat es hinter der Maske schwer. Wer freundlich sein möchte, bleibt auf Abstand, schlägt einen Bogen um andere, weicht auf dem Bürgersteig aus und drückt sich im Supermarkt ans Regal, um andere vorbeizulassen, und signalisiert damit gleichzeitig ungewollt: Ich halte dich von mir fern.

Nichtsdestotrotz hat uns die Pandemie nicht zu schlechteren Menschen gemacht. Gerade zu Beginn dieser herausfordernden Zeit brach sich eine Solidaritätswelle Bahn, die neue Wege suchte, freundlich zu sein. Doch im Alltag hemmt der gebotene Infektionsschutz unvermeidlich Gesten von Freundlichkeit. So klein diese Gesten erscheinen mögen, erkennen wir durch ihr Fehlen gerade ihre Kraft: Sie stiften das Gefühl, gesehen zu werden und dazuzugehören. Sie unterscheiden nicht zwischen Angehörigen und Fremden, zwischen Geschlechtern, Religionen, Hautfarben – freundlich kann man zu jeder*m sein. Sie sind der Funke, aus dem Großes entstehen kann: ein Gegenmittel gegen Einsamkeit und Hass. Natürlich kann ein Lächeln allein nicht die Welt retten. Aber es kann ein Anfang sein.

Das Theater Bielefeld freut sich darauf, im Herbst seine Türen weit zu öffnen und alle einzuladen, mit uns hemmungslos freundlich zu sein. Wir freuen uns darauf, Begegnung und Gemeinschaft in unseren Räumen zu erleben. Wir freuen uns auf die magischen Momente, wenn im Zuschauerraum das Licht ausgeht und gespannte Erwartung den Saal füllt, wenn plötzlich kollektives Lachen aufbrandet oder berührte Stille sich breitmacht, wenn die aufgebaute Energie in Applaus losbricht und am Ende beseelte, strahlende Gesichter aus dem Theater strömen, die gar nicht anders können, als sich gegenseitig in die Augen zu blicken und sich anzulächeln. Wir freuen uns darauf, für Sie Theater zu spielen – hemmungslos und mit Empathie.

Ihr





Pit Clausen
Oberbürgermeister

Verehrtes Theaterpublikum!

Hoffnung, Geduld, Besonnenheit, Zuversicht, Durchhaltevermögen: Das alles beweisen wir seit dem Frühjahr 2020. Und wir hören nicht auf – wir geben nicht auf! Mit der neuen Theaterspielzeit verbinden wir erneut viele Hoffnungen. Die Hoffnung auf Vorstellungen und Konzerte, auf Publikum in den Reihen und eine Rückkehr zu den emotionalen Erlebnissen, wie sie Theater und Konzerte schaffen können. Die Hoffnung auf ein kleines bisschen Normalität. Denn Emotionen und gemeinsame Erlebnisse, das Miteinander, gehören zu den Dingen, die wir in den vergangenen Monaten wohl am meisten vermisst haben. Passend dazu hat das Theater Bielefeld sein Motto ausgewählt: *Hemmungslose Freundlichkeit*.

Hemmungslosigkeit ... nicht gerade eine urtypische Eigenschaft der Menschen in unserer Region. Aber hemmungslos freundlich sein – das können wir! Ich verstehe dieses Motto im Grunde als eine Aufforderung an uns alle: Schluss mit der Suche nach einem Schuldigen, mit Griesgrämigkeit und dem Verdruss über Online-Konferenzen und Homeschooling. Verteilen wir hemmungslose Freundlichkeit – das kommt nicht nur unserem Gegenüber zugute, sondern wirkt auch bei einem selbst!

Natürlich ist das leicht gesagt – wir werden seit Monaten immer wieder vor schwere Herausforderungen gestellt, müssen uns auf neue Vorschriften und Inzidenzzahlen einstellen, Teststrategien und Impffortschritt beobachten. Ist da noch Platz für hemmungslose Freundlichkeit? Ja, ist es, das wird uns an vielen Stellen immer wieder demonstriert. Denn die Solidarität und die Rücksicht auf unsere Nachbar*innen, Kolleg*innen oder die*den Unbekannte*n in der Stadtbahn zeigt doch auch die Stärke des Miteinanders in der Stadt: WIR stehen füreinander ein, denn nur gemeinsam werden wir diese Pandemie und die daraus folgenden Herausforderungen meistern können.

In den Zeiten des Abstands und der Kontaktbeschränkungen haben wir vieles vermisst, was vorher selbstverständlich war. Und wir haben genau dies in besonderem Maße schätzen gelernt. Ich hoffe, wir können uns dieser Werte, zu denen die Kulturangebote zählen, auch dann noch bewusst sein, wenn eine Rückkehr zu einstigen Zuständen durch den Impffortschritt möglich geworden ist. Ein »danach« wird immer von den Erfahrungen der Pandemie geprägt sein. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten. Lassen Sie uns hemmungslos freundlich sein!

Bielefeld, im April 2021



#01

Probebühne



Carmen Priego Schauspielerin



PODCAST





Vor meinem inneren Auge erscheinen unzählige Situationen, in denen gedanklich eine freundliche Handlung, eine freundliche Geste, ein freundlicher Satz anwesend sind, aber sie bleiben untersagt, ungetan. Ich stoße in mir auf eine Hemmschwelle, die nicht nur sozial unwillkommenes Verhalten reglementiert, sondern auch Freundlichkeit. Warum? Weil es uncool ist? Weil man das Visier hochklappen muss? Weil man sich angreifbar macht? Weil es naiv oder dumm wirkt? Weil man Angst vor Zurückweisung hat? Weil man Angst hat, eine Verpflichtung einzugehen?

Hemmungslose Freundlichkeit ist eine Selbstüberschreitung und kann die Welt schöner machen. Wir brauchen Schönheit.

Gemeinsam für unser Theater

Mit ihrer Gründung übernahm die Theaterstiftung alle Gebäudeteile des Stadttheaters, um nach einer grundlegenden Sanierung dem Theater Bielefeld eine angemessene und zukunftsfähig funktionierende Spielstätte zur Verfügung zu stellen. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Vision wurde mit der Wiedereröffnung im Jahr 2006 gefeiert.

Die Hauptaufgabe der Theaterstiftung ist und bleibt auch weiterhin, zunächst das denkmalgeschützte Stadttheatergebäude sowie die dazugehörigen Funktionsgebäude bautechnisch außen und innen in einem guten Zustand zu erhalten.

Als Eigentümerin der Immobilie sorgt die Stiftung aber auch dafür, dass dem Theater ein künstlerischer Spielraum gegeben wird, der möglichst allen Ansprüchen eines modernen, zeitgemäßen Hauses entspricht.

So hat die Theaterstiftung in den vergangenen Jahren viel in eine Veranstaltungstechnik investiert, die dem Theaterspielbetrieb eine zeitgemäße Aufführungsvielfalt ermöglicht. Durch Installation neuer Tontechnik sorgen wir im Theater sozusagen für den guten Ton im Zuschauerraum, insbesondere bei den Musicalproduktionen.

Durch die großzügige Unterstützung vieler Bürgerinnen und Bürger haben Vorstand und Kuratorium den Umbau und die Sanierung ermöglicht, aber wir zählen auch weiterhin auf Ihr Engagement.

Jede Spende hilft uns und dem Theater Bielefeld!

Die Kontoverbindung finden Sie unter **theaterstiftung-bielefeld.de**

Bei Fragen können Sie sich auch gerne an uns wenden.

TheaterStiftung_Bielefeld

Vorstand

Joachim Berens

Kai Brüchner-Hüttemann

Kuratorium

Christiane Pfitzner

Dr. Udo Witthaus

Björn Klaus

Dr. Christian von der Heyden

Hans-Jürgen Simm

Niederwall 10

33602 Bielefeld

info@theaterstiftungbielefeld.de

TheaterStiftung__Bielefeld

Unterstützung und Engagement für die Kultur

Theater setzt in Bewegung. Betritt Neuland. Gibt Anstöße zu neuen Ideen und Gedanken. Damit es diese Dynamik entfalten kann, braucht das Theater einen Platz im Leben der Stadt.

Seit über 60 Jahren tragen wir deshalb dazu bei, dass es in Bielefeld einen Raum für Theater und Konzerte gibt. Ganz konkrete Räume, aber auch künstlerische Freiräume. Mit bürgerschaftlichem Engagement fördern wir Theater- und Konzertaufführungen sowie die Entwicklung von Angeboten für neue Zielgruppen finanziell und ideell.

Es ist unser Ziel, immer wieder Verbindungen zu schaffen zwischen dem Theater und den Menschen in unserer Stadt. Dafür lassen wir uns Jahr für Jahr ein Programm einfallen, das Begegnungen zwischen Künstlerinnen und Künstlern und dem interessierten Publikum organisiert und arrangiert. Mal treffen wir uns vor der Bühne, mal hinter den Kulissen, viele unserer Veranstaltungen sind exklusiv für unsere Mitglieder, andere richten wir für alle Interessierten aus.

Mit unseren finanziellen Mitteln können wir in jeder Spielzeit über den öffentlichen Etat hinaus besondere Wünsche erfüllen – für eine Sänger- oder Sängerinbesetzung, eine besondere Konzeption oder für technische Ausrüstung; diesbezüglich vertraut das Theater gern und zu Recht auf unseren Einsatz.

Eine Mitgliedschaft bei den Theater- und Konzertfreunden lohnt sich immer – für Sie mit größtmöglicher Nähe zu unseren Künstlerinnen und Künstlern und Karten für viele Vorstellungen – und für das Theater, das wir mit Ihrer Hilfe wirksam unterstützen können. Die Beitrittserklärung und das Konto für Spenden finden Sie auf www.theko-bielefeld.de.

In der schwierigen Zeit der Pandemie werden die Theater- und Konzertfreunde das Theater und das Philharmonische Orchester nach Kräften unterstützen, selbstverständlich auch über die bereits jetzt benannten Aufführungen hinaus.

Theater- und Konzertfreunde Bielefeld e. V.

Vorstand

Christiane Pfitzner (Vorsitzende)
Prof. Dr. Reinhold Decker
Dr. Michael Dickob
Werner Dressler (Schatzmeister)
Friderun Nippel
Dr. Ute Welscher
Brunnenstraße 3–9
33602 Bielefeld

Geschäftsstelle

Ursel Meyer
Altstädter Kirchstraße 14
T 0521 / 17 94 64
info@theko-bielefeld.de



Gesang

Uraufführung

Odysseus' Heimkehr

Claudio Monteverdi/
Sebastian Schwab
29.08.21, Stadttheater
12

The Goodbye Girl

Marvin Hamlisch/Neil Simon/
David Zippel
02.10.21, Stadttheater
15

Rusalka

Antonín Dvořák
27.11.21, Stadttheater
23

La Bohème

Giacomo Puccini
29.01.22, Stadttheater
25

Ariadne auf Naxos

Richard Strauss
05.03.22, Stadttheater
32

Deutsche Erstaufführung

Egmont

Christian Jost
23.04.22, Stadttheater
38

Uraufführung

Der Besucher

Zwei Kompositionsstudierende/
Robert Lehmeier
28.04.22, Foyer der
Rudolf-Oetker-Halle
39

Eine spartenübergreifende Produktion

14.05.22, Stadttheater
43

Die Entführung aus dem Serail

Wolfgang Amadeus Mozart
04.06.22, Stadttheater
46

Tanz

Uraufführung

ANIMA OBSCURA

*D³ – Dance Discovers Digital/
Chapter II*
Nanine Linning
23.10.21, Stadttheater
17

Uraufführung

Puls

Simone Sandroni
08.01.22, Stadttheater
24

Uraufführung

4 x 4

Stijn Celis, Iván Pérez,
Simone Sandroni, Roberto Scafati
02.04.22, Stadttheater
37

Uraufführung

A f*ing crazy show about the madness of the stage**

Simone Sandroni
13.05.22, TOR 6 Theaterhaus
42

Community-Dance-Projekte

Schrittmacher – Kurvenreich

04.02.22, TOR 6 Theaterhaus

Schrittmacher – Bi-[X]

30.04.22, Theater am Alten Markt

Schrittmacher – Freund schafft

11.06.22, Stadttheater
27

Spiel

Uraufführung

Die Normalen/*Ist kein Balsam in Gilead*

Anne Jelena Schulte

04.09.21, Theater am Alten Markt

13

Mephisto

Klaus Mann

11.09.21, Stadttheater

14

Uraufführung

Cry Baby*Janis Joplin – Leben am äußeren Rand
der Wahrscheinlichkeit*

Christof Wahlefeld, Ensemble

14.10.21, Theater am Alten Markt

16

Der Räuber Hotzenplotz

Otfried Preußler

06.11.21, Stadttheater

18

Uraufführung

Two women waiting for ...*Hannah Arendt und
Mary McCarthy gemeinsam
zwischen Amerika und Europa*

Christian Franke

07.11.21, Theater am Alten Markt

19

Uraufführung

Warten auf'n Bus

Oliver Bukowski

18.11.21, Theater am Alten Markt

22

Nachts (bevor die Sonne aufgeht)

Nina Segal

04.02.22, TAM^{ZWEI}

26

Stolz und Vorurteil***oder so*

Isobel McArthur nach Jane Austen

11.02.22., Theater am Alten Markt

28

Extrem laut und unglaublich nah

Jonathan Safran Foer

12.02.22, Stadttheater

29

Rose Bernd

Gerhart Hauptmann

12.03.22, Theater am Alten Markt

33

Uraufführung

Das Material

Konrad Kästner

18.03.22, TAM^{ZWEI}

34

Der eingebildete Kranke

Molière

19.03.22, Stadttheater

35

Die Affäre Rue de Lourcine

Eugène Labiche

26.03.22, Theater am Alten Markt

36

**Eine spartenübergreifende
Produktion**

14.05.22, Stadttheater

43

Uraufführung

Träume süß von sauren Gurken

Henrike Iglesias

20.05.22, Theater am Alten Markt

44

Uraufführung

Familie Phlox explodiert*oder Der Garten von Wodot*

Ensemble-Projekt

21.05.22, Radrennbahn

45

00101010

Digitales Labor

TAM^{DREI}

47

Odysseus' Heimkehr

Claudio Monteverdi/Sebastian Schwab

Musiktheater basierend auf Claudio Monteverdis »Il ritorno d'Ulisse in patria«/Musikalische Bearbeitung und Neukompositionen von Sebastian Schwab/Libretto von Giacomo Badoaro, mit Texten von Dagmar Leupold und Francesco Petrarca/In italienischer und deutscher Sprache mit Übertiteln

Odysseus ist zurück! Zehn lange Jahre hatte er im Trojanischen Krieg gekämpft, zehn weitere Jahre galt er als verschollen – wahrscheinlich tot. Nur vage Gerüchte kursierten über seine Odyssee, Abenteuergeschichten bar jeder Glaubwürdigkeit. Niemand rechnete wirklich noch mit seiner Rückkehr. So ist es kein Wunder, dass sich in seiner Heimat bereits etliche Bewerber eingefunden haben, die darauf hoffen, Odysseus' Stelle einnehmen zu können: bei seiner Frau Penelope und auf seinem Thron. Unerwartet steht nun der Totgegläubte im Raum und fordert sein angestammtes Recht ein. Die Nebenbuhler sind für den kriegserprobten Heimkehrer das geringste Problem. Und auch sein Sohn, der Odysseus nur aus Erzählungen kennt, schäumt über vor Freude, endlich den vergötterten Vater vor sich zu sehen. Doch was empfindet Penelope?

Claudio Monteverdi entschied sich in seiner 1640 uraufgeführten Oper *Il ritorno d'Ulisse in patria* gegen die Schilderung der abenteuerlichen Begegnungen des mythologischen Titelhelden mit Zyklopen, Meerungeheuern und verführerischen Zauberinnen, sondern stellte stattdessen seine unspektakulärste und doch wichtigste Prüfung in den Mittelpunkt: die Heimkehr. Denn die zwanzig Jahre seiner Abwesenheit haben nicht nur ihn verändert, sondern auch die Zurückgebliebenen. Sein Sohn Telemaco, den er nur als Säugling kannte, ist nun ein junger Mann. Aus seiner Ehefrau Penelope ist eine eigenständige Herrscherin geworden, die ihre Autonomie erfolgreich gegen die Vereinnahmungsversuche zahlreicher Freier behauptet. Und Odysseus selbst, traumatisiert von Krieg und Irrfahrt, ist nicht mehr der Mann, der damals seinen Abschied nahm. Kann die Familie sich trotzdem wiedererkennen und erneut zusammenfinden? Die erstaunlich zeitlosen und lebensnahen Fragestellungen der vorletzten Oper Monteverdis spinnt das Theater Bielefeld in *Odysseus' Heimkehr* weiter, taucht ein in die weibliche Perspektive und verleiht nicht nur Penelope eine eigene, moderne Stimme, sondern dem ganzen Werk ein neues Klanggewand.

MUSIKALISCHE LEITUNG:

Gregor Rot

INSZENIERUNG:

Wolfgang Nägele

BÜHNE UND KOSTÜME:

Timo Dentler, Okarina Peter

Die Normalen / Ist kein Balsam in Gilead

Anne Jelena Schulte

Was ist Wirklichkeit? Unter subjektivem Blickwinkel fallen die Antworten auf diese Frage vermutlich so zahlreich aus, wie es Menschen gibt. Dennoch herrscht ein gesellschaftlicher Konsens darüber, was die Norm und damit »normal« ist. Wer nicht »normal« funktioniert, wird oft als »krank« beschrieben. Die zweite Schauspielproduktion der NEUE-WEGE-Reihe untersucht die Durchlässigkeit jener undefinierten Grenze zwischen »krank« und »normal« und beschäftigt sich mit der Institution Psychiatrie. Dafür hat die Autorin Anne Jelena Schulte im Vorfeld Psychiatriebetroffene, Angehörige, Menschen in Beratungsstellen, Betreuer*innen und Psychiater*innen in Bielefeld befragt. Aus ihren Recherchen entwickelt sie einen vielstimmigen Text, der auf Rollenzuschreibungen verzichtet.

Dient die Psychiatrie den Betroffenen, der Beruhigung der Gesellschaft oder beiden? Wo liegt der Grenzbereich zwischen Psychose und Spiritualität, zwischen krankhafter Selbsterstörung und gesunder Rebellion gegen krankmachende Strukturen? Und wo verläuft die Grenze zwischen Individuum und Familie, zwischen Ärzt*innen und Patient*innen, zwischen Schutz und Tabuisierung, zwischen Ruhigstellung und Heilung? Wo beginnt die Klinik und wo hört sie auf?

Diese und andere Fragen sind Ausgangspunkt für einen Theaterabend, der Perspektiven verschieben und Geschichten von den Rändern der Gesellschaft ins Zentrum rücken will.

INSZENIERUNG:

Peter Kastenmüller

BÜHNE UND KOSTÜME:

Aino Laberenz

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ein NEUE-WEGE-Projekt gefördert vom
Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes NRW in Zusammenarbeit
mit dem NRW KULTURsekretariat

Mephisto

Klaus Mann

Aus einer Demokratie wird eine Diktatur. Jede*r muss entscheiden, mitzulaufen oder gegen den Strom zu schwimmen. Auch Hendrik Höfgen: Er ist Schauspieler, talentiert, ehrgeizig – ein aufgehender Stern am Theaterhimmel der Weimarer Republik. Seine große Karriere kommt gerade richtig ins Rollen. Das Hamburger Provinztheater hat er hinter sich gelassen, jetzt ist er endlich dort, wo er immer hinwollte: in Berlin. Da wird er von der Machtergreifung der Nazis überrascht. Und nun? Ins Exil? Schließlich hat er oft mit der politischen Linken geliebäugelt. Doch eigentlich verfolgt er nur ein Ziel: seine Karriere. Als das neue Regime ihm die Hand reicht, schlägt er willig ein. Wie schlimm soll es denn schon werden? Er spielt doch nur Theater.

Mit bestechender Präzision zeichnet Klaus Mann in seinem 1936 erschienenen Roman das Bild eines Karrieristen, der im Streben nach dem Gipfel des Ruhms Stück für Stück seine Freunde und Ideale verrät. Die Ähnlichkeiten der Figur Hendrik Höfgens mit dem Schauspieler Gustaf Gründgens führten 1971 zum theoretisch bis heute noch bestehenden Verbot des Buchs. Doch *Mephisto* ist mehr als nur ein Schlüsselroman über das Who's who der 1930er-Jahre in Deutschland. Es ist Appell und Mahnung zugleich an die Verantwortung jedes*r Einzelnen in Zeiten politischer Umbrüche.

INSZENIERUNG:

Dariusch Yazdkhasti

BÜHNE UND KOSTÜME:

Julia Hattstein

VIDEO:

Konrad Kästner, Vanessa Dahl

The Goodbye Girl

Marvin Hamlisch/Neil Simon/David Zippel

Musik von Marvin Hamlisch/Buch von Neil Simon/Gesangstexte von David Zippel/Deutsch von Laura Friedrich Tejero (weibliche Rollen) & Roman Hinze (männliche Rollen)/Deutschsprachige Erstaufführung in dieser Übersetzung

Wer hinter dem Titel dieses Musicals, der mit »Abschieds-Mädchen« mehr schlecht als recht übersetzt wäre, eine traurige Veranstaltung vermutet, wird rasch eines Besseren belehrt. Denn es handelt sich dabei um ... doch der Reihe nach: Ein Unglück kommt selten allein. Nicht genug damit, dass Paula McFadden, ehemalige Broadway-Tänzerin, von ihrem Lebensgefährten Tony unvermittelt sitzen gelassen wird; er hat auch gleich ihre gemeinsame Wohnung weitervermietet. Als der neue Mieter Schlag Mitternacht vor der Tür steht, ist Paulas Wut auf dem Siedepunkt angekommen. Nun ist guter Rat teuer. Eliot Garfield, der Mann vor der Wohnungstür, hat einen gültigen Mietvertrag, sie selbst eine schulpflichtige Tochter – und beide keinen Cent zu viel in der Tasche. Widerwillig fügen sich die Streitenden als Kompromiss in eine streng regulierte Wohngemeinschaft ...

Die hieraus erwachsende romantische Liebeskomödie war 1977 Stoff des gleichnamigen Hollywoodfilms (dt. *Der Untermieter*). Neil Simons brillante Dialoge prägen auch die Musical-Adaption von *The Goodbye Girl*, für die er sich 1992/93 mit David Zippel (Songtexte) und Marvin Hamlisch zusammensetzte, der zuvor mit der Musik zu *A Chorus Line* einen Welterfolg errungen hatte. Der Clou an der neuen deutschen Übersetzung: Die Aufteilung in weibliche und männliche Parts, die bei Laura Friedrich Tejero und Roman Hinze in besten Händen sind.

»Ich kann mir nicht helfen, ich lechze nach Romantik«, wird Paula im späteren Verlauf des Stücks bekennen. Tun wir das nicht alle zuweilen?

MUSIKALISCHE LEITUNG:

William Ward Murta

INSZENIERUNG:

Thomas Winter

BÜHNE UND KOSTÜME:

Sebastian Ellrich

CHOREOGRAFIE:

Dominik Büttner



Neue Westfälische

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

Cry Baby

Janis Joplin – Leben am äußeren Rand der Wahrscheinlichkeit

Christof Wahlefeld, Ensemble

Mit ihrer unverkennbaren rauen Stimme und ihrem exzessiven Gesangsstil gehört sie zu den Musiklegenden, die in den 1960ern das Lebensgefühl einer ganzen Generation prägten. Sie kam aus der texanischen Provinz, in der sie die verletzende Erfahrung machte, dass sie weder dem weiblichen Schönheitsideal noch dem herrschenden Verhaltenskodex entsprach. Also legte sie sich die Maske des knallharten Typs zu. Die Musik von schwarzen Frauen wie Bessie Smith oder Odetta beeinflusste sie und ließ sie ihre eigene Stimme entdecken. Sie fand Zuflucht in der Hippiehochburg San Francisco, gab sich dem Gesang hin, nahm Drogen, trank Unmengen Alkohol, suchte Liebe bei Männern und Frauen und fand ihre größte Erfüllung auf der Bühne im Konzert. Spätestens seit dem Auftritt mit ihrer Band *Big Brother and The Holding Company* beim *Monterey Pop Festival 1967* war klar: An dieser Frau kam man nicht vorbei. Sie löste Begeisterungstürme aus, berührte, provozierte, wurde von der Presse bejubelt und verrissen. Sie ließ sich feiern und fühlte sich dennoch einsam, stolperte von einer unglücklichen Beziehung in die nächste und ging ihren Weg als Musikerin dennoch konsequent weiter. Höhepunkt und

Ende ihrer Karriere lagen nah beieinander. Sie war gerade mal 27, als sie an einer Überdosis Heroin starb, und reiht sich mit Jimi Hendrix, Jim Morrison und Kurt Cobain in den Klub 27 ein: Janis Joplin.

Cry Baby feiert ihre Musik und begibt sich auf Spurensuche nach einem »Leben am äußeren Rand der Wahrscheinlichkeit«, wie sie es selbst nannte. Janis Joplins Musik und ihre Rebellion, ihr Überschreiten physischer und psychischer Grenzen waren wegweisend und sind nach wie vor gleichermaßen herausfordernd und faszinierend.

INSZENIERUNG UND BÜHNE:

Michael Heicks

MUSIKALISCHE LEITUNG:

Laurenz Wannemacher

KOSTÜME:

Anna Sörensen

VIDEO:

Sascha Vredenburg

CHOREOGRAFIE:

Gianni Cuccaro



ANIMA OBSCURA

D³ – Dance Discovers Digital / Chapter II

Nanine Linning

Unsterblich werden – ein Unterfangen, das fast so alt ist wie die Menschheit selbst. Quer durch die Geschichtsschreibung zieht sich die Suche nach dem einen Elixier, das uns unverwundbar macht, innerlich läutert und durch das wir unserer irdischen Begrenztheit entkommen können. Vom mysteriösen Opus Magnum der Alchemisten lassen sich Verbindungslinien bis in die Gegenwart ziehen, in der wir durch Biohacking den menschlichen Organismus zu manipulieren versuchen. Doch welchen Preis hat das beständige Effizienz- und Perfektionsstreben? Wenn wir unsere Körper immer länger am Leben halten, was geschieht dann mit unserer Seele? Wird es uns je gelingen, das Geheimnis der »anima obscura« (anima: Seele, obscura: dunkel, verborgen) zu lüften?

In der zweiten Ausgabe des Projekts *D³ – Dance Discovers Digital* widmet sich die international renommierte und mehrfach ausgezeichnete Choreografin Nanine Linning dem Traum vom ewigen Leben. Gemeinsam mit der Videodesignerin und Bielefelder FH-Professorin Claudia Rohrmoser und einem hochkarätigen Expert*innen-Team erschafft sie ein sinnliches Theatererlebnis zwischen intensiver Körperlichkeit und faszinierenden digitalen Bildwelten. Choreografie, Video-Performance, Animation und 3D-Computersimulation, aufwendige Kostümdesigns und Live-Harfe verschmelzen zu einem opulenten Gesamtkunstwerk, das musikalisch in Brahms' *Ein Deutsches Requiem* sowie dessen zeitgenössischer Rekomposition *Ein Schemen* von Yannis Kyriakides aufgeht.

KONZEPT, INSZENIERUNG UND CHOREOGRAFIE:

Nanine Linning

VIDEOSZENOGRAPHIE:

Claudia Rohrmoser

KÜNSTLERISCHE MITARBEIT:

Peggy Olislaegers, Kyle Patrick

KOSTÜME:

Irina Shaposhnikova

LICHT:

Thomas C. Hase

PHILOSOPH:

Jappe Groenendijk

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NRW KULTUR
SEKRETARIAT**
W U P P E R T A L

Ein NEUE-WEGE-Projekt gefördert vom
Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes NRW in Zusammenarbeit
mit dem NRW KULTURsekretariat

Der Räuber Hotzenplotz

Otfried Preußler

*Familienstück zur Weihnachtszeit
Empfohlen ab 5 Jahren*

Kasperl und Seppel haben eine Überraschung zu Großmutter's Geburtstag: eine Kaffeemühle, die ein Lied spielen kann. Als Hotzenplotz das mitbekommt, wird er nicht nur neidisch, er fühlt sich geradezu berechtigt, das Geschenk zu rauben. Wozu ist er schließlich Räuber! Aber da hat er nicht mit Kasperl und Seppel gerechnet. Sie verfolgen ihn trickreich bis in seine Höhle, was sie allerdings nicht vor seiner Pfefferpistole schützt. Sie werden gefangen genommen und getrennt. Was Hotzenplotz nicht weiß: Die beiden haben vorher ihre Mützen getauscht. Also landet Kasperl als vermeintlich dummer Seppel beim mächtigen Zauberer Petrosilius Zwackelmann, wo er Berge von Kartoffeln schälen muss. Wie sich herausstellt, gibt es sogar noch eine zweite Gefangene im Schloss. Eine schluchzende Unke fristet ihr Dasein im Keller und wartet sehnsüchtig darauf, dass ihr jemand mittels Feenkraut zu ihrer ursprünglichen Gestalt verhilft. Da kommt Kasperl gerade recht. Doch bis zur

Rückverwandlung der Fee Amaryllis und der Befreiung der beiden Freunde ist noch so manches Hindernis zu überwinden. Was für ein Glück, nach den überstandenen Abenteuern zu wissen, dass der böse Zauberer vor Wut geplatzt und der Räuber Hotzenplotz gefangen ist. Außerdem gibt es jetzt endlich Pflaumenkuchen mit Schlagsahne!

Nach der euphorisch aufgenommenen Streaming-Premiere in der Spielzeit 2020/21 wird *Der Räuber Hotzenplotz* endlich live vor Publikum im Stadttheater gezeigt.

INSZENIERUNG:

Michael Heicks

BÜHNE UND KOSTÜME:

Julia Hattstein

MUSIK UND LIEDTEXTE:

Oliver Siegel

Two women waiting for ...

Hannah Arendt und Mary McCarthy gemeinsam zwischen Amerika und Europa

Christian Franke

Zwei Frauen, einsam und verlassen an einem Bahnsteg in der niemals müden Metropole New York – und es kommt einfach keine U-Bahn.

Die eine, geboren im Nordwesten der USA, erregt als skandalumwitterte feministische Schriftstellerin die Gemüter; die andere, als staatenlose Jüdin in Amerika gestrandet, stammt aus einem untergegangenen Europa. Schweigend sitzen sie da – und es kommt einfach keine U-Bahn.

Sie sind gemeinsam auf einer Redaktions-sitzung der Zeitschrift *Politics* gewesen und kennen sich mehr oder weniger. Die eine schätzt die philosophischen Arbeiten der anderen genauso wie jene ihre Romane. Allerdings ist ihr erstes Kennenlernen einige Jahre zuvor unglücklich verlaufen und die gegenseitige Hochachtung unausgesprochen geblieben. Also sitzen sie zugeknöpft da – und es kommt einfach keine U-Bahn.

Die beiden Frauen sind Mary McCarthy und Hannah Arendt. McCarthy wird Arendts engste Freundin im Exil und bringt der Europäerin als sehr amerikanische Amerikanerin ihr Land näher. Durch Arendt wiederum begreift McCarthy die europäische Denktradition in ihrer Lebendigkeit. McCarthy lebt später zumeist in Europa, während Arendt in Amerika Karriere macht. Beide bleiben sich über die Entfernung hinweg verbunden, lernen sich selbst über die andere besser kennen. Aber bis dahin ist es noch ein langer Weg. Vorerst sitzen die zwei Frauen im Jahr 1949 am Gleis der Astor Place Station – und es kommt noch immer keine U-Bahn.

INSZENIERUNG:

Christian Franke

BÜHNE:

Sabine Mäder

KOSTÜME:

Martina Lebert

VIDEO:

Grigory Shklyar



#02

Orchesterproberaum



Lorin Wey Sänger



PODCAST





Einen älteren Menschen an der Supermarktkasse vorlassen, einem*r Obdachlosen mit einem Stück Kuchen eine Freude machen oder dem*r gestressten Kolleg*in einfach mal für ihren Einsatz danken – gerade in Zeiten globaler Krisen sind es die kleinen Gesten **hemmungsloser Freundlichkeit**, mit denen wir uns unserer Menschlichkeit versichern können.

Warten auf'n Bus

Oliver Bukowski

»Det, mein Freund, is die letzte, verdammte Schnittstelle zwischen der Zivilisation und der absoluten Pampa. Von hier ab in die Richtung hört jedes intelljente Leben uff. Wir sind der letzte Außenposten, die Gralshüter quasi.«

Tag für Tag treffen sie sich an einer Bushaltestelle in der tiefsten Provinz: Ralle und Hannes, zwei Kumpels aus längst vergangenen Tagen. Früher ging es von diesem Punkt zur Arbeit, mit Stullenbüchse und Thermoskanne. Jetzt ist hier Endstation, mit Bierbüchse und ohne Job. Sie fragen sich, was sie falsch gemacht haben, philosophieren über die Gesellschaft, die sie an den Rand gespült hat, träumen sich in bessere Zeiten, streiten, raufen, trinken – und warten. Auf Kathrin zum Beispiel, die Busfahrerin, in die beide verknallt sind. Für diese Frau, die ihnen immer ein Lächeln schenkt, würden die beiden Männer fast alles tun. Denn auch wenn sie nahezu alles verloren haben: Ihre Würde und ihren Humor lassen sie sich nicht nehmen. Trotz allem.

Warten auf'n Bus ist ursprünglich eine Comedyserie des Rundfunks Berlin-Brandenburg, die sofort nach ihrem Erscheinen im Frühjahr 2020 populär wurde. Oliver Bukowski gibt in ihr zwei Menschen eine Stimme, die sonst eher selten zu Wort kommen. Ein Stoff, der so herzergreifend, todtraurig und zum Brüllen komisch ist, hat unbedingt auch Potential für das Theater und wird deshalb in Bielefeld erstmalig auf die Bühne kommen.

INSZENIERUNG UND BÜHNE:

Michael Heicks

Rusalka

Antonín Dvořák

Lyrisches Märchen in drei Akten von Antonín Dvořák/Libretto von Jaroslav Kvapil/In deutscher Sprache mit Übertiteln

So zärtlich umspielt das Wasser den Körper des schwimmenden Prinzen, dass es ihn immer wieder magisch zum See zieht. Was er nicht ahnt: In den liebevollen Wellen verbirgt sich die Nixe Rusalka, die sich danach verzehrt, den Prinzen richtig in die Arme schließen, richtig lieben zu dürfen. Ihre Sehnsucht wird so groß, dass sie die väterlichen Warnungen des Wassermanns missachtet, ihre Unsterblichkeit aufgibt und die Welt der Elementargeister hinter sich lässt. Eine Hexe gibt ihr menschliche Gestalt und Seele, ihre Stimme aber bleibt für die Menschen unhörbar. Als der Prinz die stumme Schönheit findet, verliebt er sich auf Anhieb. Doch kurz vor der Heirat schwindet die anfängliche Faszination. Inmitten der ausgelassenen Hochzeitsgesellschaft erscheint sie ihm als kalter, schweigsamer Fremdkörper, sodass er leicht den Verführungskünsten einer fremden Fürstin erliegt. Diese Untreue besiegelt Rusalkas und sein Schicksal. Ausgestoßen von Menschen- und Wasserwelt, muss Rusalka ein Dasein als Irrlicht fristen, bis sie ihrem unbeständigen Liebsten den Tod gebracht hat.

Ob sie Undine, Melusine oder die kleine Meerjungfrau heißen – die bereits aus Volksmärchen bekannten weiblichen Wasserwesen, deren Liebe zu einem Menschen häufig beide ins Unglück stürzte, verzauberten die Romantik. So auch den tschechischen Komponisten Antonín Dvořák, der aus diesem Themenkreis seine erfolgreichste Oper schuf. Abweichend von der vorherrschenden Erzählweise schildert er in seinem Spätwerk die Geschichte aus der Sicht der Elementargeister. Volksliedhaft einfach verrät Rusalkas berühmtes *Lied an den Mond* ihre tiefe Verbundenheit mit der Sphäre der Natur, aus der sie sich zu lösen sucht. Demgegenüber steht ein farbenreicher, symphonisch dichter Orchestersatz, der nicht nur die Natur zum Leben erweckt, sondern Rusalkas Empfindungen auch da Ausdruck verleiht, wo sie selbst zum Schweigen verdammt ist. Schöner und schmerzvoller kann Sehnsucht kaum zum Klingen gebracht werden.

MUSIKALISCHE LEITUNG:

Anne Hinrichsen

INSZENIERUNG:

Jörg Weinöhl

BÜHNE UND KOSTÜME:

Irina Spreckelmeyer, Marie-Luise Otto

Puls

Simone Sandroni

Ein Abend von TANZ Bielefeld zu einer Neukomposition von Francesco Antonioni

Back to the roots: In *Puls* spürt Simone Sandroni der archaischen Magie des Tanzes nach, die den Menschen bewegt hat, lange bevor das gesprochene Wort unsere Kommunikation zu bestimmen begann. Wann wurde getanzt und warum? Wen verband das gemeinsame Tanzen, was machte es mit den Beteiligten? Tanzen schuf in nahezu allen alten Kulturen Gemeinschaft und vermittelte Sicherheit, das Ritual strukturierte den Alltag und verlieh auf kraftvolle Weise Identität. Tänzerinnen und Tänzer verschmolzen zu einem großen Ganzen, ihr Tanz war nicht nur Ausdruck eines persönlichen Befindens, sondern auch Spiegel des gesellschaftlichen Umfelds.

Auf dieser Basis erzählen Choreograf Simone Sandroni und Komponist Francesco Antonioni von den Lebensphasen des Menschen und suchen dabei nach einer ursprünglichen Form von Bewegung, die sich heutigen choreografischen Kategorien bewusst entzieht. Damit korrespondiert die untrennbare Wechselwirkung von Tanz und Musik, die ebenfalls beim Ursprung beginnt: Aus Atemgeräuschen, Body Percussion und improvisierten Lauten entsteht eine Klangschicht, die wiederum auf die Choreografie zurückwirkt. Deren betörende Schwingungen suchen stets den Kontakt zu jener vibrierenden Kraft, die nach der Vorstellung indigener Völker die Welt und alle ihre Bestandteile zusammenhält und belebt. Simone Sandroni übersetzt diese spirituelle Vorstellung in die Atmosphäre eines Rockkonzerts mit Chor und E-Gitarren, Licht und Sound. Das alte Bild vom sich beständig drehenden »Lebensrad« wird heraufbeschworen, Archaisches trifft auf Heutiges und lässt etwas von dem erahnen, was Menschen von jeher zu Bewegung und Tanz getrieben hat.

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAFIE:

Simone Sandroni

MUSIK:

Francesco Antonioni

BÜHNE UND KOSTÜME:

Sebastian Ellrich

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen von Fonds Neues Musiktheater 2021

La Bohème

Giacomo Puccini

Oper in vier Bildern/Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica nach Szenen aus dem Roman »Scènes de la vie de bohème« von Henri Murger/In italienischer Sprache mit Übertiteln

Wie viel Elend erträgt die Kunst? Der Dichter Rodolfo und seine Freunde haben ihr Leben der Kunst verschrieben, auch wenn schon manchmal mangels Feuerholz der neueste Dramenentwurf ihr Pariser Atelier wärmen muss und der Hunger ein steter Begleiter ist. Umso überschäumender die Freude, wenn es einem von ihnen gelingt, Nahrungsmittel oder Geld aufzutreiben. An einem Heiligabend ist das Glück ihnen hold und die Lebenskünstler brechen auf, um das frisch ergatterte Geld im Quartier Latin wieder unter die Leute zu bringen. Nur Rodolfo bleibt pflichtbewusst zurück, um noch einen Artikel zu beenden – und findet an diesem Abend die große Liebe in Gestalt seiner Nachbarin Mimi. Doch jenseits aller Poesie, Lebenslust und Liebe lauern nicht nur Hunger und Kälte, sondern auch Krankheit und Tod.

Giacomo Puccini kannte die prekären Lebensumstände unbekannter Kunstschaffender nur allzu gut, hatte er doch in jungen Jahren ebenso gehungert und – wie Rodolfo – einige seiner Manuskripte verbrennen müssen, um die unerträgliche Kälte zu vertreiben. Kein Wunder also, dass er sich bei den Charakteren von Henri Murgers *Scènes de la vie de bohème* sofort wie unter Freunden fühlte und beschloss, aus diesem Roman eine Oper entstehen zu lassen. Neben diesem fesselnd realistischen Bild der Subkultur der Pariser Bohème schuf Puccini ein bewegendes melodisches Porträt des Seelenlebens und der existentiellen Nöte seiner Protagonist*innen – und eine der ergreifendsten Schlusszenen der Opernliteratur, die selbst den Komponisten zu Tränen gerührt haben soll. Treffender als Thomas Mann im *Zauberberg* kann man die Wirkung der Musik von *La Bohème* wohl nicht fassen: »Und Zärtlicheres gab es auf Erden nicht ...«

MUSIKALISCHE LEITUNG:

Alexander Kalajdzic

INSZENIERUNG:

Julia Burbach

BÜHNE UND KOSTÜME:

Cécile Trémolières

Nachts

(bevor die Sonne aufgeht)

Nina Segal

Aus dem Englischen von Thomas Arzt

Irgendwo spätnachts. Ein Paar hat ein Kind bekommen – so winzig und zart ist es und lässt die Herzen der beiden höherschlagen. Ihr kleines, leibhaftiges Wunder ist das Größte, was sie je zustande gebracht haben! Doch das Wunder schreit und kann sich nicht beruhigen. Dabei hat es alles: Gitterbett und Gute-Nacht-Licht, flauschige Decken und Stofftierhund. Es wird geküsst, geknuddelt, gewindelt, gewiegt: nichts hilft. Wo liegt der Fehler? In der Vergangenheit des Paares? Ihrem Kennenlernen? Haben sie sich aufgegeben für das Kind? Die Nerven werden dünner, die Wände poröser. Außenwelt schwappt herein. Eigentlich war sie die ganze Zeit schon da. Aber was haben Flugzeugwracks, Brände, Selbstmorde, Schneestürme mit ihnen und ihrer Verzweiflung zu tun? Sie versuchen es mit Geschichten. Doch auch da gibt es wenig Beruhigendes: gläserne Pantoffeln, die zerbrechen, und Wälder, in denen man sich verirren kann, die Finsternis im Wal-fischbauch. Sie verlieren sich im Erzählen, streiten, ringen um die richtige Version und vertrauen dem Kind schließlich ihre Ängste an. Und der Winzling, auf dem ihre ganze Hoffnung ruht, schreit sich die Welt aus dem Leib. Bis die Sonne aufgeht und es hell wird.

Mit eingängigem Sprachrhythmus und feiner Poesie gelingt es Nina Segal auf spielerische Weise, dem Disparaten der Welt eine Form und ihren Protagonist*innen einen Platz darin zu geben. Das Debütstück der jungen englischen Autorin ist geistreich, berührend, herausfordernd und trotzdem voller Humor und Hoffnung.

INSZENIERUNG:

Christina Gegenbauer

BÜHNE UND KOSTÜME:

Frank Albert

MUSIK:

Nikolaj Efendi

Schrittmacher

Community-Dance-Projekte

Schrittmacher – Kurvenreich

Premiere 04.02.22 im TOR 6 Theaterhaus

Die Frau und ihr Körper – eine Geschichte voller Missverständnisse. Einer der größten Irrtümer ist wohl, dass nur extrem schlanke Frauen hübsch sind und tanzen können. Mit diesen Vorurteilen wollen wir gründlich aufräumen und uns mit Frauen, die keine Supermodel-Maße haben, ins Tanzland der üppigen Kurven begeben. Denn auch wenn uns die Modeindustrie etwas anderes vorgaukeln möchte: Weibliche Kurven sind normal, die meisten Frauen in Deutschland tragen Konfektionsgröße 42/44 und nicht 32/34. Und egal, ob klein oder groß, ein Frauenkörper ist eigentlich eine ganz runde Sache, oder?

Schrittmacher – Bi-[X]

Premiere 30.04.22 im Theater am Alten Markt

Was bewegt Bielefeld? Wo werden aktuelle Themen aus unterschiedlichen Perspektiven reflektiert? In dem neuen Produktionsformat *Bi-[X]* suchen wir nach Antworten auf diese Fragen und lassen uns von dem Entdeckten künstlerisch inspirieren. Wie auch von unserem Spielzeitmotto *Hemmungslose Freundslichkeit*, das mit dem gemeinsam von WissensWerkStadt und jungplusX gefundenen Themenfeld eines postpandemischen Miteinanders bestens korrespondiert. Es gibt also

schon Antworten auf das WAS und WO. Mit dem WIE beschäftigt sich in einem intensiven Probenprozess das mehrgenerationelle *Bi-[X]*-Ensemble, das eigene Recherchen zum Thema mit den beteiligten Bielefelder*innen zum Ausgangspunkt für Perspektivwechsel nimmt. Die Essenz wird zu einer spartenübergreifenden Inszenierung geformt, die das Publikum zum Austausch einlädt.

IN KOOPERATION MIT DER
WISSENSWERKSTADT BIELEFELD

Schrittmacher – Freund schafft

Premiere 11.06.22 im Stadttheater

Das dritte Projekt der Saison ist der große Community-Dance-Abend im Stadttheater, der von den Tänzer*innen des Ensembles unter der künstlerischen Leitung von Gianni Cuccaro choreografiert wird. Nachdem wir im vergangenen Jahr viel auf persönliche Kontakte verzichten mussten, wollen wir uns in dieser Saison dem Thema Freundschaft widmen: Denn mit Freund*innen schafft man einfach alles. All den Facetten zwischen Busenfreundinnen, Kumpeln, Bekannten, Seelen- und Wahlverwandten sowie den damit einhergehenden Einflüssen auf unser Leben wollen wir auf den Grund gehen. Und dabei natürlich gemeinsam das Hohelied auf die Freundschaft anstimmen und in tänzerischer Gestalt auf die Bühne bringen. Denn wie sagte schon Cicero: »Wer die Freundschaft aus dem Leben verbannt, entfernt dadurch die Sonne.«

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Schrittmacher-Projekte werden gefördert
durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes NRW

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 87.

Stolz und Vorurteil*

* oder so

Isobel McArthur nach Jane Austen

Aus dem Englischen von Silke Pfeiffer

Liebe, Geld, Selbstbestimmung: Jane Austens Kultroman mag 200 Jahre alt sein, seine Themen sind es nicht. Nicht weniger als fünf Töchter hat Mrs Bennett unter die Haube zu bringen – doch bei der Suche nach »Mr Right« geht es um weit mehr als um die wahre Liebe, es geht um die nackte Existenz. Denn ohne Ehemann kein Erbe, so will es das Gesetz im alten England. Die Befürchtungen, man könnte nach dem Tod des Vaters auf der Straße landen, steigen, da zieht ein neuer Mieter ins benachbarte Anwesen: Mr Bingley (jung, reich, ledig) beehrt die Gesellschaft im südenglischen Meryton, im Schlepptau seinen Freund Darcy (ebenfalls jung, reich, ledig). Während der charmante Bingley der liebreizenden Bennett-Tochter Jane sofort den Kopf verdreht, treffen ihre scharfzüngige Schwester Elisabeth und der weniger charmante Darcy nicht gerade freundlich aufeinander. Trotz verletzten Stolzes, überzogenen Vorurteils, falscher Zurückhaltung und voreiliger Schwärmerei kommt die Heiratsbörse in Schwung.

Fünf Dienstmädchen erzählen in Isobel McArthurs Theateradaption die Geschichte um Lizzy, Darcy, Jane & Co. – und hoffen nebenbei auf ihr eigenes romantisches Happy End. Bei all dem Gefühlsüberfluss bleibt den Figuren gar nichts anderes übrig, als sich spontan in Gesang auszudrücken. So wird aus dem Regency-Ära-Roman eine rasante Karaoke-Show, ohne die pointierten Dialoge und anrührenden Momente der Vorlage zu vernachlässigen.

INSZENIERUNG:

Dariusch Yazdkhasti

BÜHNE:

Michael Heicks

Extrem laut und unglaublich nah

Jonathan Safran Foer

Oskar Schell ist Erfinder, Pazifist, Tamburinspieler, Schmuckdesigner und vieles mehr. Vor allem aber ist er neun Jahre alt und trauert um den Verlust seines Vaters, der bei den Anschlägen am 11. September im World Trade Center ums Leben gekommen ist. An diesem »schlimmsten Tag« hatte Oskar in den Medien verfolgt, wie die Flugzeuge in die Türme rasten, während sein Vater mehrfach versuchte, seine Familie zu Hause zu erreichen. Oskar stand neben dem Telefon und konnte nicht abnehmen. Darüber schweigt er. Auch die Beziehung zur Mutter ist komplizierter geworden, seitdem sie sich immer um alles sorgt. Doch Oskar ist sich sicher, dass sein Vater ihm eine Botschaft hinterlassen hat. Als er in dessen Schrank auch noch einen mysteriösen Schlüssel mit der Aufschrift »Black« findet, begibt er sich auf die Suche durch New York. Nach seinen Recherchen gibt es hier nur 427 Menschen mit dem Namen Black. Das ist sein Ansatzpunkt, um das richtige Schloss zu finden und das Geheimnis seiner eigenen Familiengeschichte zu lüften. Ein Abenteuer beginnt, bei dem Oskar auf die ungewöhnlichsten Menschen trifft – und bemerkt, dass er alles ist, aber vor allem nicht alleine.

Mit viel Einfühlungsvermögen, Witz und Poesie beschreibt Jonathan Safran Foer in seinem Erfolgsroman die Sinnsuche eines außergewöhnlichen Protagonisten, der auf seiner Erkundungsreise durch New York über sich selbst hinauswächst. Verwoben ist Oskars Geschichte mit der seiner deutschen Großeltern, die nach der Bombardierung Dresdens nach New York geflüchtet sind, und deren Schicksal zu einem Teil der facettenreichen Erzählung und damit auch Oskars Leben wird.

#03

Farbküche des Malsaals



Leona Dölger Agentin für Diversität

PODCAST





Corona hat dazu geführt, dass wir jedes Gegenüber als potentielle Gefahr für uns und unsere Gesundheit lesen. Unser Umfeld entzieht sich unserer Kontrolle und wir bewegen uns ständig auf unsicherem Terrain. Die Angst voreinander wächst. Ohne es zu merken, verschließen wir uns, schließen Menschen aus und vereinsamen uns selbst. Um diesen Kreis zu durchbrechen, braucht es Mut dem Gegenüber zu vertrauen und **hemmungslose Freundlichkeit.**

Ariadne auf Naxos

Richard Strauss

*Oper in einem Akt nebst einem Vorspiel/
Libretto von Hugo von Hofmannsthal/
In deutscher Sprache mit Übertiteln*

Unvorhersehbar und verschlungen wie das Labyrinth des kretischen Königs Minos, dessen Tochter Ariadne dem aus Athen stammenden Prinzen Theseus mittels Faden aus demselben zu entkommen half, gibt sich auch Richard Strauss' Oper *Ariadne auf Naxos*. Zumindest dem Anschein nach, denn für Theaterschaffende ist der im ersten Teil verhandelte Blick hinter die Kulissen einer, nein, eigentlich zweier unmittelbar bevorstehender Aufführungen so etwas wie ein Heimspiel. Wie dort die Beteiligten einer Tanzmaskerade und einer Tragödie von einem gewissen »gnädigen Herrn« mit der Willkür der Mächtigen aufeinandergehetzt werden, ist so zeitlos authentisch wie letztendlich nebensächlich. Denn wenn sich der Vorhang zur eigentlichen Oper hebt, erweist sich einmal mehr, dass Theaterkunst und Musik mühelos zu überwinden vermögen, was streitende, geltungs-süchtige, habgierige und am Ende doch nur geliebt werden wollende Menschen vor unüberwindbare Hindernisse stellt.

Ariadne, die Theseus aus Liebe und nur gegen das Versprechen der Ehe vor dem sicheren Tod bewahrt hatte, sieht sich hinterrücks von ihm verlassen. In ihre abgrundtiefe Depression bricht unversehens eine Impro-Theatergruppe um die blitzgescheite Zerbinetta herein, die sich »zufällig auf der wüsten Insel befindet«. Doch bevor sich zwischen den beiden Protagonistinnen so etwas wie eine freundschaftliche Beziehung aufbauen kann, kündigt sich eine gänzlich neue, rauschhafte Perspektive für Ariadne an. Und Strauss wäre nicht Strauss, würde er für dieses Finale nicht alle Register seiner spätromantisch glitzernen musikalischen Wunderkiste ziehen ...

MUSIKALISCHE LEITUNG:

Gregor Rot

INSZENIERUNG:

Jan Eßinger

BÜHNE:

Benita Roth

KOSTÜME:

Lena Brexendorff

Rose Bernd

Gerhart Hauptmann

Rose Bernd befindet sich in einer prekären Situation: Schwanger von ihrem verheirateten Liebhaber Christoph Flamm, willigt sie ein, August Keil, den Wunschkandidaten ihres autoritären Vaters, zu heiraten. Doch ein weiterer Verehrer, der Schwerenöter Streckmann, weiß um Roses Geheimnis, erpresst und vergewaltigt sie. In Roses Kopf herrschen die Gesetze der Abhängigkeit und Scham. Sie hat nicht gelernt, sich zu wehren, Freiheit und Selbstbestimmung sind ihr fremd. Von Vater, Verlobtem, Liebhaber und Vergewaltiger in die Enge getrieben, sieht die junge Rose keinen Ausweg.

Hauptmanns düsteres Meisterwerk basiert auf einer wahren Geschichte. Der Autor wohnte 1903 als Geschworener einem Prozess bei, der über Schuld oder Unschuld der 25-jährigen Kindsmörderin Hedwig Otte zu richten hatte. Hauptmann plädierte auf Freispruch.

In ihrer Inszenierung befragt Regisseurin Alice Buddeberg, was es für Hauptmanns Protagonistin heißt, sich inmitten einer gefühlkalten und selbstgerechten Gesellschaft behaupten zu müssen – und ob sich die Sicht auf das eigene Schicksal verändert, wenn man den Blickwinkel verschiebt. So stehen sich zwei Roses gegenüber, eine schauende, reflektierende und eine agierende, kämpfende. Gemeinsam werden sie zu einer Einheit und stellen sich mutig ihrem Schicksal.

INSZENIERUNG:

Alice Buddeberg

BÜHNE:

Sandra Rosenstiel

KOSTÜME:

Clemens Leander

MUSIK:

Stefan Paul Goetsch

Das Material

Konrad Kästner

YEAH! GEIL! Wir haben mit 100 € angefangen. Wir haben aufs richtige Pferd gesetzt. Wir haben investiert. Wir haben das Geld für uns arbeiten lassen. Jetzt fahren wir Porsche. PORSCHE ALTER! Yeah!

Und das alles war so einfach, so verdammt einfach, dass wir es mit dir teilen wollen. Deswegen traue dich und sag: Ich will das! Wie kannst du erwarten, dass das Universum dir etwas zurückgibt, wenn du nicht bereit bist zu investieren?

Deswegen komm in unsere Gruppe und sag: Ich will das! Ich will endlich DAS Leben haben, das ich verdient habe! Ich will das System für mich arbeiten lassen! Wo alle sich an allen bereichern, da werden am Ende alle reich! Und wo alle auf Kosten aller reich werden, da zahlt keiner die Kosten! Wunder aller Wunder! Und wenn ihr fragt, liebe Gläubige, woher kommt all dieser Reichtum? Dann sage ich euch: Er kommt aus dem zukünftigen Profit seiner selbst!

Wir nehmen euch mit ins Reich des Turbo-kapitalismus und zeigen euch nicht nur, wie ihr reich werden könnt, sondern auch, was das Geld eigentlich ist. Verheißung, Verantwortung und Versprechen. Es ist alles und nichts. Es ist das Material, aus dem die Träume sind. Und ohne Träume ist es nur Fiktion. Glaubt ihr noch an das Geld?

INSZENIERUNG UND VIDEO:

Konrad Kästner

BÜHNE UND KOSTÜME:

Mareen Biermann

Der eingebildete Kranke

Molière

*Aus dem Französischen
von Gabriele Groenewold*

Argan ist eine wahre Freude für seinen geldgierigen Leibarzt Monsieur Purgon: Er leidet an Hypochondrie im Endstadium. Die physiologischen Zusammenhänge sind so wirr wie die Zusammensetzung der verabreichten und natürlich horrend teuren Medikamente. Damit das Geld nicht mehr fließt wie bei einem Aderlass, beschließt Argan die Vermählung seiner Tochter Angélique mit Thomas Diaforus, dem quacksalbernden Sohn eines weiteren Heilers, der gerade in die Fußstapfen des Vaters tritt. So schlägt er mehrere Fliegen mit einer Klappe. Erstens, die Tochter wäre endlich unter der Haube. Zweitens, mit dem Schwiegersohn käme ein Mediziner in die Familie. Drittens, das Geld bliebe, wo es ist. Letzteres ganz zur Freude seiner habgierigen zweiten Frau Béline, die nur darauf wartet, dass er endlich zugrunde geht. Doch haben alle die Rechnung ohne die Vernunft gemacht. Am Ende tritt an die Stelle der Malaisen die alles heilende Kraft der Liebe. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leiden sie noch heute.

In Molières hochnotkomischer Satire auf das Ärzteswesen seiner Zeit – lange vor Erfindung der modernen Medizin – führen Mündigkeit und Abhängigkeit, Fortschrittsglaube und Rückständigkeit einen unermüdlichen Kampf. Der Dichter selbst spielte bei der Uraufführung 1673 in Paris den Hypochonder. Während der vierten Vorstellung jedoch erlitt er einen Blutsturz, brach auf offener Bühne zusammen und starb nur wenige Stunden später.

INSZENIERUNG:

Christian Schlüter

BÜHNE UND KOSTÜME:

Anke Grot

MUSIK:

Oliver Siegel

Die Affäre Rue de Lourcine

Eugène Labiche

*Aus dem Französischen neu gefasst
von Sigrid Behrens*

Lenglumé führt ein respektables Leben: Er ist verheiratet, hat Geld und strotzt vor Gesundheit, worauf er ab und an einen Schluck trinkt. Beim Klassentreffen, zu dem er heimlich aufgebrochen ist, hat er es aber anscheinend übertrieben mit dem Alkohol. Jedenfalls wacht er am nächsten Tag nicht nur mit einem veritablen Kater inklusive Gedächtnislücke, sondern auch mit einem Mann im Bett auf. Mistingue, mit dem er offenbar die Nacht verbracht hat, erinnert sich ebenfalls an nichts mehr. Dafür finden die beiden Nachtschwärmer Kohlestücke in ihren Hosentaschen. Der Regenschirm mit dem Affenkopf dagegen, den sich Lenglumé von Vetter Potard ausgeliehen hat, ist verschwunden. So weit, so seltsam. Ein ausgiebiges Frühstück wird die Welt schon wieder einrenken! Doch eine Zeitungsnotiz, die Lenglumés Frau am Tisch vorliest, lässt den beiden Männern den Bissen im Halse stecken bleiben. Eine Kohlen-

händlerin wurde tot in der Rue de Lourcine aufgefunden. Die Täter sind flüchtig und am Tatort wurde ein Regenschirm mit Affenkopf sichergestellt. Das schwarze Loch des Vollrauschs bekommt unheimliche Züge und befeuert die Fantasie der beiden Männer, zumal auch Vetter Potard zweideutige Bemerkungen über die fragliche Nacht beisteuert. Nun gut, sie haben's vermutlich getan, wollen aber nicht als Urheber dieser Gräueltat entlarvt werden. Also versuchen die beiden vermeintlichen Täter mit mörderischer Logik, die Zeugen ihrer Untat, und damit auch sich gegenseitig, umzubringen. Ein aberwitziger Einblick in menschliche Abgründe.

INSZENIERUNG:

Markus Heinzelmann

BÜHNE:

Nicole Hoesli

KOSTÜME:

Clemens Leander

VIDEO:

Matthias Huser

MUSIK:

Theo Voerste

4x4

Stijn Celis, Iván Pérez, Simone Sandroni, Roberto Scafati

Ein städteübergreifender Tanzabend in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Staatstheater, dem Theater und Orchester Heidelberg und dem Theater Trier

Vier Städte, vier Tanzkompanien, vier Choreografen – für *4x4* schließt sich TANZ Bielefeld mit dem Saarländischen Staatsballett, dem Ballett des Theaters Trier und dem Dance Theatre Heidelberg zusammen, um gemeinsam ein abendfüllendes Programm zu realisieren. Entlang der Grundidee von Vivaldis legendärer Programmmusik *Die vier Jahreszeiten* aus dem Jahr 1725 entsteht ein vierteiliger Abend, der die unterschiedlichen Handschriften von vier renommierten Choreografen miteinander vereint und die vielseitige Gestalt des zeitgenössischen Tanzes an den deutschen Stadt- und Staatstheatern feiert.

Jeder der künstlerischen Leiter – Stijn Celis in Saarbrücken, Iván Pérez in Heidelberg, Roberto Scafati in Trier und Simone Sandroni in Bielefeld – gastiert für jeweils zwei Wochen in einer der anderen Städte, um für das dort beheimatete Ensemble eine choreografische Miniatur zu einer der Jahreszeiten zu entwickeln. Die Premiere dieses einzigartigen, häuserübergreifenden Projekts findet im Rahmen des Tanzfestivals Saar am Saarländischen Staatstheater im März 2022 statt. Nach Bielefeld kommt *4x4* für zwei Vorstellungen im April, jeweils zwei weitere Vorstellungen sind in Heidelberg und Trier geplant. Ein großes Fest für den Tanz und für die Freundschaft!

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAFIE:

Stijn Celis, Iván Pérez,
Simone Sandroni, Roberto Scafati

Egmont

Christian Jost

Oper in fünfzehn Szenen / Libretto von Christoph Klimke unter der Mitarbeit des Komponisten / In deutscher Sprache mit Übertiteln

Unter Kaiser Karls V. Herrschaft blühten die spanischen Niederlande auf, Handel und Kultur gediehen. Doch dann kam die Reformation, Karl V. dankte ab, sein Sohn Philipp II. versuchte die »abtrünnigen Niederländer« mit den Mitteln der Inquisition zum »rechten Glauben« zurückzuführen und stürzte das Land in einen Krieg, der 80 Jahre dauern und abertausend Menschen das Leben kosten sollte. Goethe verfasste darüber 1775 ein Trauerspiel nach der historischen Figur des Lamoral von Egmond, des Statthalters von Flandern und Artois. Zu Goethes Trauerspiel *Egmont* schrieb Ludwig van Beethoven 1810 seine berühmte Schauspielmusik, und das wiederum veranlasste das Theater an der Wien, Christian Jost anlässlich des Beethoven-Jahres einen Kompositionsauftrag zu erteilen: *Egmont* als Oper unter musikalischer Bezugnahme auf Beethoven.

Das Libretto von Christoph Klimke und die klangvielfältige Partitur von Jost fügen sich zu einem dramatischen Gedicht: Das Unabwendbare der fatalen Entwicklung steht von Beginn an im Raum, das ganz Intime, Persönliche der Liebe zwischen Egmont und Clara findet beredten Ausdruck in Schlüsselzitate aus Beethovens Briefen an die »unsterbliche Geliebte«. Zwischen der harten Gangart des machtgerigen, geradezu blutrünstigen Herzogs von Alba und dem Leid der Niederländer, vertreten durch Egmont, lässt Josts Musik immer wieder die Vision der Freiheit aufleuchten. Hoffnung wie Grauen beider Seiten manifestiert sich in Albas Sohn Ferdinand, der die Zukunft in den Händen hält.

MUSIKALISCHE LEITUNG:

Alexander Kalajdzic

INSZENIERUNG:

Nadja Loschky

BÜHNE:

Anna Schöttl

KOSTÜME:

Katharina Schlipf

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen von Fonds Neues Musiktheater 2021

Der Besucher

Zwei Kompositionsstudierende / Robert Lehmeier

Kammeroper in zwei Teilen / Libretto von Robert Lehmeier / Musik von zwei Kompositionsstudierenden / In deutscher Sprache

Rudolf-Oetker-Halle, Bielefeld: Das Symphoniekonzert im Großen Saal hat bereits begonnen, als im Foyer eine Familie verspätet eintrifft. Während Mutter und Tochter zum Einlass drängen, wollen Vater und zukünftiger Schwiegersohn noch rasch ein Bier trinken. Plötzlich steht unvermittelt ein Fremder im Foyer, jemand, der offensichtlich nicht »hierher gehört« und dennoch hier gelandet ist. Hat er eine Eintrittskarte? Braucht er Hilfe? Ist er gefährlich? – Diese Ausgangssituation ist Gegenstand der zweiten Kammeroper-Uraufführung, die die Bühnen und Orchester dank der Förderung NEUE WEGE des Landes NRW in Auftrag geben konnte. Neues Musiktheater mit aktuellen Themen, welches nicht nur das Interesse auch jüngerer Menschen mit wenig Theatererfahrung anspricht, sondern von ihnen gestaltet, komponiert und unter professionellen Bedingungen realisiert wird.

Zum Libretto von Robert Lehmeier, der neben Regieerfahrungen auch kreative Musiktheaterpraxis aus den Townships in Südafrika mitbringt, komponieren zwei Studierende das Werk in Zusammenarbeit mit und betreut von der Komponistin und Musikerin Cathy Milliken. Mit an Bord: der Musiktheater-Jugendclub MuTh, der Impulse für die Gestaltung des Librettos erarbeitet hat und den Entstehungsprozess von der »Stunde Null« an begleitet. In der Oetkerhalle droht indes die Situation zu eskalieren: »Das kann so nicht enden. Wir versuchen es noch einmal. Einen zweiten Versuch gibt es immer. Nochmal ab ›Ich will keinen Nazi ...‹, bitte!«

MUSIKALISCHE LEITUNG:

Anne Hinrichsen

INSZENIERUNG:

Robert Lehmeier

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NRW KULTUR
SEKRETARIAT**
W U P P E R T A L

Ein NEUE-WEGE-Projekt gefördert vom
Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes NRW in Zusammenarbeit
mit dem NRW KULTURsekretariat

#04

Tanzsaal

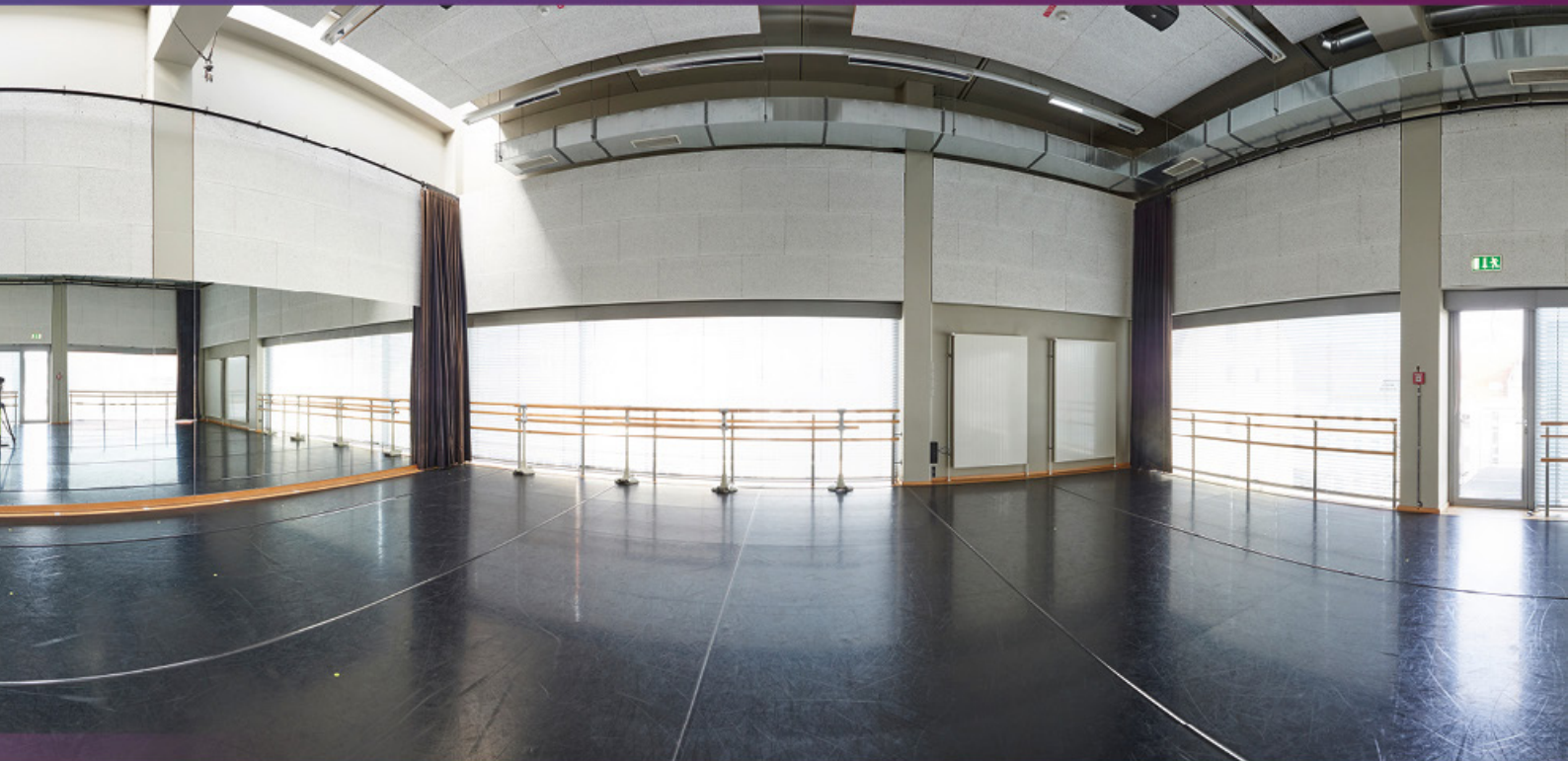


Tommaso Balbo Tänzer



PODCAST





Hemmungslose Freundlichkeit traf ich am Morgen.
In einem Sonnenstrahl. Im Gesang eines Rotkehlchens.
Hemmungslose Freundlichkeit verdampfte aus
meinem Kaffee. Auf dem Weg, der nirgendwohin führt.
Hemmungslose Freundlichkeit im Lächeln eines
Kindes. In den Augen einer alten Frau.
Hemmungslose Freundlichkeit traf mich auf dem
Heimweg.
Lunge voller Licht.

A f***ing crazy show about the madness of the stage

Simone Sandroni

Das eigene Ich abstreifen und in fremde Rollen schlüpfen, Bestehendes hinterfragen und radikal neu ordnen – all dies gehört zum Alltag von Performer*innen. Im Schutzraum der Bühne, wo die »Grenzen des guten Geschmacks« regelmäßig überschritten werden, ist vieles erlaubt, was draußen sanktioniert werden würde. Doch was sich einerseits als schier unendliche Freiheit darstellt, verlangt andererseits nach harter Arbeit, nach dem Willen, sich ständig selbst zu hinterfragen und vor allem nach einer gehörigen Portion Verrücktheit. Was geschieht mit deiner Identität, wenn es dein Beruf ist, nicht du selbst zu sein?

In einem reißenden Strom der Bilder lässt Simone Sandroni sein Ensemble an die mentalen und physischen Grenzen gehen und kostet das theatrale Spiel mit den Identitäten, die sich zwischen Wirklichkeit und Fiktion immer wieder neu formieren, voll aus. Dabei besinnt er sich zurück auf die visionären Ideen und Konzepte der Theatermacher*innen in den 1970er Jahren, denen die Performancekunst heute verdankt, was sie ist. Radikaler Körpereinsatz, die Lust am Experimentieren und am Scheitern, die unbedingte Nähe zum, ja, die Herausforderung des Publikums – das alles sind Koordinaten für Sandronis »spectacle total«, welches Tanz, Bewegung, Musik, gesprochenes Wort, Kostüme, Requisiten und andere Theatertricks in einem soghaften Rausch verbindet. Ein spielerischer Blick auf unser performatives Erbe, der gleichzeitig viele Fragen darüber aufwirft, was Tänzer*innen heute sein können und wollen.

INSZENIERUNG UND CHOREOGRAFIE:

Simone Sandroni

MUSIK:

Milian Vogel



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

Eine spartenübergreifende Produktion im Stadttheater

Seit mehreren Spielzeiten arbeitet das Theater Bielefeld regelmäßig spartenübergreifend: Sänger*innen stehen mit Schauspieler*innen und Tänzer*innen gemeinsam auf der Bühne, um einen besonderen Stoff facettenreich erlebbar zu machen. In der Vergangenheit waren das unter anderem die Stücke *The Black Rider* und *Lazarus*. Auch in dieser Spielzeit soll es eine spartenübergreifende Arbeit geben – zu sehen ab Mai im Stadttheater.



Träume süß von sauren Gurken

Henrike Iglesias

Was bedeutet Alt-Sein? Wie schaut die Gesellschaft auf alt-markierte Körper? Wie alte Menschen auf sich? Was entscheiden sie, im Rückblick auf ihr Leben zu erinnern? Wie erleben sie die eigene Sexualität? Und wovon träumen sie? Im Kontext von Liebe, Sexualität und Körperbildern befragt das Kollektiv Henrike Iglesias in Interviews junge und alte Menschen, sich gegenseitig und sich selbst. Im Wissen darum, dass Erinnern immer auch Erfinden heißt, entsteht auf der Bühne eine mehrstimmige, luzide Traumwelt, ein kollektiver Traum des Alterns.

Nach der Uraufführung von *#Heldinnen* und dem Gastspiel *Fressen* kommen Henrike Iglesias wieder ans Theater Bielefeld. Ihr theatralisches Einsatzgebiet erstreckt sich vom Populären über das Persönliche zum Politischen. Sie begreifen popkulturelle und massenmediale Phänomene als Spiegel gesellschaftlicher Zu- und Missstände und haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese aus explizit feministischer Perspektive zu beleuchten. Für *Träume süß von sauren Gurken* tun Henrike Iglesias sich mit der Theater- und Romanautorin Olivia Wenzel zusammen, die zuletzt mit ihrem Roman *1000 Serpentina Angst* die Literaturwelt begeisterte. Gemeinsam mit Schauspielerinnen des Theaters Bielefeld gestalten sie eine interviewbasierte Performance, die den Abschluss der NEUE-WEGE-Reihe der Schauspielsparte *Laboratorium: Recherche, Struktur, Freiheit* bildet.

KONZEPT, LICHT, VIDEO, INSZENIERUNG,

MUSIK UND SOUNDDSIGN:

Henrike Iglesias (Eva G. Alonso, Malu Peeters, Sophia Schroth), Olivia Wenzel

BÜHNE:

Henrike Iglesias und Mascha Mihoa Bischoff

KOSTÜME:

Mascha Mihoa Bischoff

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ein NEUE-WEGE-Projekt gefördert vom
Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes NRW in Zusammenarbeit
mit dem NRW KULTURsekretariat

Familie Phlox explodiert

oder Der Garten von Wodot

Ensemble-Projekt

Eine leere, flache Ödnis, von Beton umschlungen, ein Tor, ein Autowrack, vielleicht ein Baum ...

Drei Maulwürfe, die vergessen haben wo der Ausgang ist, sich aber daran erinnern, dass die Erde doch eine Scheibe war.

Die ewige Fahrradfahrerin, die – »Hätte, hätte Fahrradkette« – nicht mehr aufhören kann, wenn das Wörtchen wenn nicht wär.

Ein Stadionsprecher, drei Linien, drei Fahnen, eine Bahn. 333,33 m Länge.

Und dann ist da Phlox. Er lebt hier. Schon immer. Er wartet. Auf ihn. Wodot. Schon immer.

Und dann ist da Wilma. Sie lebt hier. Schon immer. Sie wartet. Darauf, dass Phlox nicht mehr wartet. Auf ihn. Wodot. Wer heißt schon Wodot?

Aber dann kommt er. Und es ist nicht Wodot. Und das Warten hat sich gelohnt. Denn wir alle warten. Auf Wodot.

Bereits zum dritten Mal erarbeitet das Schauspielensemble nebst Assistentinnen und Souffleurinnen ein gemeinsames Projekt. Mit künstlerischer Selbstbestimmung, basisdemokratisch und aus sich selber schöpfend verlassen wir das TAM und begeben uns an einen neuen Ort.

WIR GLAUBEN, DASS WORTE HEILEN KÖNNEN

WIR GLAUBEN, DASS EIN LÄCHELN

WANDERN KANN

WIR GLAUBEN AN DEN GLANZ DER ILLUSION

WIR GLAUBEN, DASS DIE HOFFNUNG

UNSERE SEHNSUCHT KÜSST

WIR GLAUBEN AN DEN RAUSCH

UND AN DIE MEDIZIN

WIR GLAUBEN, DASS DER MENSCH SICH

NOCHMAL ÄNDERN KANN

TEXT UND INSZENIERUNG:

Schauspielensemble

Die Entführung aus dem Serail

Wolfgang Amadeus Mozart

Deutsches Singspiel in drei Aufzügen / Text nach Christoph Friedrich Bretzner von Johann Gottlieb Stephanie d. J. / In deutscher Sprache mit Übertiteln

Eben noch schien das Leben von Konstanze und Belmonte bis ins Letzte vorhersehbar zu sein: Hochzeit, gesellschaftliches Ansehen, Kinder – folglich eine beständige Gemeinschaft, »bis dass der Tod euch scheidet«. Doch plötzlich ist alles anders. Das Paar wird getrennt. Konstanze findet sich im Serail des Bassa Selim wieder und muss sich vor den Avancen ihres neuen Gebieters schützen. Ganz besonders gilt es aber, ihr Herz gegen die bohrende Frage zu panzern: Könnte es nicht doch einen anderen Mann als Belmonte für sie geben? Als der herbeigesehnte Verlobte sie dann endlich wiedergefunden hat und die Entführung aus dem Serail geplant wird, bricht in beiden die Verunsicherung durch. Hat die Liebe die Trennung überstanden? Und war es überhaupt Liebe – oder nur angenehme Gewohnheit?

Wolfgang Amadeus Mozart zeichnet in seinem Singspiel Individuen von außergewöhnlich differenzierter Emotionalität. Konstanze und Belmonte werden durch die Begegnung mit ihren eigenen Gefühlen und Unsicherheiten fast mehr geängstigt als durch die realen äußeren Bedrohungen, wovon nicht nur die berühmte »Marternarie« Zeugnis ablegt. Und trotz des – bei einem Singspiel natürlich gebotenen – hohen Unterhaltungswerts überraschen auch das Dienerpaar Blonde und Pedrillo, der Aufseher des Serails Osmin und natürlich sein Gebieter Selim durch ihre Vielschichtigkeit. Vielleicht ist ihre Komplexität ein Widerschein der Emotionen, mit denen Mozart sich zur Kompositionszeit auseinandersetzte. Schließlich wollte der 26-jährige Komponist gegen alle Widerstände ebenfalls eine Constanze zum Traualtar führen – was ihm einen halben Monat nach der Uraufführung der *Entführung aus dem Serail* im Jahr 1782 auch gelang.

MUSIKALISCHE LEITUNG:

Alexander Kalajdzic

REGIE:

Anna Katharina Bernreitner

BÜHNE UND KOSTÜME:

Eva-Maria van Acker

00101010

Digitales Labor

Im TAM^{DREI} laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Computer werden angeschlossen, Webcams installiert, Kabel durch das ganze Haus verlegt. Perfekter Empfang. Die Haustechnik steckt den letzten Router an, der mit leuchtenden Dioden seine Arbeit aufnimmt. Zwanzig Smartphones an der Docking-Station blinken synchron auf: Ladevorgang abgeschlossen, Akku bereit. Die Regieassistentin befreit den überdimensionalen Green Screen penibel vom letzten Staubkorn. Freudige Aufregung macht sich breit. Schauspieler*innen probieren ihre Motion-Tracking-Anzüge. Der Kostümbildner gibt den Avataren den letzten Schliff. Niemand weiß, was hier entstehen wird. Aber es wird etwas Großes. Etwas Einzigartiges. Etwas Außergewöhnliches. Also testet die Tontechnik zur Sicherheit die Kopfhörer nochmal doppelt und dreifach. Gleich werden endlich alle die geniale Idee für dieses Projekt erfahren, gleich starten die Proben, gleich ...

In der Spielzeit 2021/22 verwandelt sich die Studiobühne TAM^{DREI} in ein Labor für die Digitalisierung des Theaters und die Theatralisierung des Digitalen. Über eine Spielzeit hinweg begeben wir uns auf Expedition in eine Welt voll ungeahnter Möglichkeiten und erforschen das Feld von virtuellen Bühnen, Remote-Theater, Zoom-Inszenierungen, Smartphone-Walks, von digitaler Heimat, digitaler Selbstverteidigung, digitaler Identität, von Filterbubbles, Echokammern, Datenkraken ... Analoges Theater reibt sich an digitaler Technik. Wir sind gespannt, welche Funken entstehen.

REGIE:
Dariusch Yazdkhasti

Uraufführung

Neujahr

Juli Zeh

Der Familienvater Henning quält sich am Neujahrsmorgen auf dem Fahrrad einen Berg hoch, als er plötzlich von seiner Vergangenheit eingeholt wird. In ihrem Erfolgsroman spannt Juli Zeh den erzählerischen Bogen vom inneren Monolog eines Getriebenen zum märchenartigen Thriller über ein lange verschüttetes Kindheitserlebnis.

INSZENIERUNG:

Dariusch Yazdkhasti

BÜHNE UND KOSTÜME:

Julia Hattstein

VIDEO:

Konrad Kästner

Wiederaufnahme 16.09.21

Theater am Alten Markt

Uraufführung

Jugendliebe

Ivan Calbérac

Antoinettes Putzfrau Dragana befindet sich im Streik, seit sie gelesen hat, was ihr Arbeitgeber verdient: 734-mal so viel wie sie! Eine lästige Angelegenheit für Antoine. Da platzt auch noch sein Anwalt mit der Hiobsbotschaft herein, dass Maryse, Antoinettes Jugendliebe, die er einst in Las Vegas geheiratet und nie wieder gesehen hat, die Scheidung will. Die Crux: Ihr steht die Hälfte des gemeinsamen Vermögens zu. Zum Glück hat Dragana eine Sozialwohnung ...

INSZENIERUNG:

Michael Heicks

BÜHNE UND KOSTÜME:

Timo Dentler, Okarina Peter

Wiederaufnahme 29.09.21

Theater am Alten Markt

Mit freundlicher Unterstützung von

radio
BIELEFELD

The Black Rider –

The Casting of the Magic Bullets

Tom Waits/William S. Burroughs/
Robert Wilson

Musik und Gesangstexte von Tom Waits/Buch von William S. Burroughs /Deutsch von Wolfgang Wiens / In deutscher Sprache mit englischen Songs/Spartenübergreifende Produktion von Musiktheater, Schauspiel und Tanz

Einen Volltreffer hat Wilhelm bei seinem Käthchen gelandet: Er liebt sie, sie liebt ihn. Es könnte perfekt sein, wenn ihr Vater, der Förster, nicht darauf bestehen würde, dass sein zukünftiger Schwiegersohn auch beim Schießen Volltreffer landet. Verzweifelt nimmt Wilhelm magische Kugeln zu Hilfe, die immer ihr Ziel finden. Alle, bis auf eine ...

MUSIKALISCHE LEITUNG:

William Ward Murta

INSZENIERUNG UND BÜHNE:

Michael Heicks

KOSTÜME:

Anna Sörensen

VIDEO:

Sascha Vredenburg

Wiederaufnahme 09.10.21

Stadttheater

Konstellationen

Nick Payne

Angenommen, das Universum verzweigt sich mit jeder Entscheidung, die wir treffen. Angenommen, jede unserer Möglichkeiten existiert in einer parallelen Welt ... Die Dramaturgie von Nick Paynes *Konstellationen* folgt der Stringtheorie. Und so nimmt die Begegnung von Roland und Marianne nicht ihren Lauf, sondern verschiedene Verläufe: Die beiden machen sich auf die Suche, um nach unzähligen Irrwegen und falschen Abzweigungen in ihrer gemeinsamen Geschichte anzukommen.

INSZENIERUNG:

Dariusch Yazdkhasti

BÜHNE UND KOSTÜME:

Paul Lerchbaumer

TAM^{ZWEI}

How to Date a Feminist

Samantha Ellis

Steve und Kate lernen sich bei einer Kostümparty als Robin Hood und Wonder Woman kennen. Steve hat die Wochenenden seiner Kindheit bei der selbstbestimmten, politisch engagierten Mutter im Friedenscamp verbracht. Kate ist bei ihrem Vater aufgewachsen, der sie gemäß seinen unverrückbaren Vorstellungen von Ehe und Weiblichkeit erzogen hat. Wie kommen ein überzeugter Feminist und eine Frau, die immer wieder auf Machos hereinfällt, zusammen? Diese feministische Liebeskomödie dekliniert lustvoll Geschlechterklischees und ihre Umkehrungen durch.

INSZENIERUNG:

Christian Schlüter

BÜHNE UND KOSTÜME:

Jürgen Höth

TAM^{ZWEI}

Demian

Hermann Hesse

Emil Sinclairs heile Kinderwelt beginnt zu bröckeln, da tritt Max Demian ins Leben des orientierungslosen Zehnjährigen. Fasziniert von dem selbstbewussten Querdenker wird Demian in den folgenden Jahren zum Fixstern in Sinclairs Ringen um sich selbst. Hermann Hesses Roman besticht nicht nur durch seine Zeitlosigkeit im Hinblick auf das Abenteuer des Erwachsenwerdens, sondern auch durch seine Aktualität in der Beschreibung einer Welt, die im Begriff ist, sich neu zu ordnen.

INSZENIERUNG UND BÜHNE:

Michael Heicks

KOSTÜME:

Sandra Maria Paluch

VIDEO:

Sascha Vredenburg

TAM^{ZWEI}

Ewig jung. Ein Songdrama.

Erik Gedeon

Das Theater ist geschlossen und dient den Übriggebliebenen als Alterssitz. Doch trotz aller Widrigkeiten regt sich bei den ehemaligen Bühnenstars das Theaterblut und die Lebensgier. Ob *I Love Rock'n'Roll* oder *Born To Be Wild*: Der alte Kampfgeist ist noch nicht gebrochen, nur eingeschränkt durch morsche Knochen und falsche Gebisse. Ein Songdrama über Vergänglichkeit und unvergessene Momente, das kluges Spiel mit bissigem Witz und Hits vereint.

INSZENIERUNG UND BÜHNE:

Michael Heicks

KOSTÜME:

Franziska Gebhardt

MUSIKALISCHE LEITUNG:

Laurenz Wannemacher

Theater am Alten Markt

Im Prinzip Till Eulenspiegel

In einer Fassung von Florian Hein und Maximilian Riethmüller

Als Archetypus des Narren geistert Till Eulenspiegel seit Jahrhunderten durch die deutschsprachige Literatur. Mit seinen Streichen hält er anderen einen Spiegel vor und wird damit zum Sinnbild für die Ambivalenz der Moral.

Was Till Eulenspiegel heute noch zu sagen hat, erfährt eine dreiköpfige Gauklertruppe am eigenen Leib, als sie samt Kutsche und Haustier vor der Rudolf-Oetker-Halle strandet. Eigentlich wollte sie an die Ostsee, doch jetzt ist es eben Ostwestfalen. Und komischerweise steht alles, was hier passiert in Beziehung zu diesem mysteriösen Typen mit der Narrenkappe.

INSZENIERUNG UND BÜHNENENTWURF:

Florian Hein

BÜHNENREALISATION:

Tim Kuhnt

KOSTÜM:

Sandra Maria Paluch

Bürgerpark, Open-Air

Der Jahresrückblick

*Von und mit Ingo Borchers
und Gästen*

Das vergangene Jahr hätte so dringend einen Jahresrückblick gebraucht – leider fiel die Live-Veranstaltung im TAM wie vieles andere den viralen Umständen zum Opfer. Da hat sich also eine ganze Menge aufgestaut in Kabarettist Ingo Borchers, was er mit seinen Gästen im TAM zu besprechen hat. Humorvoll und scharfsinnig nimmt er sich den kleinen und großen Ereignissen und ihren ungeahnten Zusammenhängen an. Global, regional, lokal. Neben Talkgästen hat Ingo Borchers auch wieder musikalische Begleitung auf der Bühne.

Dezember 2021 und Januar 2022
Theater am Alten Markt

Kulturgala

*Eine Bühne für die Bielefelder
Kulturszene*

Die *Kulturgala* ist zurück im Stadttheater. An diesem Abend präsentieren sich Vertreter*innen der heimischen Kulturszene auf der Bühne. Von Musik und Tanz über Schauspiel bis zu Bildender Kunst wird eine große Bandbreite gezeigt. Die *Kulturgala* ist ein Ergebnis des Kulturentwicklungsplans für die Stadt Bielefeld. Sie ist dabei ein Baustein, der die Vielfalt und Qualität des städtischen Kulturlebens sichtbar machen soll, um das kulturelle Profil Bielefelds weiter zu stärken und zu schärfen.

Die *Kulturgala* findet in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Bielefeld und Newton statt.

23.01.22
Stadttheater

Eine Spielzeit stellt sich vor

Der Saisonausblick

Bevor die laufende Spielzeit in den Endspurt geht, können Sie mit uns bereits einen Blick auf die nächste Saison werfen. Wir stellen den neuen Spielplan vor und verraten Ihnen, auf welche Klassiker und Neuentdeckungen Sie sich freuen können – natürlich mit ausgesuchten Kostproben aus den kommenden Produktionen. Anschließend freuen wir uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen – egal, ob Sie über unseren neuen Spielplan oder die vielen Angebote des Theaters sprechen möchten. Dazu erhalten alle Besucher*innen als Erste die druckfrischen Spielzeithefte des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker.

Mai 2022
Stadttheater

Freitagnacht

*Theater unplugged
im TAM^{ZWEI} und TAM^{DREI}*

Jeden Monat verwirklichen Schauspieler*innen, Tänzer*innen, Regieassistentinnen, weitere Theatermitglieder und Gäste in einer Freitagnacht ihre ganz persönlichen Theatervisionen. Mit Mut zum Experiment, Improvisationstalent und Spielfreude werden neue und neu entdeckte Texte auf die Bühne gestellt, große Stoffe unplugged performt, wird gefilmt und Musik gemacht und werden ganz nebenbei andere Formate getestet und lustvoll Genre Grenzen gesprengt. Lassen Sie sich überraschen!

Presseclub

Der *Presseclub* geht in die nächste Spielzeit! Mit ihm haben die Schauspielerinnen Christina Huckle und Carmen Priego ein Format ins Leben gerufen, das in jeder Folge ein aktuelles Thema anhand von Fundstücken aus Zeitungen und Magazinen zum Gegenstand eines offenen Austauschs macht. Auf ins Dickicht der medialen Gegenwart! In der Tradition des rauch- und weingeschwängerten Internationalen Frühschoppens des 70er-Jahre-Fernsehens erklären sich Zuschauer*innen und Akteur*innen die Welt. Ergebnisoffen, kontrovers, interaktiv.

Evgueniy Alexiev
Oliver Baierl
Tommaso Balbo
Nohad Becker
Dušica Bijelić
Georg Böhm
Carla Bonsoms i Barra
Brit Dehler
Cornelius Gebert
Lukas Graser
Leona Grundig
Simon Heinle
Cola Ho
Christina Huckle
Stefan Imholz
Cornelie Isenbürger
Yoshiaki Kimura
Janis Kuhnt
Hampus Larsson
Veronika Lee

Nicole Lippold
Caio Monteiro
Noriko Nishidate
Doreen Nixdorf
Alexandre Nodari
Moon-Soo Park
Carmen Priego
Tom Scherer
Susanne Schieffer
Katja Starke
Alexander Stürmer
Ana Torre
Adrien Ursulet
Rosalia Warnke
Thomas Wehling
Lorin Wey
Carmen Witt
Thomas Wolff
Frank Dolphin Wong
Andrea Zinnato



Evgueniy Alexiev
Sänger



Oliver Baierl
Schauspieler



Tommaso Balbo
Tänzer



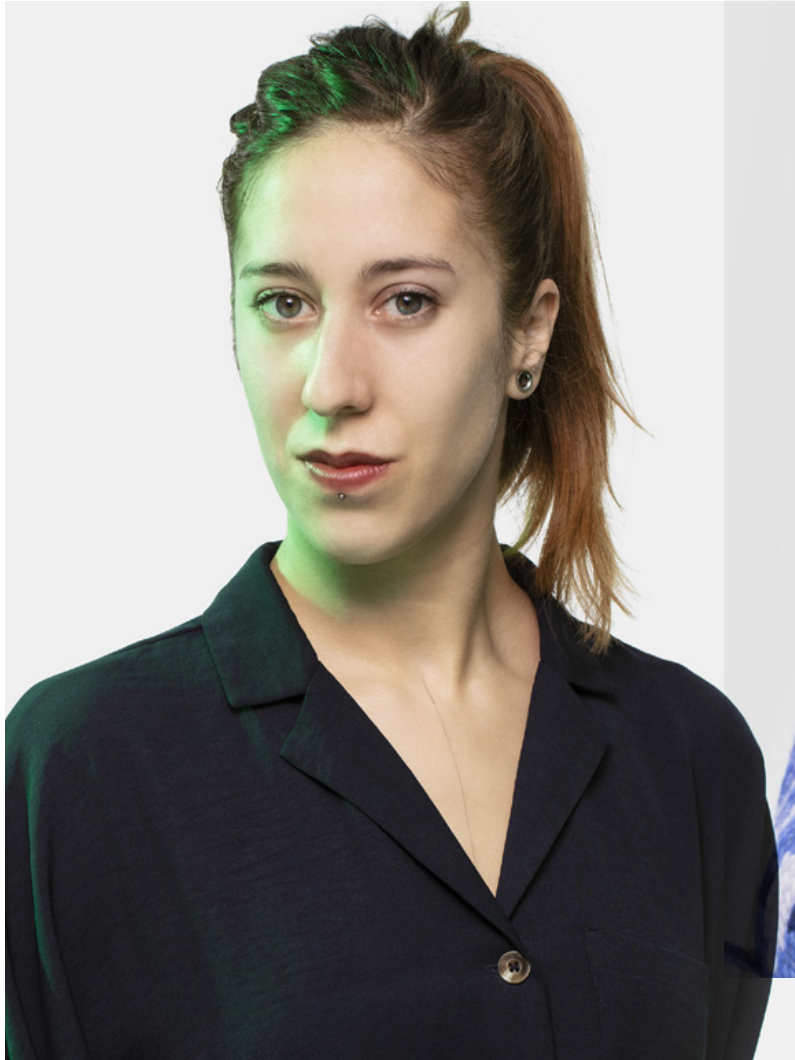
Nohad Becker
Sängerin



Dušica Bijelić
Sängerin



Georg Böhm
Schauspieler



Carla Bonsoms i Barra
Tänzerin



Brit Dehler
Schauspielerin



Cornelius Gebert
Schauspieler



Lukas Graser
Schauspieler



Leona Grundig
Schauspielerin



Simon Heinle
Schauspieler



Cola Ho
Tänzerin



Christina Huckle
Schauspielerin



Stefan Imholz
Schauspieler



Cornelia Isenbürger
Sängerin



Yoshiaki Kimura
Sänger



Janis Kuhnt
Schauspieler



Hampus Larsson
Tänzer



Veronika Lee
Sängerin



Nicole Lippold
Schauspielerin



Caio Monteiro
Sänger



Noriko Nishidate
Tänzerin



Doreen Nixdorf
Schauspielerin



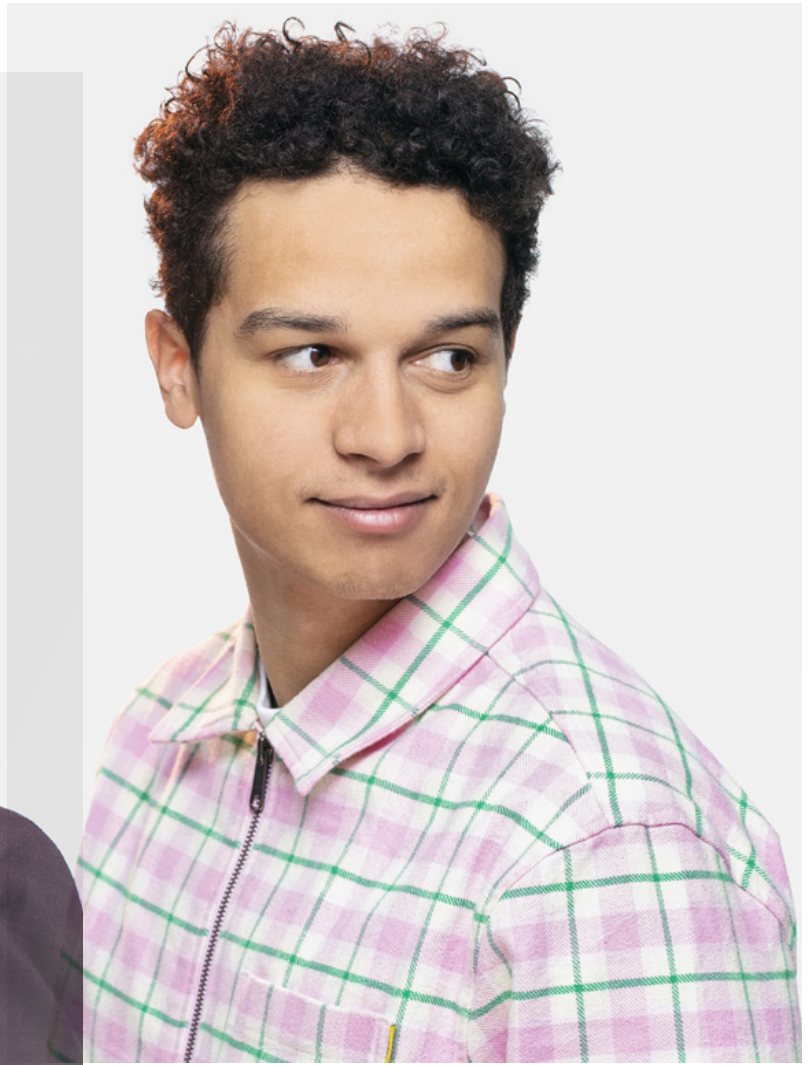
Alexandre Nodari
Tänzer



Moon-Soo Park
Sänger



Carmen Priego
Schauspielerin



Tom Scherer
Schauspieler



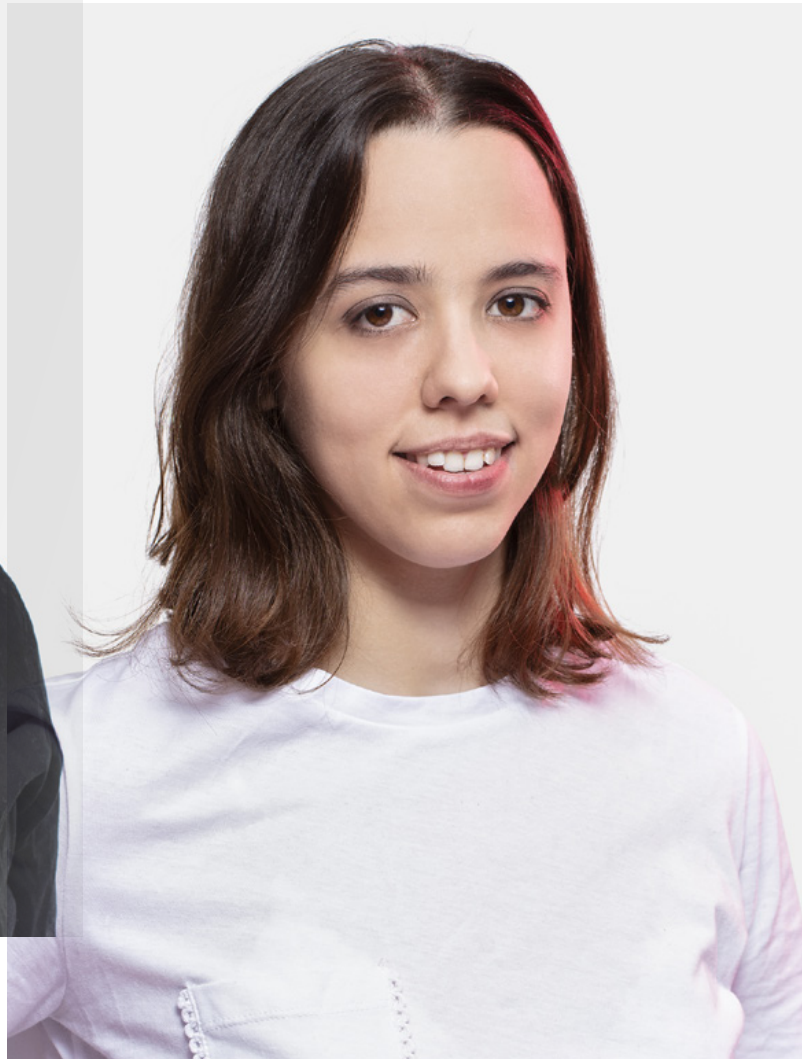
Susanne Schieffer
Schauspielerin



Katja Starke
Sängerin



Alexander Stürmer
Schauspieler



Ana Torre
Tänzerin



Adrien Ursulet
Tänzer



Rosalia Warnke
Schauspielerin



Thomas Wehling
Schauspieler



Lorin Wey
Sänger



Carmen Witt
Schauspielerin



Thomas Wolff
Schauspieler



Frank Dolphin Wong
Sänger



Andrea Zinnato
Tänzer



Alexander Kalajdzic
Generalmusikdirektor



Nadja Loschky
Künstlerische Leiterin Musiktheater



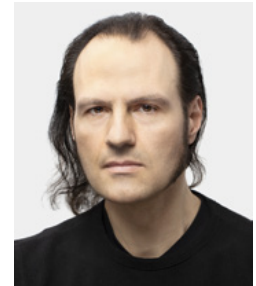
Simone Sandroni
Chefchoreograf

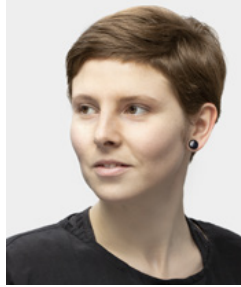
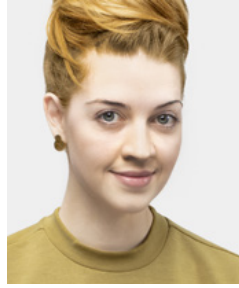


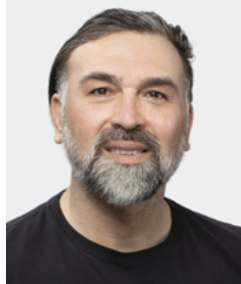
Dariusch Yazdkhasti
Schauspieldirektor

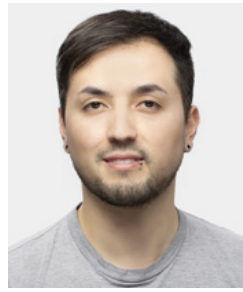


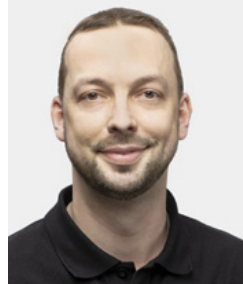
Hagen Enke
Chordirektor

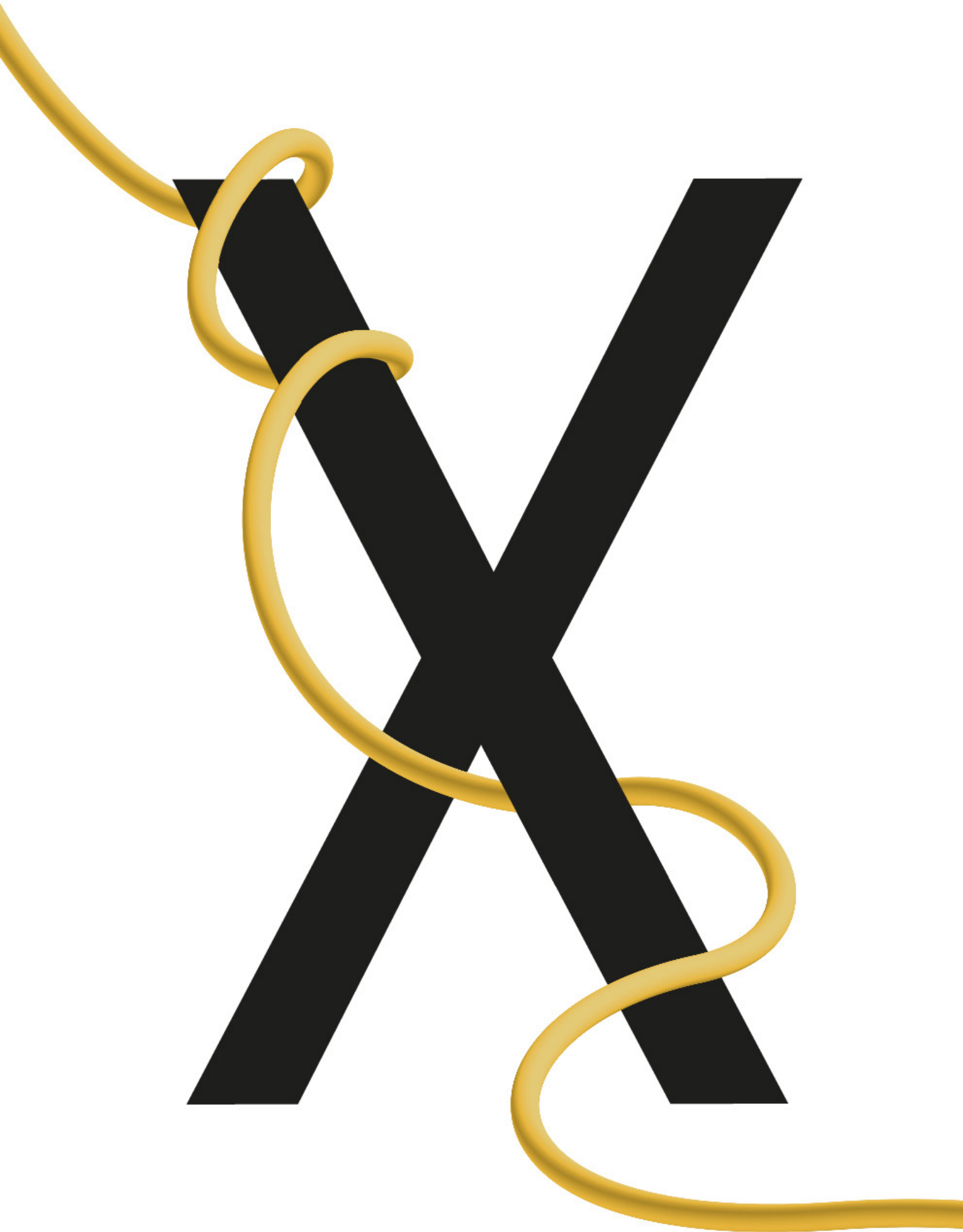












Infos & Kontakt	85
jungplusX – schaut zu	85
jungplusX – vermittelt	86
jungplusX – macht Lampenfieber	86
jungplusX – macht Schule	88
jungplusX – vernetzt	89



Martina Breinlinger
Theaterpädagogin



Beate Brieden
Theaterpädagogin und
Audience Development



Gianni Cuccaro
Management jungplusX, Künstlerischer Leiter
Schrittmacher und *E-Motion*



Britta Grabitzky
Konzert- und
Musiktheaterpädagogin



Kerstin Tölle
Tanzvermittlerin, Projektleiterin
Schrittmacher und Chor *One Voice*

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine erste Auswahl aus unseren jungplusX-Projekten für die Spielzeit 2021/22. Unsere Angebote folgen dynamisch möglichen Änderungen des Spielplans – wir haben für Menschen jeden Alters etwas im Programm!

Aktuelle Informationen finden Sie im Bereich jungplusX auf theater-bielefeld.de. Dort können Sie sich auch für unseren Newsletter anmelden und bleiben so immer auf dem Laufenden.

Infos & Kontakt

Newsletter

Im monatlichen Newsletter geben wir altersspezifische Spielplanempfehlungen, laden zu Probenbesuchen und Sonderformaten ein. Alle Infos gibt es auch zum Download auf unserer Homepage. Anmeldung unter jungplusX@theaterbielefeld.info

Natürlich sind wir auch persönlich für Sie da:

Martina Breinlinger ^{MB}

Theaterpädagogik
T 0521 51-6722
martina.breinlinger@bielefeld.de

Beate Brieden ^{BB}

Theaterpädagogik / Audience Development
T 0521 51-6038
beate.brieden@bielefeld.de

Gianni Cuccaro ^{CC}

Management / Künstlerischer Leiter
Schrittmacher und *E-Motion*
T 0521 51-6038
giovanni.cuccaro@bielefeld.de

Britta Grabitzky ^{BG}

Konzert- und Musiktheaterpädagogik
T 0521 51-2475
ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de

Kerstin Tölle ^{KT}

Tanzvermittlung / Projektleiterin
Schrittmacher / Chor *One Voice*
T 0521 51-8273
kerstin.toelle@bielefeld.de

jungplusX – schaut zu

Der Spielplan für junge Zuschauer*innen im Theater Bielefeld bietet neben dem Familienstück zur Weihnachtszeit auch Kinderkonzerte im Stadttheater und junges Musiktheater in der Rudolf-Oetker-Halle. Für Jugendliche organisieren wir Gastspiele in der TAM^{KEENIE}-Reihe im Theater am Alten Markt. Außerdem sind für das junge Publikum unsere jungplusX-Produktionen *Jugendclub*, *Schrittmacher* und *jungplusX-Selbstauslöser* ideal, denn es macht großen Spaß zu sehen, wie Gleichaltrige unter professionellen Bedingungen auf der Bühne agieren!

Der Räuber Hotzenplotz

Otfried Preußler
Familienstück zur Weihnachtszeit
Empfohlen ab 5+
Großmutter's Kaffeemühle wurde geraubt – vom Räuber Hotzenplotz persönlich. Kasperl und Seppel verfolgen ihn bis in seine Höhle, werden allerdings geschnappt und getrennt. Kasperl landet im Schloss des mächtigen Zauberers Petrosilius Zwackelmann, wo er einer Unke begegnet, die eigentlich eine Fee ist und auf Erlösung wartet. Mut und Witz sind gefragt! Was für ein Glück für die Freunde, nach den überstandenen Abenteuern an Großmutter's Kaffeetafel zu sitzen und zu wissen, dass der Zauberer vor Wut geplatzt und der Räuber gefangen ist.
Kosten: 7,00 – 16,00 €
Premiere 06.11.21 / Stadttheater

Mit freundlicher Unterstützung der



Kinderkonzerte

Die sieben Kinderkonzerte finden jeweils sonntags um 11:00 Uhr im Stadttheater statt. Zwei der Konzerte empfehlen wir für Schulkinder, alle anderen sind bereits für Kinder im Vorschulalter geeignet.

Klassik ab null / Klassik ab zwei

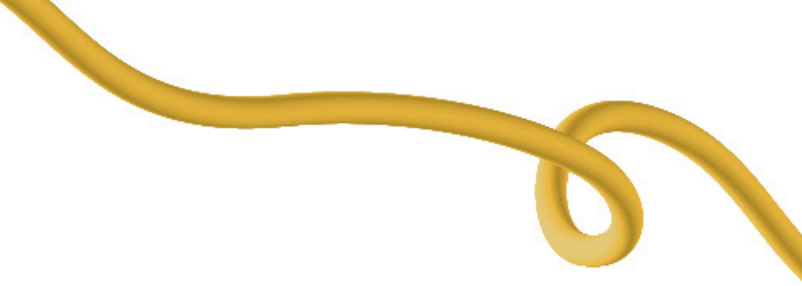
In der Reihe *Klassik ab null* wollen wir den Allerkleinsten die Möglichkeit geben, auf Mutter's Arm, auf Vater's Schoß oder auf der Krabbeldecke Musik hautnah zu erleben. *Klassik ab zwei* richtet sich an Kinder von zwei bis fünf Jahren und verbindet eine Instrumentenvorstellung mit einem kleinen Konzert.

TAM^{KEENIE}

Kinder- und Jugendtheater am Vormittag

In dieser Gastspielreihe zeigen wir engagiertes und innovatives Theater für Kids und Teens und die dazwischen – die Keenies.

Weitere Angebote für junges Publikum gibt es ab Seite 86 unter *jungplusX – macht Lampenfieber*.



jungplusX – vermittelt

Schönheit liegt im Auge des Betrachters. Daher möchten wir die Aufmerksamkeit der Zuschauer*innen für spezielle Regiezugriffe und Spielweisen schärfen. Nicht jeder Theater- oder Konzertbesuch braucht eine Vor- oder Nachbereitung – aber es kann den Genuss durchaus erhöhen, einige Hintergrundinformationen zu kennen und vorab spielerisch die Stoffe, Themen und Verfahrensweisen zu erforschen. Und so laden wir mit unseren Vermittlungsformaten alle Neugierigen ein, hinter die Kulissen zu schauen und gemeinsam kreativ zu werden.

Workshops & Fortbildungen

Unsere Workshops zu den Produktionen bieten die Chance, vor einem Vorstellungsbuch den Inszenierungsansätzen auf die Spur zu kommen. Einige Workshops und Fortbildungen haben feste Termine, alle Angebote können aber auch individuell für Gruppen von zwölf bis maximal 31 Teilnehmer*innen vereinbart werden. Theateraktive, die selber Gruppen anleiten (möchten), sind bei unseren Fortbildungen genau richtig. Wir geben Impulse, vermitteln Grundlagen und aktuelle Methoden der Theater- und Tanzpädagogik.
Kosten Workshop: 6,00 € / 3,00 € ermäßigt / entgeltfrei für Partnerschulen
Kosten Fortbildung: 30,00 € / 20,00 € ermäßigt für Student*innen, Referendar*innen und Lehrer*innen der Partnerschulen / entgeltfrei für Kontaktlehrer*innen der Partnerschulen

Gesang / Konzert ^{BC}

Wir planen Workshops zu den Produktionen *Odysseus' Heimkehr*, *Rusalka*, *La Bohème*, *Ariadne auf Naxos*, *Egmont*, *Der Besucher* und *Die Entführung aus dem Serail*.

Tanz ^{KT}

Workshop – ANIMA OBSCURA
Empfohlen für 14+
So. 17.10.21 / 11:00 – 13:30 Uhr

Workshop – Puls
Empfohlen für 14+
Do. 06.01.22 / 19:00 – 21:30 Uhr

Workshop – 4 x 4
Empfohlen für 14+
So. 27.03.22 / 11:00 – 13:30 Uhr

Workshop – A f*ing crazy show about the madness of the stage**
Empfohlen für 14+
Mo. 09.05.22 / 19:00 – 21:30 Uhr

Spiel

Fortbildung – Ja, mach nur einen Plan ...! Dramaturgie für Stückentwicklungen ^{MB}
Wie komme ich vom Thema zum Stoff? Oder finde ich über den Stoff die Form? Wie geben wir unserem Projekt eine Richtung und finden einen Fokus? In dieser Fortbildung werden dramatische, epische und fragmentarisierende Verfahren erprobt, eigene Vorgehensweisen und Projektpläne reflektiert. Eingeladen sind alle, die Literatur-, D&G-Kurse oder Theatergruppen leiten oder leiten wollen.
Sa. 25.06.21 / 10:00 – 13:00 Uhr

Fortbildung – Mephisto. Theater und politische Bildung ^{BB}
Was hat Theater mit politischer Bildung zu tun? Welche Möglichkeiten eröffnen sich für eine fächerübergreifende Einbettung des Vorstellungsbesuchs? Welche theaterpraktische Methodik und Didaktik ist geeignet? Diesen Fragen gehen wir am Beispiel von *Mephisto* nach – ein Stoff, der einlädt, Geschichte und das Politische im Privaten zu explorieren und der somit ganz zeitlos ist.
Sa. 04.09.21 / 14:00 – 17:00 Uhr

Workshops ^{MB} ^{BB}
Wir planen unter anderem Workshops zu *Mephisto*, *Demian*, *Der Räuber Hotzenplotz*, *Stolz und Vorurteil* (*oder so), *Der eingebildete Kranke* und *Rose Bernd*.

jungplusX – macht Lampenfieber

Werde Teil eines jungplusX-Ensembles! Bring deine Themen und deine Lebenserfahrung ein, erforsche in wöchentlichen Proben das Ausdrucksrepertoire von Körper und Stimme und lass dich auf einen intensiven Probenprozess ein. Ob Schauspiel, Tanz oder Performance – je nach Format steht am Ende eine Werkschau vor Freund*innen oder eine Premiere mit einer Aufführungsserie. JungplusX-Projekte bringen die vielfältigen Perspektiven und Stimmen der Bielefelder*innen auf die Bühne – sei dabei!

Gesang

MUTH – Der Musiktheaterjugendclub
»Oper ist, wenn ein Sopran und ein Tenor miteinander ins Bett wollen und von einem Bariton daran gehindert werden«, so ein gängiges Bonmot zur ach-so-komplexen Theaterform. Doch Musiktheater kann ganz anders sein. Wie, wollt ihr wissen? Findet es heraus! *MUTH*, der Musiktheaterjugendclub, geht zweiwöchentlich auf Spurensuche: Workshops mit Beteiligten, Führungen, Probenbesuche, Austausch und Mitgestaltung stehen auf dem Programm.
Anmeldung unter muth@theaterbielefeld.info

One Voice ^{KT}
Seit Mai 2016 gibt es den Chor *One Voice* unter der musikalischen Leitung von Kerstin Tölle. Gut 50 Sänger*innen aus zehn Ländern singen hier gemeinsam und spiegeln bunt und abwechslungsreich unsere Stadtgesellschaft wider. Gesucht werden zur Verstärkung noch Männerstimmen.
Kosten: jährlich 45,00 €

Tanz

E-Motion ^{GC}
In Oper und Schauspiel, insbesondere aber beim Musical, gibt es immer wieder kleine oder große Tanzszenen. Manchmal bedarf es auf der Bühne auch einer besonders großen Gruppe tänzerisch begabter junger Menschen. Genau die richtige Aufgabe für *E-Motion* unter der Leitung von Gianni Cuccaro. Talentierte Amateur*innen trainieren regelmäßig verschiedene Tanzstile, um auf der Bühne ausdrucksstark tanzen und agieren zu können.

Schrittmacher – Kurvenreich ^(KT)

Die Frau und ihr Körper – eine Geschichte voller Missverständnisse. Einer der größten Irrtümer ist wohl, dass nur extrem schlanke Frauen hübsch sind und tanzen können. Mit diesen Vorurteilen wollen wir gründlich aufräumen und uns mit Frauen, die keine Supermodel-Maße haben, ins Tanzland der üppigen Kurven begeben. Denn auch wenn uns die Modeindustrie etwas Anderes vorgaukeln möchte: Weibliche Kurven sind normal, die meisten Frauen in Deutschland tragen Konfektionsgröße 42/44 und nicht 32/34. Und egal, ob klein oder groß, ein Frauenkörper ist eigentlich eine ganz runde Sache, oder?

Proben: Ab 03.01.22 (Anmeldeschluss 06.12.21)

Premiere 04.02.22 / TOR 6 Theaterhaus

Schrittmacher – Bi-[X] ^{(BB) (GC)}

Spartenübergreifend Tanz / Spiel

Was bewegt Bielefeld? Wo werden aktuelle Themen aus unterschiedlichen Perspektiven reflektiert? In dem neuen Produktionsformat *Bi-[X]* suchen wir nach Antworten und lassen uns von ihnen künstlerisch inspirieren. Genau wie von unserem Spielzeitmotto *Hemmungslose Freundlichkeit*, das mit dem gemeinsam von WissensWerkStadt und jungplusX gefundenen Themenfeld eines postpandemischen Miteinanders bestens korrespondiert. Es gibt also schon Antworten auf das WAS und WO. Mit dem WIE beschäftigt sich in einem intensiven Probenprozess das mehrgenerationelle *Bi-[X]*-Ensemble, das Recherchen mit den beteiligten Bielefelder*innen zum Ausgangspunkt für Perspektivwechsel nimmt. Daraus entsteht eine spartenübergreifende Inszenierung, die das Publikum zum Austausch einlädt.

Proben: Ab Januar

Premiere 30.04.22 / TAM

Im Kooperation mit der

**Wissens
WerkStadt.de**
Bielefeld

Schrittmacher – Freund schafft ^(KT)

Das dritte Projekt der Saison ist der große Community-Dance-Abend im Stadttheater, der von den Tänzer*innen des Ensembles unter der künstlerischen Leitung von Gianni Cuccaro choreografiert wird. Nachdem wir im vergangenen Jahr viel auf persönliche Kontakte verzichten mussten, widmen wir uns in dieser Saison dem Thema Freundschaft: Denn mit Freund*innen schafft man einfach alles. All den Facetten zwischen Busenfreund*innen, Kumpeln, Bekannten, Seelen- und Wahlverwandten sowie den damit einhergehenden Einflüssen auf unser Leben gehen wir auf den Grund. Und dabei stimmen wir natürlich gemeinsam das Hohe Lied auf die Freundschaft an und bringen es in tänzerischer Gestalt auf die Bühne. Denn wie sagte schon Cicero: »Wer die Freundschaft aus dem Leben verbannt, entfernt dadurch die Sonne.«

Proben in zwei Blöcken:

Block 1: 21.02.22 bis 05.03.22

Block 2: 18.05.22 bis 11.06.22

(Anmeldeschluss 21.01.22 /

Kennenlerntreffen 19.02.22)

Premiere 11.06.22 / Stadttheater

TANZ-Jugendclub ^(KT)

Der TANZ-Jugendclub startet im Februar, probt einmal wöchentlich und darüber hinaus einmal im Monat für ein komplettes Wochenende mit verschiedenen Gastchoreograf*innen. Hier können sich junge Menschen von 16 bis 26 Jahren anmelden. Geleitet wird der TANZ-Jugendclub in dieser Spielzeit von Hsuan Cheng-Floth. Am 11.06.22 geht es gemeinsam mit den *Schrittmacher*-Gruppen auf die große Bühne des Stadttheaters. (Weitere Infos siehe *Schrittmacher – Freund schafft*)

Proben: Ab 15.02.22 / dienstags 18:30 – 21:00 Uhr (Anmeldeschluss 17.01.22)

TANZ-Kinderclub ^(KT)

Erstmalig startet in dieser Saison der TANZ-Kinderclub. Dort dürfen sich Tanzbegeisterte im Alter von acht bis zwölf Jahren anmelden und gemeinsam mit Kerstin Tölle in die Welt des Tanzes eintauchen. Dabei steht die Entwicklung der eigenen Kreativität, die Lust an der gemeinsamen Bewegung und natürlich jede Menge Spaß im Fokus. Am Ende gibt es auch eine kleine Aufführung.

Proben: 26.10.21 bis 05.02.22 / dienstags 16:00 – 17:30 Uhr (Anmeldeschluss 05.10.21)

Kosten: 90,00 €

Werkschau 05.02.22

Spiel

Jugendclub ^(MB)

Für diese Produktion treffen sich die 16- bis 26-jährigen Teilnehmer*innen während der ganzen Spielzeit auf den Probebühnen des Theaters, trainieren, diskutieren, experimentieren mit Körper, Stimme, Texten und Themen und bringen schließlich eine Inszenierung mit Aufführungsserie auf die Bühne des TAM^{ZWEI/DREI}. Als Bewerbung reicht ein formloses Motivations schreiben.

Proben: montags 18:00 – 21:00 Uhr und an ausgewählten Wochenenden sowie Probenfahrt

Kosten: 220,00 €

Premiere Juni 2022

jungplusX – Selbstaurlöser ^(MB)

In dieser Projektreihe sind junge Bielefelder*innen eingeladen, den Spielplan mitzugestalten. Wer zwischen 18 und 28 Jahren alt ist, kann sich mit einer Inszenierungsidee bewerben. Egal, ob ein (selbstverfasstes) Stück oder eine Stückentwicklung zur Premiere gebracht werden soll: Das Theater steht mit konzeptioneller, organisatorischer, technischer und finanzieller Unterstützung zur Seite.

Premiere 19.02.22

Kinderclub ^(BB)

Alle Kinder von acht bis zwölf Jahren, die Theaterluft schnuppern möchten, sind herzlich eingeladen sich anzumelden. Neben theaterpraktischen Übungen werden wir ein Stück erarbeiten, das im Rahmen einer Werkschau auf einer Probebühne des Theaters für Familie und Freunde zur Aufführung kommt.

Proben: Ende Oktober 2021 bis Ende Februar 2022 / donnerstags 16:00 – 17:30 Uhr

Kosten: 90,00 €

Parallele Welten – Mixed Couples ^{(MB) (GC)}

Seit Februar 2021 schreiben, tanzen und spielen Bielefelder*innen, die in einer interkulturellen Beziehung leben, gelebt haben oder Kind eines Mixed Couples sind, in diesem Projekt. In der Reihe *Parallele Welten* entstehen seit 2012 Stücke, die dem gegenseitigen Verständnis in einer vielfältigen Stadtgesellschaft dienen und (post-)migrantischen Perspektiven eine Bühne im Theater geben.

Premiere 04.12.21

Teenclub ^(MB)

Du hast Lust auf intensives Schauspieltraining, Improvisation, Textarbeit, Szenenschreiben und möchtest mit anderen eine Werkschau auf die Bühne bringen? Dann melde dich per E-Mail an! Jede*r im Alter zwischen zwölf bis 16 Jahren kann mitmachen, Anfänger*innen und erfahrene Spieler*innen sind willkommen.

Proben: mittwochs 16:30 – 18:30 Uhr

Kosten: 75,00 €

Club [X] ^(BB)

Nach Monaten des Abstandhaltens bewegen wir uns nun wieder aufeinander zu – aber wie? Haben wir die eingeübten Corona-Verhaltensweisen verinnerlicht? Ist der Handschlag überholt, die Umräumung zur Begrüßung passé und sowieso das Ringen um das eigene Sein vorrangig? Wann sind wir freundlich – wann hemmungslos? Im *Club [X]* gehen wir mit bis zu zwölf Teilnehmer*innen im Alter von 17 bis 90 Jahren diesen Fragen nach, entdecken in Improvisationen neue Sinnzusammenhänge und tauschen uns über das, was wir dabei gefunden haben, bei einer Werkschau mit unserem Publikum aus.

Termine: Sa. 30.10.21 / 14:00 – 19:00 Uhr

Di. 02.11. bis 14.12.21 / 18:00 – 21:00 Uhr

Sa. 18.12.21 / 15:00 – 19:00 Uhr

Kosten: 100,00 € / 80,00 € ermäßigt

jungplusX – macht Schule

Theater ist kulturelle Bildung – hier werden aktuelle Fragen verhandelt und Themen und Stoffe aus ungewohnten Perspektiven entdeckt. Unsere Formate lassen sich problemlos in den Schulalltag einbetten (siehe auch unsere Workshops und Fortbildungen auf den Seiten 86 bis 89).

Auf die Bühne, fertig, los! ^(MB)

Werft einen Blick in die Werkstätten des Theaters mit seinen 370 Mitarbeiter*innen aus über 30 Nationen und versucht euch anschließend auf der Probephöhne selbst als Schauspieler*innen: Im Improworkshop schlüpft ihr in vielfältige Rollen und Situationen und lasst eure Alltagsrolle dabei einmal weit hinter euch. Das Angebot richtet sich insbesondere an Schüler*innen der Jahrgänge 5 bis 7.

Dauer: 90 bzw. 180 Minuten

Termine: nach Absprache /

wochentags 8:45 – 12:30 Uhr

Maximale Teilnehmerzahl: 31 (eine Klasse)

Kosten: 90 Minuten 6,00 € / 5,00 € für

Partnerschulen // 180 Minuten 12,00 € /

10,00 € für Partnerschulen

Einführungen und Nachgespräche ^{(MB) (BB) (BG) (KT)}

Keine Zeit für einen Workshop, aber noch nicht in der Materie? Da bietet sich eine Einführung im Theater an! 30 Minuten vor der Vorstellung geben die Dramaturg*innen bei Bedarf Einblicke in die Besonderheiten der jeweiligen Produktion. Und wenn es nach der Vorstellung Fragen gibt, kommen wir gerne zu einem Nachgespräch in die Schule: »Wir« heißt je nach Verfügbarkeit Dramaturg*innen, Darsteller*innen und Vermittler*innen des jungplusX-Teams!

Termine: siehe Monatsspielplan bzw. nach individueller Vereinbarung

Führungen ^{(MB) (BB)}

Der 90-minütige Blick hinter die Kulissen ist ein echter jungplusX-Klassiker – sei es für den ersten Kontakt mit dem Theater oder für diejenigen, die neugierig sind auf die vielen Berufsbilder von* m Ankleider*in bis zur* m Inspizient*in!

Termine: nach Vereinbarung

Kosten: 6,00 € / 3,00 € ermäßigt / 2,50 € für

Partnerschulen

Kulturbündnisse für Bildung in Schulen – Kunsthalle Bielefeld & Theater Bielefeld ^(BB)

Kulturelle Bildung an außerschulischen Lernorten ist in vielen Schulen gängige Praxis. Curricular relevante Vermittlungsbausteine einzelner Anbieter werden gesichtet, terminiert, durchgeführt und im nächsten Schuljahr geht das Ganze wieder von vorne los. Kontinuität, fein auf den curricu-

laren Bedarf abgestimmte Bausteine, mehrdimensionale Lernangebote und die Weiterentwicklung des Programms in Zusammenarbeit mit Schule eröffnen im Bündnis für Kulturelle Bildung der Kunsthalle Bielefeld und des Theaters Bielefeld spartenübergreifende und perspektivisch im Schulprofil sichtbar werdende neue Horizonte. Los geht es im Schuljahr 2021/22 mit ersten Formaten an kooperierenden Schulen.

Mobiles Konzert für Kindergärten und Grundschulen ^(BG)

Der Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns und Christoph Enzel

In einer Fassung für Bläserquartett und Sprecherin erleben die Schüler*innen zunächst ein Konzert und erforschen in der anschließenden Instrumentenvorstellung die Spieltechniken der einzelnen Instrumente.

Mit: Mitgliedern der Bielefelder Philharmoniker,

Britta Grabitzky

Dauer: 90 Minuten

Termine: ab Januar 2022 möglich

Kosten: 7,00 € bis 35 Schüler*innen /

ab 35 Schüler*innen 4,50 € / 4,50 € p. P. für Kitas

Musikalischer Führerschein ^(BG)

Der *Musikalische Führerschein* bietet Viertklässler*innen die Gelegenheit, bei mehreren Aktionen auf Tuchfühlung mit den Bielefelder Philharmonikern zu gehen: bei einem Orchesterprobenbesuch, einer Instrumentenvorstellung, einem Kinderkonzert unter der Woche und einem möglichen vorbereitenden Workshop. Neuanmeldungen zum *Musikalischen Führerschein* für die Spielzeit 2022/23 sind ab dem 01.01.22 möglich. Das Kontingent ist begrenzt. Anmeldungen werden chronologisch berücksichtigt.

Kosten: Kinderkonzert 4,50 € / Workshop 1,50 €

Musik zum Zuhören – Konzerte für Schulgruppen ^(BG)

In unseren Jugendkonzerten können die Schüler*innen einen großen Klangkörper hautnah erleben, denn sie sitzen mit auf der Bühne im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle. Von den insgesamt sieben Kinderkonzerten im Stadttheater wiederholen wir ausgewählte Konzerte auch unter der Woche für Schulen.

Kosten: 4,50 €

Bei der Konzerteinführung »Film« zu unserem Stummfilmkonzert erleben die Schüler*innen ein Werk aus den Anfängen des Kinos, live begleitet von den Bielefelder Philharmonikern.

Kosten: entgeltfrei

Schulpartnerschaften ^(BB)

Partnerschulen erleben Theater in allen Sparten und Formaten besonders intensiv. Im engen Kontakt mit Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern und in einem Netzwerk aus über 30 weiterführenden Schulen entfalten wir gemeinsam die kulturell-politisch bildende Dimension der darstellenden Künste, teilen unser Theaterwissen und sind sichtbarer Baustein im Profil der kooperierenden Schulen. Hierzu gewährt das Theater Bielefeld Karten zum günstigen Kooperationsstarif und Ermäßigungen bei allen Vermittlungsformaten.

Theater? – Ehrensache! ^(MB)

Nach einer Führung über die (Probe-)Bühnen, durch die Werkstätten, das Kulissenlager und den Kostümfundus des Theaters tauchen wir ein in das Thema Ehre: Was macht die Ehre einer Person, einer Familie, einer Frau aus? Gelten unterschiedliche Regeln für beide Geschlechter? Wenn ja – warum? Welche Rolle spielt unser Verständnis von Ehre im Alltag? Unsere Gedanken und Gefühle finden szenischen Ausdruck auf der Bühne. Empfohlen für die Jahrgangsstufen 8 bis 11.
Termine: nach Absprache /
 wochentags 8:45 – 12:30 Uhr
Kosten: 12,00 € / 10,00 € für Partnerschulen

Das Angebot kann zwischen 29.09. und 06.10.21 auch über die Kulturwandertage gebucht werden: www.kulturrucksack.nrw.de/kommune/bielefeld

Theater der Vielfalt / Ausgrenzung? – Nein danke ^(MB)

Projekt im Rahmen der Förderung des demokratischen Zusammenlebens der Stadt Bielefeld. Diese Exkursion ins Theater kombiniert eine Führung durch das Stadttheater mit einem Theaterworkshop zum Thema Vielfalt. »Schwul« ist das am häufigsten auf deutschen Schulhöfen verwendete Schimpfwort. Warum eigentlich? Wir erkunden gemeinsam die Vielfalt des Theaters Bielefeld, um uns dann inhaltlich und schauspielerisch mit dem Thema Homosexualität und Transsexualität auseinanderzusetzen. Häufig herrscht ein Klima von Vorurteilen und Feindseligkeit gegenüber allen, die vom Mainstream abweichen. Aber das Theater lebt von der Unterschiedlichkeit der Menschen – und nicht zuletzt auch von ihren Konflikten! Theater der Vielfalt ist inspiriert durch das Netzwerk »Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie«, in dem sich landesweit Schulen zu einem respektvollen und toleranten Miteinander bekennen.
Dauer: 8:45 – 12:30 Uhr
Termine: nach Vereinbarung

Theatertuning für Ensembles ^{(MB) (BB)}

Ihr arbeitet an einer Präsentation oder einem Stück und braucht Inspiration, Starthilfe oder Feinschliff? Wir kombinieren eine Führung hinter die Kulissen mit einem Theaterworkshop, der ganz auf eure Bedürfnisse abgestimmt ist. Arbeit an den Texten oder den Figuren – nach Absprache ist vieles machbar.
Dauer: 180 Minuten
Termine: nach Absprache /
 wochentags 8:45 – 12:30 Uhr
Kosten: 12,00 € / 10,00 € für Partnerschulen

Workshops ^{(MB) (BG) (GG) (GT)}

Unsere Workshops zu den Produktionen bieten die Chance, vor einem Vorstellungsbuch den Inszenierungsansätzen auf die Spur zu kommen.
Kosten: 6,00 € / 3,00 € ermäßigt /
 entgeltfrei für Partnerschulen

In dem musikalischen Workshop *Bielefelder Philharmoniker hautnah* ^(GG) stellen die Musiker*innen des Orchesters ihre Instrumente in der Schule vor und lassen Spieltechniken erforschen. In *Percussion and Soundpainting* verwandeln sich Alltagsgegenstände in Percussion-Instrumente. Zusätzlich werden mit einfachen Zeichen Impulse gegeben, die zu einer spontanen Performance anleiten.
Kosten: 6,00 € / 3,00 € ermäßigt / 2,50 € für Partnerschulen

Im Workshop *Orchester für Entdecker*innen* ^(GG) besuchen die Schüler*innen die Generalprobe eines unserer Symphoniekonzerte. Auf Anfrage kann das Angebot mit *Solist*innen hautnah* im Anschluss an den Probenbesuch gekoppelt werden. Hier stehen Solist*innen den Schüler*innen Rede und Antwort.
Kosten: entgeltfrei

jungplusX – vernetzt

jungplusX-Kooperationsformate haben das Zeug, Potenziale synergetisch zu entfalten. Wir greifen Ideen auf, entdecken Gemeinsames, profilieren ein auf Zukunft ausgerichtetes Miteinander. Und wir sind neugierig auf all diejenigen, die Teil unseres Netzwerkes werden möchten, in dem über 30 weiterführende Schulen, das Betheljahr, das DRK, der Studienfonds OWL, die Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW, kuba NRW, Unternehmen und andere Partner*innen mit dem jungplusX-Team (neue) Vermittlungsangebote gestalten.

jungplusX-Business ^(BB)

Theater und Unternehmen haben vieles gemeinsam. Sie erarbeiten in Teams zu ausgesuchten Themen überzeugende Performances. Unternehmen, die diese Prozesse kreativ gestalten, Präsenz, Sprache und Improvisationsfähigkeit trainieren oder im Bereich des Employer Brandings die Potenziale unserer Vermittlungsangebote gewinnbringend nutzen möchten, sind eingeladen, den direkten Draht zu uns zu suchen, um gemeinsam passgenaue Formate zu entwickeln.

TheKo-[+X] ^(BB)

Wer als junger Mensch einmal »Lunte gerochen« und das Theater für sich entdeckt hat, der kann bis zum 26. Lebensjahr als Mitglied der Theater- und Konzertfreunde e.V. exklusiv und zu vergünstigten Tarifen in unseren jungplusX-Angeboten mit uns auf Augenhöhe in Verbindung bleiben.



#405

Kulissenlager



Gianni Cuccaro Management jungplusX /
Künstlerischer Leiter *Schrittmacher* und *E-Motion*



PODCAST





Anleitung zur hemmungslosen Freundlichkeit

Fitnessübung Freundliches Lächeln: Den Musculus zygomaticus (Jochbeinmuskel) aktivieren/wecken, und das bitte links und rechts gleichzeitig. Das zieht den Mundwinkel nach oben und nach hinten. Mit ein bisschen mehr Anstrengung setzen Sie zusätzlich den Musculus orbicularis oculi (Ringmuskel des Auges) in Bewegung. Das sieht noch besser aus und ist auch nicht so anstrengend. Wiederholen Sie diese Übung so oft wie möglich und probieren Sie sie ggfs. vor echten Menschen aus.

JunOs

Die »Jungen Opernsänger*innen«, kurz *JunOs*, sind inzwischen fester Bestandteil der Musiktheaterproduktionen am Theater Bielefeld. Die jungen Sänger*innen begeisterten das Publikum unter anderem in *Xerxes*, *Hänsel und Gretel*, *Otello* und *Dead Man Walking*. Die *JunOs* arbeiten wöchentlich an der Funktionsbreite und Ausdrucksfähigkeit ihrer Stimmen und lernen gemeinsam vielfältige Chorliteratur kennen. Das Entdecken der eigenen Stimme macht nicht nur Spaß – die musikalische und stimmbildende Grundausbildung der Kinder und Jugendlichen fördert auch ihre persönliche Entwicklung. Neben der intensiven musikalischen Arbeit werden Bühnenpräsenz, Teamfähigkeit und die Freude am gemeinsamen Musizieren vermittelt. In dieser Spielzeit wirken die *JunOs* in *La Bohème* mit. Die Proben finden in drei Altersgruppen für Kinder und Jugendliche von sechs bis 18 Jahren statt.

Neuaufnahmen sind nach einer Schnupperstunde in Absprache mit der Leitung jederzeit möglich.

Kontakt

Leitung: Felicitas Jacobsen
junos@theaterbielefeld.info

Extrachor

Wer musikalische und gesangliche Fähigkeiten hat und zudem Lust auf ein raumgreifendes künstlerisches Hobby verspürt, der ist in unserem Extrachor genau richtig. Hier treffen sich versierte und ambitionierte Amateursänger*innen, die den professionellen Opernchor in großen Produktionen unterstützen. Die Mitglieder des Extrachores bereiten sich in ihrer Freizeit genauso akribisch vor wie die Profisänger*innen und entwickeln als Teil des Ensembles die Inszenierungen auf der Bühne mit. Am Schluss steht die außergewöhnliche Erfahrung, bei Opernpremierer und -vorstellungen auf der großen Stadttheaterbühne mitzuwirken.

Kontakt

Leitung: Hagen Enke
hagen.enke@bielefeld.de
T 0521 51-8544

One Voice

Seit Mai 2016 gibt es den Chor *One Voice*. Gut 50 Sänger*innen aus zehn Ländern singen hier gemeinsam und spiegeln bunt und abwechslungsreich unsere Stadtgesellschaft wider. Gesucht werden zur Verstärkung noch Männerstimmen.

Kontakt

Leitung: Kerstin Tölle
kerstin.toelle@bielefeld.de
T 0521 51-8273

Die Theaterballettschule

Egal, ob Grundschulkinder oder junge Erwachsene: In der Theaterballettschule werden alle Schüler*innen in ihrer Kreativität gefördert und entfalten in der Beschäftigung mit Tanz, Musik und Sprache ihre Persönlichkeit. Dabei lernen sie die Bandbreite der tänzerischen und künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten in einem Dreispartenhaus kennen. In Oper, Musical und Schauspiel sind die Ballettschüler*innen vor, hinter und auf der Bühne gern gesehene Gäste.

Kindern ab sechs Jahren bieten unsere Pädagoginnen tänzerische Früherziehung an. Älteren Teilnehmer*innen zwischen zehn und 18 Jahren werden die Stilrichtungen klassischer Tanz, Charaktertanz und moderner Tanz nähergebracht – hieraus entspringt schließlich das Jugendtanztheater. Für die Schüler*innen bedeutet der Unterricht nicht nur, als Teil einer Gruppe ihre Freizeit kreativ zu gestalten, die jährlichen Vorstellungen auf der Bühne des Stadttheaters stärken darüber hinaus auch das Selbstbewusstsein der jungen Tänzer*innen – und machen vor allen Dingen jede Menge Freude. Die Klassen werden von den ausgebildeten Tanzpädagoginnen Maria Haus, Michela Farronato und Ilona Pászthy unterrichtet.

Die Aufnahmen in die Theaterballettschule erfolgen jeweils im Mai und November eines Jahres nach einem vorausgehenden Probeunterricht.

Kontakt

Leitung: Maria Haus
ballettschule@theaterbielefeld.info

E-Motion

In Oper und Schauspiel, insbesondere aber beim Musical gibt es immer wieder Tanzszenen. Manchmal bedarf es auf der Bühne auch einer besonders großen Gruppe tänzerisch begabter Akteur*innen. Genau die richtige Aufgabe für den Extra-Tanz namens *E-Motion!* Hier trainieren talentierte Amateur*innen regelmäßig verschiedene Tanzstile, um auf der Bühne ausdrucksstark tanzen und agieren zu können. Sie werden damit zu einer wichtigen Unterstützung für das Ensemble bei musikalischen Produktionen.

Kontakt

Leitung: Gianni Cuccaro
giovanni.cuccaro@bielefeld.de
T 0521 51-6038



BIELEFELDER
PHILHARMONIKER

Symphoniekonzerte 2021/22

1. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 8. Oktober 2021, 20 Uhr
Sonntag, 10. Oktober 2021, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Bohuslav Martinů

Symphonie Nr. 1 H. 289

Ludwig van Beethoven

Tripelkonzert op. 56

Klaviertrio Trio Jean Paul

Leitung Alexander Kalajdzic

2. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 12. November 2021, 20 Uhr
Sonntag, 14. November 2021, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Joseph Haydn

Symphonie Nr. 101 D-Dur *Die Uhr*

Richard Strauss

Ein Heldenleben

Symphonische Dichtung op. 40

Leitung Christof Prick

3. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 10. Dezember 2021, 20 Uhr
Sonntag, 12. Dezember 2021, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Claude Debussy

Le Martyre de Saint Sébastien

Symphonische Fragmente

Béla Bartók

Klavierkonzert Nr. 3 E-Dur

Nikolai Rimski-Korsakow

Scheherazade

Symphonische Suite für

Orchester op. 35

Klavier Martin Helmchen

Leitung Alexander Kalajdzic

4. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 21. Januar 2022, 20 Uhr
Sonntag, 23. Januar 2022, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Gustav Mahler

Symphonie Nr. 9

Leitung Alexander Kalajdzic

5. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 11. Februar 2022, 20 Uhr
Sonntag, 13. Februar 2022, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Giuseppe Verdi

Messa da Requiem

Sopran Elizabeth Llewellyn

Mezzosopran Katja Starke

Tenor Irakli Kakhidze

Bass Moon Soo Park

Bielefelder Opernchor

Oratorienchor der Stadt Bielefeld

Einstudierung der Chöre Hagen Enke

Leitung Alexander Kalajdzic

6. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 11. März 2022, 20 Uhr
Sonntag, 13. März 2022, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Olivier Messiaen

Un sourire

Robert Schumann

Violinkonzert d-Moll WoO 1

Claude Debussy

Images für Orchester

Violine Frank Peter Zimmermann

Leitung Alexander Kalajdzic

7. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 8. April 2022, 19 Uhr
Sonntag, 10. April 2022, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Johann Sebastian Bach

Matthäus-Passion BWV 244

Leitung Alexander Kalajdzic

8. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 13. Mai 2022, 20 Uhr
Sonntag, 15. Mai 2022, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Béla Bartók

Divertimento für Streichorchester

Peter Eötvös

Speaking Drums

Vier Gedichte für Solo-Schlagzeug

und Orchester

Texte von Sándor Weöres

und Jayadeva

Johannes Brahms

Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Schlagzeug Simone Rubino

Leitung Christoph Poppen

9. SYMPHONIEKONZERT

Freitag, 10. Juni 2022, 20 Uhr
Sonntag, 12. Juni 2022, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Kaija Saariaho

Nymphéa Reflection

Jean Sibelius

Violinkonzert d-Moll op. 47

Felix Mendelssohn Bartholdy

Symphonie Nr. 3 a-Moll op. 56

Schottische

Violine Viviane Hagner

Leitung Alexander Kalajdzic

#06 Schlagzeuglager



Margarete Fiedler Klarinettistin

PODCAST





4 hemmungslos begeistert
4 fassungslos
heftig |

sehen wir uns wieder, wird's vielleicht deftig |

Freundlichkeit Beflissenheit

Duldsamkeit Verbindlichkeit |

hemmungslöse Freundlichkeit?

1 2 3 4 |

Freue mich

auf's Wiederseh'n,

ob Sie kommen oder geh'n |

ohne Sie ist's fade und auch richtig schade |



RUDOLF-OETKER-HALLE
KONZERTHAUS BIELEFELD

Programm 2021/22

Mit ihrer charakteristischen Atmosphäre und besonderen Akustik ist die Rudolf-Oetker-Halle Gastgeber für international konzertierende Orchester, Ensembles und Solist*innen, die ein vielfältiges Repertoire nach Bielefeld bringen. In der Spielzeit 2021/22 sind das Concertgebouw Chamber Orchestra mit dem niederländischen Violinisten Niek Baar und das Münchener Kammerorchester im Zusammenklang mit Alexander Lonquich am Soloklavier zu hören. Ein gerne wiedergesehener Gast ist die Akademie für Alte Musik Berlin. Mit dem Landesjugendorchester NRW, dem Violinduo The Twiolins und dem Orchester im Treppenhaus kommen außerdem junge und innovative Klangkörper in die Rudolf-Oetker-Halle, die mit ihren Programmen neue Interpretationen und Formate aufzeigen.

Jazz im Konzerthaus

Jazz umfasst ein breites Spektrum verschiedenster Stilrichtungen – und bringt immer wieder neue musikalische Ansätze hervor. Mit der Reihe *Jazz im Konzerthaus* lädt die Rudolf-Oetker-Halle unterschiedlichste Formationen, Ensembles und Orchester ein, ihren individuellen Jazzklang

und aktuelle Interpretationen nach Bielefeld zu bringen. Fulminante Sessions auf der Foyerbühne sorgen für eindringliche Konzerterlebnisse in legerer Atmosphäre, während expressive Bigband-Sounds den Großen Saal klangstark füllen. In der Spielzeit 2021/22 sind neben dem Artist in Residence Magnus Lindgren u. a. auch die SWR Big Band, das Quartett Damir Out Loud und die Jazzgroup Web Web zu erleben.

Noctune

Ob *Mondscheinsonate* oder Clubkultur, ob Nocturne oder Late Night Show: Seit jeher gehört das Nachtleben auf die Bühne. Das *Noctune* holt die Nachtmusik in das Hier und Jetzt – mit einer (Klang-) Synthese aus elektronischen Tunes und instrumentaler Akustik. Ensembles, Kollektive, Komponist*innen und Solist*innen machen die Nacht zum Konzert – zwischen digitalen und analogen Klängen, Klangkomposition und Live-Improvisation, atmosphärischen Sessions und kammermusikalischer Intensität. Im Rahmen dieses neuen Formats der Rudolf-Oetker-Halle gehen der Komponist und Ensembleinitiator Johannes Motschmann, das Duo Brueder Selke, der Pianist Kai Schumacher sowie der Perkussionist Pascal Schumacher auf der Foyerbühne neue Wege in eine urbane Klangsprache. Los geht es jeweils um 22 Uhr – die Bar ist während der Konzerte geöffnet.

Silent Concert

Der Bielefelder Bürgerpark wird zum Ort für ein ganz neues Konzerterlebnis, das ins Ohr geht und dabei keinen Laut von sich gibt. Im *Silent Concert* der Rudolf-Oetker-Halle gibt es drei Konzertprogramme über Funkkopfhörer auf die Ohren – wortwörtlich. Ein Kanal wird live von den Bielefelder Philharmonikern in der Rudolf-Oetker-Halle eingespielt und in Echtzeit nach draußen übertragen. Auf den weiteren Channels erinnern exklusive Konzertmitschnitte an vergangene Klangmomente im Konzerthaus, während ausgewählte Einspielungen internationaler Gastkünstler*innen der Rudolf-Oetker-Halle ein breit gefächertes programatisches Spektrum hörbar machen – oder ein Teaser für zukünftige musikalische Highlights sind. Egal ob auf einer mitgebrachten Picknickdecke oder einer Parkbank am Teich: Bei freier Platzwahl und sommerlicher Open-Air-Atmosphäre wird der Bürgerpark zum Konzertsaal.



Magnus Lindgren

Artist in Residence

Magnus Lindgren gehört als Flötist und Saxophonist sowie als Arrangeur, Komponist und Dirigent zu den derzeit bekanntesten Jazzkünstler*innen – und war in Bielefeld schon mehrmals zu Gast.

In den vergangenen Jahren wurde Magnus Lindgren zur Schlüsselfigur aufsehenerregender Jazzkonzerte, in denen die Bielefelder Philharmoniker auf Till Brönner, Max Herre und Take 6 trafen. In der vergangenen Spielzeit vertiefte sich diese Synergie, indem Magnus Lindgren der erste Artist in Residence der Rudolf-Oetker-Halle wurde. Wir freuen uns, dass diese Zusammenarbeit in die Verlängerung geht.

In der Spielzeit 2021/22 feiert Magnus Lindgren den Start seiner Residency mit den Bielefelder Philharmonikern und wird u. a. mit der SWR Big Band und seinem Ensemble Stockholm Underground in der Rudolf-Oetker-Halle zu erleben sein.

BIPHIL & MAGNUS LINDGREN

Jazz im Konzerthaus
Donnerstag, 21.10.2021, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle
Music for the Neighbours
**Bielefelder Philharmoniker,
Magnus Lindgren und Freund*innen**

SWR BIG BAND & MAGNUS LINDGREN

Jazz im Konzerthaus
Montag, 15.11.2021, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle
Charlie Parker Feature
**Saxophon Magnus Lindgren
Piano John Beasley**

STOCKHOLM UNDERGROUND & MAGNUS LINDGREN

Jazz im Konzerthaus
Freitag, 25.02.2022, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

BIPHIL & WEB WEB FEAT. MAX HERRE

Samstag, 21.05.2022, 20 Uhr
Alte Oper Frankfurt
**Bielefelder Philharmoniker,
Web Web, Magnus Lindgren
und Max Herre**

BIPHIL & MAGNUS LINDGREN

Jazz im Konzerthaus
Dienstag, 21.06.2022, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle
**Bielefelder Philharmoniker,
Magnus Lindgren und Freund*innen**

BETRIEBSLEITUNG

Intendant
Michael Heicks
Verwaltungsdirektorin
Ilona Hannemann

INTENDANZ

Intendant
Michael Heicks
Persönliche Referentin und Stellvertreterin des Intendanten
Heide Koch
Projektleiterin und Assistentin der Intendanz
Nora von Linden
Agentin für Diversität
Leona Dölger

KAUFMÄNNISCHE

BETRIEBSLEITUNG
Verwaltungsdirektorin
Ilona Hannemann
Stellvertreterin der Verwaltungsdirektorin
Christiane Keinhorst
Steuerungsunterstützung kfm. Betriebsleitung
Christina Menzel

ORCHESTER- UND

KONZERTHAUSDIREKTION
Orchester- und Konzerthausdirektor
Martin Beyer
Assistentin des GMD und Mitarbeiterin der Orchester- und Konzerthausdirektion
Märta Sonnenburg
Referentin des Konzerthausdirektors
Lara Nettelmann
Orchestermanager
Gerald Mair
Referentin für Kommunikation und Marketing
Jana Wörmann
Disposition und Buchungsanfragen Konzerthaus
Angelika Gorell

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Künstlerischer Betriebsdirektor
Dr. Christof Wahlefeld
Chefdisponentin und Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros
Stephanie Pavel
Mitarbeiterin des Künstlerischen Betriebsbüros
Theodora Nikolowa

MARKETING UND VERTRIEB

Leiter*in
N.N.
Grafikerin
Jennifer Nüßing
Referent*innen für Marketing
Andrea Hermes
N.N.
Referentin für Online-Marketing
Birte Stiebing

PRESSE

Pressereferentin
Nadine Brockmann

VERWALTUNG

Leiterin Finanz- und Rechnungswesen
Christiane Keinhorst
Stellvertretende Leiterin, operatives Controlling und Finanzwesen
Anna Heidenreich-Maurer
Strategisches Controlling, IT und Geschäftsführung Betriebsausschuss
Anja Harman
Personal und Organisation
Meike Eisenhuth
Finanzbuchhaltung
Leyla Kürklü
Lydia Pfaffenrot
N.N.
Personalbuchhaltung
Sabine Pajewski
Olesja Pfaffenroth
N.N.

THEATER- UND KONZERTKASSE*

Leiterin
Regina Wegener
Stellvertretende Leiterin
Ricarda Krüger
Vertriebsmitarbeiterinnen
Heike Ellermann
Ina Meyer-Jarchow
Diana Seidemann
Sara Steinhoff

GESANG

Generalmusikdirektor
Alexander Kalajdzic
Künstlerische Leiterin Musiktheater
Nadja Loschky
Künstlerischer Leiter Musical und Dramaturg
Musiktheater und Konzert
Jón Philipp von Linden
Dramaturgin Musiktheater und Konzert
Anne Christine Oppermann
1. Kapellmeister
Gregor Rot
Studienleiterin und Kapellmeisterin
Anne Hinrichsen
Kapellmeister Musical
William Ward Murta
Solorepitor*innen mit Dirigierverpflichtung
Younghwi Ko
Adam Laslett
Anahit Ter-Tatshatyan
Chordirektor
Hagen Enke
Chorinspizient
Dumitru-Bogdan Sandu
Regieassistent*innen
Frederike Prick-Hoffmann
Cara Schlieper
N.N.
Projektassistentin
Alina Meinold

Ensemble

Evgueniy Alexiev
Nohad Becker
Dušica Bijelić
Cornelie Isenbürger
Yoshiaki Kimura
Veronika Lee
Caio Monteiro
Moon-Soo Park
Katja Starke
Lorin Wey
Frank Dolphin Wong
Gast
Nikolaj Alexander Brucker¹

TANZ

Künstlerischer Leiter und Chefchoreograf
Simone Sandroni
Stellvertretende Künstlerische Leiterin, choreografische Mitarbeiterin und Trainingsleiterin
Sarah Deltenre
Dramaturgin und Management
Janett Metzger
Korrepetitorin
Evelyn Knorre-Bogdan
Personal und Organisation
Künstlerischer Leiter
Schrittmacher
Gianni Cuccaro
Projektmanagerin Schrittmacher
Kerstin Tölle

Ensemble

Tommaso Balbo
Carla Bonsoms i Barra
Cola Ho
Hampus Larsson
Andrea Martin Albert
Noriko Nishidate
Alexandre Nodari
Ana Torre
Adrien Ursulet
Andrea Zinnato

SPIEL

Schauspielfeldleiter
Dariusch Yazdkhasti
Dramaturg*innen
Franziska Eisele
Katrin Enders
N.N.
Regieassistentinnen
Janina Velhorr
Sabrina Volkmer
Valentina Volgger

Ensemble

Oliver Baierl
Georg Böhm
Brit Dehler
Cornelius Gebert
Lukas Graser
Leona Grundig
Simon Heinle
Christina Huckle
Stefan Imholz
Janis Kuhnt
Nicole Lippold
Doreen Nixdorf
Carmen Priego
Tom Scherer
Susanne Schieffer
Alexander Stürmer
Rosalia Warnke
Thomas Wehling
Carmen Witt
Thomas Wolff
Gäste
Doğa Gürer¹
Jan Hille¹
Michael Schrodt¹

BIELEFELDER STUDIO 2021/2022

Gesang
Lou Denès
Tanz
N.N.
Spiel
Fabienne-Deniz Hammer

JUNGPLUSX

Theaterpädagogin
Martina Breinlinger
Theaterpädagogin und Audience Development
Beate Brieden
Management und Leiter E-Motion
Gianni Cuccaro
Konzert- und Musiktheaterpädagogin
Britta Grabitzky
Tanzvermittlerin
Kerstin Tölle
SOUFFLEURINNEN
Sprachcoach für deutsche Sprache und Souffleurin
Melanie Kreuter
Souffleurinnen
Anna Milewska-Janiszewska¹
Ilknur Özcan
Susanne Plänitz

STIMM- UND SPRECHTRAINERIN

Sybille Krobs-Rotter¹

INSPIZIENT*INNEN

Antje Geissel
Anna Milewska-Janiszewska¹
Michela Saulig
Thomas J. Scharf

KINDER- UND JUGENDCHOR JUNOS

Leiterin
Felicitas Jacobsen¹
Coaching
Anna Milewska-Janiszewska¹

THEATERBALLETTSCHULE

Leiterin
Maria Haus
Tanzpädagogin
Michela Farronato

REGIETEAMS

Regisseur*innen
Anna Katharina Bernreitner¹
Alice Buddeberg¹
Julia Burbach¹
Jan Eßinger¹
Christian Franke¹
Christina Gegenbauer¹
Michael Heicks
Florian Hein¹
Markus Heinzelmann¹
Henrike Iglesias (Eva G. Alonso,
Malu Peeters, Sophia Schroth)¹
Peter Kastenmüller¹
Konrad Kästner¹
Robert Lehmeier¹
Nadja Loschky
Wolfgang Nägele¹
Christian Schlüter¹
Olivia Wenzel¹
Thomas Winter¹
Jörg Weinöhl¹
Dariusch Yazdkhasti

Choreograf*innen

Dominik Büttner¹
Stijn Celis¹
Gianni Cuccaro
Nanine Linning¹
Iván Pérez¹
Simone Sandroni
Roberto Scafati¹

Choreografische Mitarbeit

Kyle Patrick¹

Musikalische Leitung

Laurenz Wannemacher¹

Libretto

Robert Lehmeier¹

Musik/Sound/Komposition

Francesco Antonioni¹
Nikolaj Efendi¹
Stefan Paul Goetsch¹
Felix Klemisch¹
Daniel Le-Van-Vo¹
Alexander Lipan¹
Sebastian Schwab¹
Oliver Siegel¹
Theo Voerste¹
Milian Vogel¹

Bühnen- und Kostümbildner*innen

Eva-Maria van Acker¹
Frank Albert¹
Christa Beland¹
Mareen Biermann¹
Lena Brexendorff¹
Mascha Mihoa Bischoff¹
Timo Dentler¹
Sebastian Ellrich¹
Franziska Gebhardt¹
Anke Grot¹
Julia Hattstein¹
Michael Heicks
Florian Hein¹
Nicole Hoesli¹
Jürgen Höth¹
Aino Labarenz¹
Clemens Leander¹
Martina Lebert¹
Paul Lerchbaumer¹
Nanine Linning¹
Sabine Mäder¹
Marie-Louise Otto¹
Sandra Maria Paluch
Okarina Peter¹
Benita Roth¹
Sandra Rosenstiel¹
Anna Schöttl¹
Katharina Schlipf¹
Irina Shaposhnikova¹
Anna Sörensen¹
Irina Spreckelmeyer¹
Cécile Trémolières¹

Video

Vanessa Dahl¹
Philipp Hartmann¹
Matthias Huser¹
Konrad Kästner¹
Pascal Mächtlen¹
Claudia Rohmoser¹
Krischan Rudolph¹
Lena Schäfferling¹
Marcel Schobel¹
Grigory Shklyar¹
Sascha Vredenburg¹

Licht

Thomas C. Hase¹

Dramaturgie

Peggy Olislaegers¹

Philosoph

Jappe Groenendijk¹

THEATERFOTOGRAFIE

Jubal Battisti¹
Sarah Jonek¹
Philipp Ottendörfer¹
Joseph Ruben¹
Lioba Schöneck¹
Bettina Stöß¹

LEITUNG UND KOORDINATION

DER STATISTERIE
Alexander Peters
Andrea Wittler¹

#07

Malsaal



David Schmitt Werkstattleiter

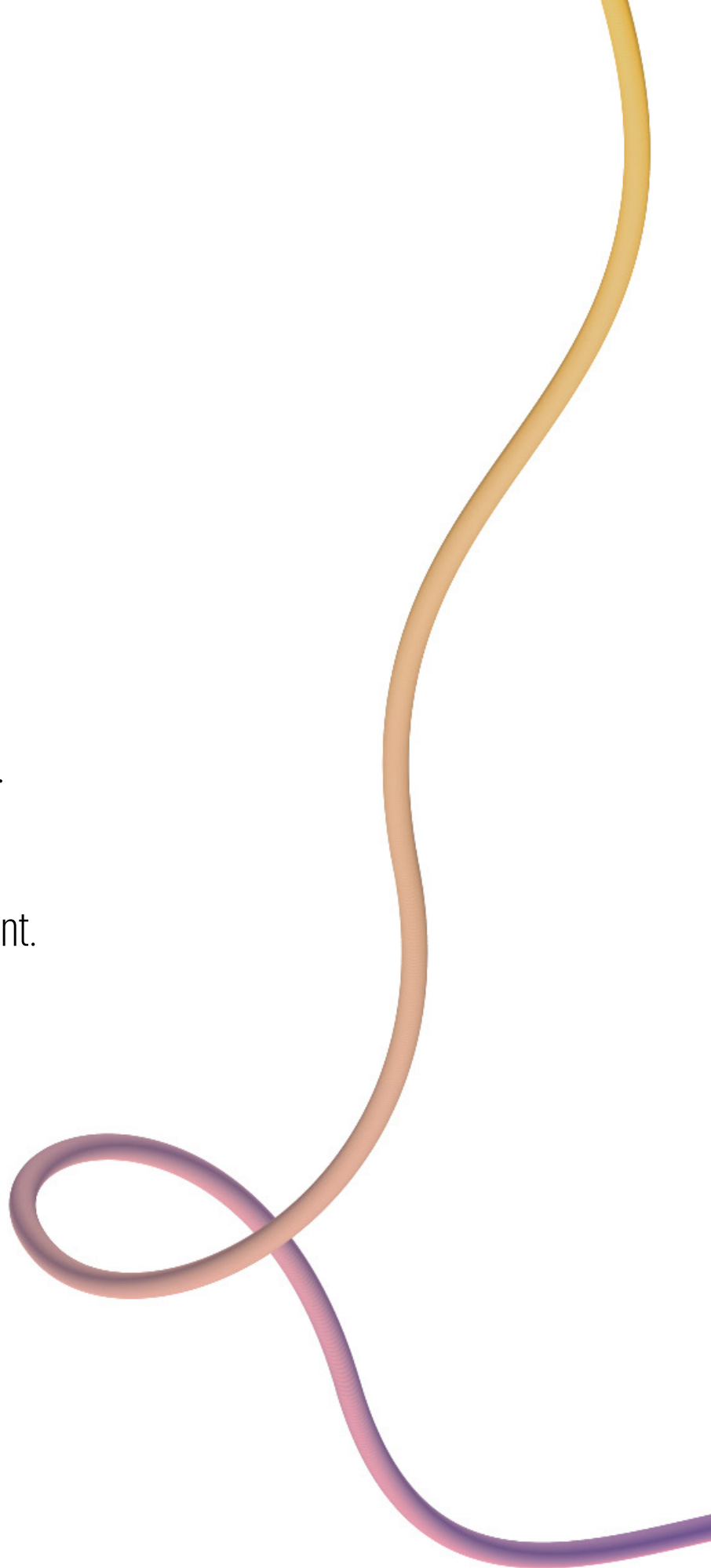
PODCAST





Hemmungslose Freundlichkeit ist für mich mittlerweile ein bedeutender Bestandteil des Alltags geworden. Dafür gesorgt hat zum einen das Anfang 2020 viral gegangene Video der Darsteller*innen des Theaters Bielefeld, in dem sie den Anschlag in Hanau zum Anlass nahmen, um zu mehr Menschlichkeit im Alltag anstelle von Hass aufzurufen, zu »hemmungsloser Freundlichkeit«. Zum anderen wegen der Vorgaben und Einschränkungen, die uns zur Bekämpfung der Pandemie auferlegt werden. Denn sie lassen uns im Miteinander an immer neue Grenzen stoßen. Mit **Hemmungsloser Freundlichkeit** können wir uns gegenseitig Mut machen, sodass wir schwierige Zeiten überwinden und mit Zuversicht daraus hervorgehen.

- 107 Kartenvorverkauf
- 108 Saalpläne und Preise
- 111 Anfahrt
- 113 Abonnement
- 117 Zugabe
- 119 Mehr Infos. Näher dran.
- 121 Barrierefreiheit
- 123 Unsere Bühnen. Ihr Event.
- 125 Partner
- 126 AGB
- 128 Kontakt



Wir bleiben flexibel!

Wir passen für Sie den Vorverkauf und die Öffnung unserer Spielstätten bestmöglich an die geltenden Rahmenbedingungen an. Aktuelle Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten, in den Monatsspielplänen oder in unserem Newsletter, für den Sie sich online anmelden können.

THEATER- UND KONZERTKASSE

Altstädter Kirchstraße 14
33602 Bielefeld
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

KARTENTELEFON

T 0521 51-5454
Die telefonische Kartenbestellung und -beratung erreichen Sie Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr

ONLINE

www.theater-bielefeld.de
www.bielefelder-philharmoniker.de
www.rudolf-oetker-halle.de

ABENDKASSE

Nach Möglichkeit öffnet die Abendkasse in allen Spielstätten jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

VORVERKAUFSFRISTEN

Der Vorverkauf für den ersten Vorverkaufszeitraum, voraussichtlich bis 30.09.21, beginnt am 17.08.21.

ERMÄSSIGUNGEN

Eine Preisermäßigung von 50% wird bei Vorlage eines Berechtigungsnachweises gewährt und ist nur in Verbindung mit diesem Nachweis gültig. Ermäßigungsberechtigt sind Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren, Schüler*innen, Studierende, Auszubildende sowie Bundesfreiwilligendienstleistende und FSJ-, FPJ- und FÖJler*innen bis zum Alter von 27 Jahren, Rollstuhlfahrer*innen und ihre Begleitung sowie Schwerbehinderte mit Ausweismerkmal B und ihre Begleitung. Inhaber*innen des Bielefeld-Passes oder entsprechender Ausweise anderer Städte und Gemeinden erhalten eine Ermäßigung von 75% auf den Normalpreis; im Stadttheater und in der Rudolf-Oetker-Halle beschränkt auf die Preiskategorien III – V und im Theater am Alten Markt beschränkt auf die Preiskategorien II und III. Dieser Personenkreis kann außerdem Restkarten an den Abendkassen zum Einheitspreis von 4,00€ erwerben.

GRUPPENPREISE

Besucher*innengruppen von zwölf bis 20 Personen erhalten 15% Ermäßigung, 21 bis 60 Personen 20% Ermäßigung, 61 bis 120 Personen 25% Ermäßigung und Besucher*innengruppen ab 121 Personen erhalten 30% Ermäßigung auf den Normalpreis (diese Ermäßigungen gelten nicht für Führungen). Informationen zu unserem Großkundenservice finden Sie auf Seite 123 dieses Heftes.

Bitte beachten Sie, dass Ermäßigungen grundsätzlich nicht miteinander kombiniert werden können.

GESCHENKGUTSCHEINE

Sie wollen einen Theater- oder Konzertbesuch verschenken, möchten der*m Beschenkten aber die Wahl lassen? Bei uns erhalten Sie Geschenkgutscheine in beliebiger Höhe. Der Gutschein kann an der Theater- und Konzertkasse, an der Abendkasse oder in unserem Webshop eingelöst werden. Bitte beachten Sie, dass die Gutscheine eine Gültigkeit von drei Jahren haben, gerechnet vom 31.12. des Ausstellungsjahres. Geschenkgutscheine können Sie an der Theater- und Konzertkasse oder online in unserem Webshop erwerben.

UMTAUSCH / RÜCKGABE VON KARTEN

Eintrittskarten können nach dem Kauf nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden, auch nicht im Fall von Umbesetzungen oder höherer Gewalt (Witterung, Verkehrsverbindungen, Krankheit oder Ähnliches). Für verloren gegangene oder verfallene Karten sowie verspätetes Eintreffen zur Veranstaltung kann ebenfalls kein Ersatz geleistet werden. Gekaufte Karten können nur bei Veranstaltungsänderung oder -ausfall zurückgenommen oder umgetauscht werden.

VERANSTALTUNGSÄNDERUNGEN

Im Fall einer kurzfristigen Verschiebung oder sogar Absage einer Veranstaltung wird dies über die Internetseiten, die Vorverkaufsstellen sowie über Zeitungen und Radio bekannt gegeben.

BARRIEREFREIHEIT

Rollstuhlplätze können Sie direkt beim Kartenkauf bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung reservieren (außer für das Loft, TAM^{ZWEI} und TAM^{DREI}). Sowohl das Stadttheater als auch das Theater am Alten Markt und die Rudolf-Oetker-Halle verfügen über einen behindertengerechten Fahrstuhl. Rollstuhlfahrer*innen und ihre Begleitpersonen sowie Schwerbehinderte mit Ausweismerkmal B erhalten eine Preisermäßigung von 50%.

EINTRITTSKARTE = FAHRKARTE

Ihre Eintrittskarte gilt ohne Aufpreis als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel von moBiel jeweils zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung im Raum Bielefeld (Preisstufe TeutoOWL BI). Das Stadttheater und das Theater am Alten Markt erreichen Sie nach kurzem Fußweg von der Stadtbahnhaltestelle *Rathaus*, die Rudolf-Oetker-Halle über die gleichnamige Haltestelle. Fahrplanauskünfte erhalten Sie im Service-Center von moBiel, T 0521 51-4545 und im Internet auf moBiel.de.

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN OHNE VORVERKAUFSGEBÜHR

Bielefeld Marketing / Tourist-Information
T 0521 51-6999, 33602 Bielefeld, Niederwall 23

Neue Westfälische – alle Geschäftsstellen

T 0521 555-444
www.erwin-event.de
E-Mail: ticket@nw.de

VORVERKAUFSSTELLEN MIT VORVERKAUFSGEBÜHR

konTicket
T 0521 66100, 33602 Bielefeld, Bahnhofstraße 28 (im Loom Bielefeld)

Lippische Landeszeitung

T 05231 91-1112, 32756 Detmold, Paulinenstraße 43

TICKET DIREKT

T 05251 280512, 33098 Paderborn, Königstraße 62

Westfalen-Blatt-Geschäftsstelle

T 0521 5299640, 33602 Bielefeld, Oberntorwall 24

STADTTHEATER

Loge links		Parkett																								Loge rechts		
*** 01	01 **	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	** 01	01 ***	
* 02	02		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	02	02 *	
* 03	03	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	03	03 *	
* 04	04		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	04	04 *	
* 05	05	Reihe	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	05	05 *
* 06	06	01-12	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	06	06 *
07		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	07		
08		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	08		
09		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	09		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24			
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24			

		Rang																									
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
Reihe		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		

* Sicht eingeschränkt ** Beinfreiheit eingeschränkt *** Sicht und Beinfreiheit eingeschränkt

Ihre Gesundheit geht vor! Wir passen unsere Saalpläne immer aktuell den jeweils geltenden Hygiene- und Abstandsregeln an.
Entsprechend stehen in unseren Häusern ggf. nicht alle Sitzplätze zur Verfügung.
Aktuelle Informationen erhalten Sie an der Theater- und Konzertkasse.

THEATER AM ALTEN MARKT

		Parkett																									
		* 01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	*						
		* 01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	*					
		* 01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	*				
Reihe		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20						
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21					
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22				
		* 01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	*		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22				
		* 01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23			
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22				
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22				
Reihe		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23			
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22				

* diese Plätze stehen bei einigen Vorstellungen nicht zur Verfügung

STADTTHEATER	Preiskategorie	I		II		III		IV		V	
Gesang/Tanz mit den Bielefelder Philharmonikern	Montag bis Donnerstag	40,00	20,00	35,00	17,50	30,00	15,00	23,00	11,50	16,00	8,00
	Freitag bis Sonntag & Feiertag	44,00	22,00	39,00	19,50	34,00	17,00	27,00	13,50	20,00	10,00
	Premiere	52,00	26,00	47,00	23,50	42,00	21,00	35,00	17,50	28,00	14,00
Spiel/Tanz	Montag bis Donnerstag	33,00	16,50	28,00	14,00	23,00	11,50	18,00	9,00	15,00	7,50
	Freitag bis Sonntag & Feiertag	37,00	18,50	32,00	16,00	27,00	13,50	22,00	11,00	19,00	9,50
	Premiere	45,00	22,50	40,00	20,00	35,00	17,50	30,00	15,00	27,00	13,50
Silvester- und Galavorstellungen	Nachmittag	58,00		53,00		47,00		42,00		34,00	
	Abend	87,00		77,00		72,00		67,00		57,00	
<i>Schrittmacher</i>		16,00		13,00		10,00		8,00		7,00	
Familienstück zur Weihnachtszeit	Montag bis Freitag vor 17 Uhr	10,00		7,00							
	Montag bis Freitag ab 17 Uhr, Samstag, Sonntag & Feiertag	16,00		11,00							
Loft		18,00	9,00								
	Kinderproduktion	6,00									
Führungen		6,00	3,00								

THEATER AM ALTEN MARKT		I		II		III	
Spiel	Montag bis Donnerstag	28,00	14,00	24,00	12,00	22,00	11,00
	Freitag bis Sonntag & Feiertag	31,00	15,50	27,00	13,50	25,00	12,50
	Premiere	37,00	18,50	33,00	16,50	31,00	15,50
Musikalische Vorstellungen	Montag bis Donnerstag	30,00	15,00	26,00	13,00	24,00	12,00
	Freitag bis Sonntag & Feiertag	33,00	16,50	29,00	14,50	27,00	13,50
	Premiere	39,00	19,50	35,00	17,50	33,00	16,50
Silvester- und Galavorstellungen	Nachmittag	52,00		47,00		45,00	
	Abend	62,00		57,00		55,00	
TAM ^{ZWEI} / TAM ^{DREI}		18,00	9,00				
	Premiere	22,00	11,00				
	Freitagnacht	10,00	5,00				
jungplusX-Produktionen		12,00	6,00				

RUDOLF-OETKER-HALLE		I		II		III		IV		V	
Symphoniekonzerte (Großer Saal)	Freitag	35,00	17,50	30,00	15,00	25,00	12,50	22,00	11,00	18,00	9,00
	Sonntag	28,00	14,00	26,00	13,00	22,00	11,00	18,50	9,25	16,00	8,00
Kammerkonzerte (Kleiner Saal)		18,00	9,00								
Gesang jung (Foyer)		16,00	8,00								
<i>Klassik ab null / zwei</i> (Kleiner Saal)		6,00									

Eigenveranstaltungen: Bitte entnehmen Sie die Preise unserer Homepage www.rudolf-oetker-halle.de sowie unseren Monatsspielplänen.

TOR 6 THEATERHAUS		I		II	
Tanz	Montag bis Sonntag & Feiertag	28,00	14,00	25,00	12,50
	Premiere	34,00	17,00	31,00	15,50
<i>Schrittmacher</i>		13,00		10,00	



**Weil Theater so
bewegend sein kann.**



sparkasse-bielefeld.de

Einfach gut für Bielefeld.

Sie lieben Theater? Wir auch.
Darum engagieren wir uns seit 1904 aus
Überzeugung für das Bielefelder Theater.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Bielefeld**

EINTRITTSKARTE = FAHRKARTE

Ihre Eintrittskarte gilt ohne Aufpreis als Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel von moBiel jeweils zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung im Raum Bielefeld (Preisstufe TeutoOWL BI). Das Stadttheater und das Theater am Alten Markt erreichen Sie nach kurzem Fußweg von der Stadtbahnhaltestelle *Rathaus*, die Rudolf-Oetker-Halle über die gleichnamige Haltestelle. Fahrplanauskünfte erhalten Sie im Service-Center von moBiel, T 0521 51-4545 und im Internet auf mobiel.de.

STADTTHEATER UND LOFT

Niederwall 27
33602 Bielefeld

Das Stadttheater befindet sich direkt neben dem Alten Rathaus in der Innenstadt.

Öffentlicher Nahverkehr

Das Stadttheater liegt direkt an der Haltestelle *Rathaus*, die Sie mit allen Stadtbahnlinien erreichen. Mit den Buslinien steigen Sie zentral an der Haltestelle *Jahnplatz* aus und erreichen das Stadttheater nach ca. 300 Metern.

Parken

Theaterbesucher*innen parken in der Tiefgarage des Neuen Rathauses (Körnerstraße) zum Pauschalpreis von 2,00€. Die entsprechenden Ausfahrtickets erhalten Sie beim Programmheftverkauf.

THEATER AM ALTEN MARKT (TAM), TAM^{ZWEI} UND TAM^{DREI}

Alter Markt 1
33602 Bielefeld

Das Theater am Alten Markt liegt im Herzen der Bielefelder Altstadt.

Öffentlicher Nahverkehr

Die Haltestelle *Rathaus* befindet sich rund 300 Meter vom Theater am Alten Markt entfernt, Sie erreichen sie mit allen Stadtbahnlinien. Von der Haltestelle überqueren Sie den Niederwall und gehen in die Fußgängerzone der Altstadt (Rathausstraße). Das Theater am Alten Markt befindet sich dann auf der rechten Seite.

Parken

Theaterbesucher*innen parken in der Tiefgarage des Neuen Rathauses (Körnerstraße) zum Pauschalpreis von 2,00€. Die entsprechenden Ausfahrtickets erhalten Sie beim Programmheftverkauf. Vom Parkhaus in der Tiefgarage des Neuen Rathauses erreichen Sie das Theater am Alten Markt nach ca. 500 Metern.

RUDOLF-OETKER-HALLE KONZERTHAUS BIELEFELD Großer Saal, Kleiner Saal und Foyer

Lampingstraße 16
33615 Bielefeld

Die Rudolf-Oetker-Halle befindet sich in Bielefeld-Mitte direkt am Bürgerpark.

Öffentlicher Nahverkehr

Die Haltestelle *Rudolf-Oetker-Halle* ist mit den Stadtbahnlinien 4 und 10, den Buslinien 21, 61 und 62 sowie der NachtBus-Linie N1 zu erreichen.

Parken

An der Rudolf-Oetker-Halle gibt es nur ein geringes Angebot an öffentlichen Parkplätzen. Wir empfehlen deshalb, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.

TOR 6 THEATERHAUS

Hermann-Kleinewächter-Straße 4
33602 Bielefeld

Öffentlicher Nahverkehr

Die Haltestelle *Dürkopp Tor 6* ist mit der Stadtbahnlinie 4 zu erreichen, die Haltestelle *Marktstraße* mit der Stadtbahnlinie 3. Von hier erreichen Sie das TOR 6 Theaterhaus in wenigen Gehminuten.

Parken

Die Hermann-Kleinewächter-Straße ist eine Spielstraße. Deswegen ist Parken hier nicht gestattet. Parkmöglichkeiten finden Sie im Eingangsbereich des Dürkopp-Viertels (Carl-Schmidt-Straße) sowie im Parkhaus am Stadttheater oder in der Tiefgarage *Neues Rathaus*. Von dort ist es ein kurzer Fußweg von knapp zehn Minuten.

Vorhang auf und Bühne frei!

Mit Stadtwerke-Engagement – Kultur auf
höchstem Niveau, hautnah und begeisternd.



IHRE GESUNDHEIT GEHT VOR!

Wir passen unsere Saalpläne weiter den aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln an. Deshalb können wir das klassische Abonnement-System mit festen Sitzplätzen und im Voraus definierten Terminen in der Spielzeit 2021/22 leider nicht anbieten. Alle bisherigen Abonnent*innen erhalten mit der »AboCard« ein alternatives flexibles Angebot.

Ab der kommenden Spielzeit 2022/23 wird das klassische Abonnement-System wieder starten. Dann bieten wir Ihnen ein breites Angebot aus Gesang, Tanz und Spiel.

Die Abonnements 2022/23 sind ab April 2022 buchbar. Sie können dann Ihren Theatertag und den Umfang Ihres Abonnements ganz nach Ihrem persönlichen Kalender auswählen. Für junge Familien bieten wir das Abonnement *Theaterglanz Family* am Sonntagnachmittag mit professioneller Kinderbetreuung an. Und ganz neu startet unser *Drei-Häuser-Abo*.

DAS ERWARTET SIE IN DER SPIELZEIT 2022/23:

NEU! 3-Häuser-Abo

6 Vorstellungen (3 x im Stadttheater / 1 x im TAM/ 2 x in der Rudolf-Oetker-Halle)
1 x Gesang / 2 x Spiel / 1 x Tanz / 2 x Konzert
20 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten

Premieren Musik

7 Premieren Gesang
10 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten

Premieren Schauspiel

6 Premieren Spiel im Theater am Alten Markt
10 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten

Tanz das Abo!

4 Vorstellungen Tanz (3 x im Stadttheater / 1 x im TOR 6 Theaterhaus)
20 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten

Theaterschimmer

5 Vorstellungen im Stadttheater
2 x Gesang / 2 x Spiel / 1 x Tanz
Bei dieser Serie wählen Sie ihren Wunschtage
Dienstag, Samstag oder Sonntag
20 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten

Theaterglanz

8 Vorstellungen
5 x Gesang / 2 x Spiel / 1 x Tanz
Bei dieser Serie wählen Sie ihren Wunschtage
Dienstag bis Samstag
30 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten

Theaterglanz Musik

8 Vorstellungen
7 x Gesang / 1 x Tanz mit den Bielefelder
Philharmonikern
Sonntag 15:00 Uhr
30 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten

Schauspiel pur

8 Vorstellungen Spiel (3 x im Stadttheater / 5 x im Theater am Alten Markt)
Bei dieser Serie wählen Sie ihren Wunschtage
Dienstag bis Sonntag
30 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten

Theaterhimmel

12 Vorstellungen
5 x Gesang / 5 x Spiel (3 x im Stadttheater / 2 x im TAM) / 2 x Tanz (2 x im Stadttheater)
30 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten

Theaterglanz Family

Das Abonnement mit kostenloser Betreuung für Kinder von drei bis neun Jahren!
8 Vorstellungen
3 x Gesang / 3 x Spiel / 2 x Tanz
Sonntag 15:00 Uhr
30 % Ersparnis gegenüber Einzelkarten

Mit freundlicher Unterstützung
der von Laer Stiftung





Schallkabine



Ute Schmiedel Personalbuchhaltung



PODCAST



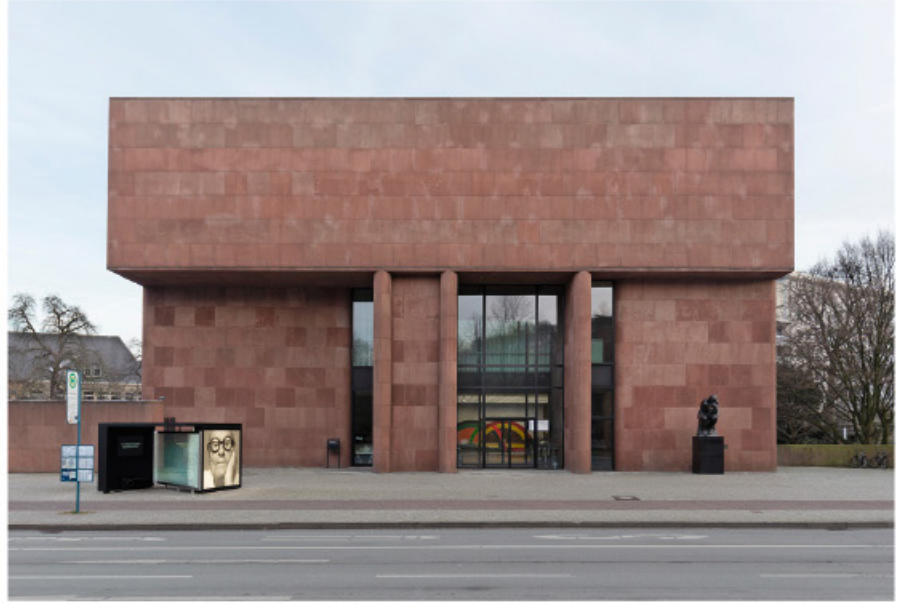


In Zeiten wie diesen ist bedingungslose Freundlichkeit wichtig. Da wir durch das ständige Maskentragen kein Lächeln mehr sehen können, ist es schön, wenn man seinen Mitmenschen mit freundlichen Worten zeigt, dass man sie wertschätzt. Ich bin bei meiner langjährigen Tätigkeit am Theater zu der Meinung gekommen, dass mit Freundlichkeit und Toleranz viel mehr erreicht werden kann als mit sturer Bürokratie.

Di-So 11-18h
Mi 11-21h
Sa 10-18h
Montag geschlossen

Artur-Ladebeck-Straße 5
33602 Bielefeld
T 0521 3299500
kunsthalle-bielefeld.de

Von allen



Seiten gleich schön Kunsthalle

Bielefeld

THEATER- UND KONZERTCARD

Mit der Theater- und KonzertCard sehen und erleben Sie Vorstellungen des Theaters Bielefeld, Konzerte der Bielefelder Philharmoniker und Eigenveranstaltungen der Rudolf-Oetker-Halle zum halben Preis und bleiben absolut flexibel!*

Sie ist ganzjährig erhältlich und ab dem Kaufdatum ein Jahr gültig. Dabei gibt es keine Begrenzung der Vorstellungszahl, die Sie mit der Card besuchen können. Damit Ihr*e Lebenspartner*in auch davon profitieren kann, gibt es die Theater- und KonzertCard Duo für Personen mit gleichem Wohnsitz!

Die Card können Sie in der Theater- und Konzertkasse erwerben. Für den Kauf ist ein Passbild erforderlich, da die Theater- und KonzertCard nicht übertragbar ist.

Theater- und KonzertCard

95,00€

Theater- und KonzertCard Duo

160,00€

THEATER- UND KONZERTPÄCKCHEN*

Das Theater- und Konzertpäckchen beinhaltet Karten für drei oder fünf Vorstellungen des Theaters Bielefeld, der Bielefelder Philharmoniker oder Eigenveranstaltungen der Rudolf-Oetker-Halle Ihrer Wahl.*

Sie können sich Ihre Wunschstücke und -konzerte, -termine und -plätze frei zusammenstellen und erhalten einen Rabatt von 10% (bei drei Veranstaltungen) bzw. 15% (bei fünf Veranstaltungen) auf den Normalpreis. Dabei können Sie auch Theatervorstellungen und Konzerte mischen. Ein Umtausch oder Storno ist nicht möglich.

*Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, *Schrittmacher*, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvesterveranstaltungen sowie das Neujahrskonzert.

THEATERIGENUSS*

Sie sind auf der Suche nach der perfekten Geschenkidee oder möchten sich selbst einen ganz besonderen Theaterabend bereiten? Dann buchen Sie unser Angebot *Theater|Genuss*, bestehend aus einer Führung hinter den Kulissen des Stadttheaters, einem Drei-Gänge-Menü und einer Theaterkarte in der besten Kategorie. Die Termine für die Spielzeit finden Sie auf unserer Internetseite unter »Besondere Angebote« oder im Monatsspielplan, sie werden fortlaufend ergänzt. Das Arrangement ist buchbar unter T 0521 51-6410.

THEATERGLÄSER

Mit unseren Theatergläsern verpassen Sie kein Detail. Gegen eine Leihgebühr von 1,50€ erhalten Sie im Stadttheater an den Garderoben im Foyer I. Rang links und im Foyer II. Rang rechts hochwertige Theatergläser.

Unterstützt wird dieser Service von HAERTEL Augenoptik und Contactlinsen.

EIN STÜCK STELLT SICH VOR*

Bereits vor der Premiere können Sie einen ersten Einblick in unsere Inszenierungen bekommen. Zu ausgewählten Produktionen bieten wir *Ein Stück stellt sich vor* an: Beteiligte der Produktionen vermitteln erste Eindrücke und wecken die Neugier auf mehr. Der Eintritt ist frei.

WERK- UND KONZERTEINFÜHRUNGEN*

Zu ausgewählten Produktionen des Theaters finden eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn Einführungen im Loft bzw. im TAM^{ZWEI} oder TAM^{DREI} statt.

Zu den Symphonie- und Kammerkonzerten der Bielefelder Philharmoniker findet in der Rudolf-Oetker-Halle jeweils 45 Minuten (Symphoniekonzert) bzw. 35 Minuten (Kammerkonzert) vor Konzertbeginn eine Einführung statt. Genauere Informationen finden Sie auf der Homepage bei den jeweiligen Veranstaltungen.

PUBLIKUMSGESPRÄCH/ TREFFEN IM FOYER*

Bei unseren Publikumsgesprächen haben Sie die Möglichkeit, nach dem Vorstellungsbuchung mit den Darsteller*innen, der*em Dramaturg*in oder anderen Produktionsbeteiligten ins Gespräch zu kommen und Fragen zur Inszenierung zu stellen oder zu diskutieren.

Seit dem Umbau des Foyers der Rudolf-Oetker-Halle bietet die Theke eine tolle Gelegenheit, die Veranstaltungen bei einem Getränk in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Führungen*

Sie wollen die Theaterwelt hinter den Kulissen erkunden oder die Besonderheiten der Rudolf-Oetker-Halle erforschen? Regelmäßig bieten wir Ihnen in einem öffentlichen Rundgang die Möglichkeit, das zu entdecken, was für die Augen der Zuschauer*innen meist unsichtbar bleibt. Die Termine der öffentlichen Führungen können Sie unseren Monatsspielplänen entnehmen.

Nach Absprache bieten die Bühnen und Orchester auch individuelle Gruppenführungen an, die mit dem jungplusX-Vermittlungsteam oder dem Gruppenservice vereinbart werden können. Serviceangebote für Menschen mit Behinderung finden Sie in der Rubrik »Barrierefreiheit« auf Seite 121 und auf unserer Internetseite.

* Die Verfügbarkeit dieser Angebote richtet sich nach den jeweils geltenden Rahmenbedingungen für den Gesundheitsschutz und wird laufend angepasst. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter theater-bielefeld.de.

WE
BI

Kultur. spezial

Termine und Newsletter
für Bielefeld:

[www.bielefeld.jetzt/
kulturspezial](http://www.bielefeld.jetzt/kulturspezial)

Ein Service der Bielefeld Marketing GmbH



Starke Marke, starke Unterstützer: Vielen Dank den Bielefeld-Partnern!

★★★★★
Partner



DR·WOLFF

Neue Westfälische

SCHÜCO

Sparkasse
Bielefeld

Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG

WESTFALEN-BLATT
die Lokalfotografie

★★★★★
Partner



GOLDBECK

JAB
ANSTÖTZE

Rheingans

STADTWERKE
BIELEFELD

STRATMANN
EVENT

UNIVERSITÄT
BIELEFELD

WE
BI
Verkehrsmittel
Bielefeld

FACEBOOK UND INSTAGRAM

Besuchen Sie uns auf unseren Facebook-Seiten und lernen Sie uns besser kennen! Hier veröffentlichen wir tagesaktuell Informationen, Unterhaltsames und Hintergründe rund um das Theater Bielefeld, TANZ Bielefeld, die Bielefelder Philharmoniker und die Rudolf-Oetker-Halle.

Alle, die ein Facebook-Profil haben, können mit uns in Kontakt treten – spontan und informell. Außerdem können Sie hier Gleichgesinnte treffen und die unterschiedlichsten Themen rund um die Bühnen und Orchester Bielefeld diskutieren. Auch wenn Sie kein Profil bei Facebook haben, können Sie sich völlig anonym unsere Seiten ansehen.

Besondere Eindrücke aus dem Theater und aus der Rudolf-Oetker-Halle erhalten Sie auch in unseren Instagram-Kanälen!

YOUTUBE

youtube.com/TheaterBielefeld

Wir machen auch digital für Sie Programm! In unserem YouTube-Kanal finden Sie unter anderem Filmserien wie *Dem Ingo wird das Theater erklärt*, unsere Trailer und Produktionen aus unserem Video-Studio. So haben Sie Theater noch nie erlebt – schauen Sie einfach mal vorbei!

NEWSLETTER

Direkt in Ihr Postfach! Wenn Sie über die Veranstaltungen des Theaters Bielefeld und der Bielefelder Philharmoniker informiert werden möchten, können Sie unseren Newsletter abonnieren. Wir versenden regelmäßig Infos und Tipps zum Programm.

Der Weg ist ganz einfach: Tragen Sie sich online auf theater-bielefeld.de bzw. bielefelder-philharmoniker.de ein und Sie erhalten umgehend eine Bestätigungsmail.

BESUCHERPLUS

Als BesucherPlus-Zuschauer*in haben Sie den doppelten Vorteil: Zum einen senden wir Ihnen regelmäßig spezielle Vorstellungsangebote zu, zum anderen bedanken wir uns für Ihre Teilnahme mit Aktionen für diesen ausgewählten Kreis.

Die Anmeldekarten finden Sie in allen Spielstätten und in der Theater- und Konzertkasse. Einfach ausfüllen und bei einer*em Mitarbeiter*in abgeben – schon bekommen Sie per Mail individuell zugeschnittene Tipps und Informationen. Zu BesucherPlus können Sie sich natürlich auch online unter »Service« anmelden.

BLOG

blog-theaterbielefeld.de

Wer verbirgt sich eigentlich hinter den Bühnen und Orchester Bielefeld mit Theater, Philharmonikern und der Rudolf-Oetker-Halle? Auf unserem Blog lesen Sie viele interessante Geschichten aus erster Hand. Denn geführt wird er von Mitarbeiter*innen aus allen Abteilungen der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld.

Hier werden Gedanken, Ideen und Anekdoten vereint, die uns am Theater, im Orchester und Konzerthaus beschäftigen, antreiben oder unterhalten. Als Betrieb mit rund 370 Mitarbeiter*innen haben wir viel zu erzählen, mal zu Produktionen, mal aus dem berühmten Bereich hinter den Kulissen und mal ganz persönlich. Sie können sich auch beteiligen: Unser Blog ist interaktiv, wir freuen uns über Ihre Kommentare, Meinungen und Beiträge.

PODCAST

Wir geben Einführungen, führen Interviews und liefern allgemein Wissenswertes rund um unsere Bühnen! Das alles hören Sie in unseren Podcasts auf theater-bielefeld.de, Spotify oder Apple Podcasts.



Neue Westfälische

Mit der
NW-Karte
3% Rabatt!*

Wir haben die besten Plätze!



Ihr Weg zum Ticket:
erwin-event.de, in allen NW-Geschäftsstellen
und telefonisch unter 0 521 / 555 - 444

*3 % Rückvergütung für NW-KarteninhaberInnen bei Ticketkäufen bei NW. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

Wir versuchen unser Programm möglichst barrierearm zu gestalten und auf die Bedarfe von Menschen mit Behinderung einzugehen. Deshalb haben wir zahlreiche Angebote geschaffen, die es ermöglichen, das Theatererlebnis aller Besucher*innen zu teilen.

THEATER FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE

Für Blinde und Sehbehinderte bieten wir verschiedene Möglichkeiten, Theater zu erleben. Unser Angebot an barrierefreien Musiktheater- und Schauspielaufführungen ist in Ostwestfalen einmalig. Die Mitnahme von Blindenführhunden ist selbstverständlich möglich. Wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf, damit wir geeignete Plätze zur Verfügung stellen können.

AUDIODESKRIPTION IM MUSIKTHEATER – HÖREN, WAS ZU SEHEN IST

Im Musiktheater machen wir die visuellen Zeichen unserer Aufführungen, wie z. B. das Bühnenbild, die Kostüme oder den sichtbaren Handlungsverlauf, für Blinde und Sehbehinderte per Live-Audiodeskription zugänglich. Die Erläuterungen werden dabei von Dramaturg*innen während der Vorstellung live gesprochen. Blinde und Sehbehinderte empfangen die Kommentare über Empfangsgeräte mit Kopfhörern.

Zusätzlich zur Aufführung erhalten Sie eine halbe Stunde vor Beginn eine kostenlose Einführung. Die Vorstellungstermine mit Audiodeskription erfahren Sie im Internet, an der Theater- und Konzertkasse und in unseren Monatsspielplänen. Das Ausleihen der Geräte ist kostenlos; wir bitten um Anmeldung beim Kartenkauf.

SCHAUSPIEL – DAS STÜCK BEGREIFEN

Im Schauspiel bieten wir statt einer Audiodeskription andere Hilfen. So erhalten Blinde und Sehbehinderte zunächst eine Einführung, bei der auch die Kostüme und Figuren beschrieben werden. Ein Gang auf die Bühne vor Vorstellungsbeginn lädt zum »Begreifen« des Bühnenbildes ein. Die Vorstellung selbst erleben die Zuschauer*innen auf einem reservierten Platz in den vorderen Reihen – damit auch kein noch so zartes Geräusch auf der Bühne ungehört bleibt.

THEATER FÜR MENSCHEN MIT HÖRSCHÄDIGUNGEN

Das Stadttheater ist mit einer Tonanlage ausgestattet, die es erlaubt, verschiedene Hilfen anzubieten – je nach Grad der Gehörschädigung. Unsere Hörhilfen eignen sich sowohl für Menschen mit leichter Hörschädigung, die im Alltag noch ohne Hörgerät auskommen, lassen sich aber auch an bereits vorhandene Hörgeräte anschließen. Der Bühnenton wird so direkt auf das Hörgerät übertragen. Die Hörhilfen erhalten Sie an der Infotheke im Stadttheater.

Im Theater am Alten Markt halten wir Hörhilfen für Menschen mit leichter Hörschädigung bereit. Aufgrund der kleineren Spielstätte reicht es bei den meisten Hörgeräten aus, den Empfangsmodus entsprechend einzustellen. Gerne vermitteln wir eine Hörberatung bei einem Hörgeräteakustiker. In den Spielstätten TAM^{ZWEI}, TAM^{PREI} und Loft bieten wir aufgrund der geringen Raumgröße keine elektronische Verstärkung an.

THEATER FÜR MENSCHEN MIT ROLLSTÜHLEN UND GEHILFEN

Das Theater Bielefeld bietet im Stadttheater, im Theater am Alten Markt und in der Rudolf-Oetker-Halle Rollstuhlplätze an. Sie können sie direkt beim Kartenkauf bis spätestens eine Woche vor der Vorstellung reservieren. Im Stadttheater befinden sich die Rollstuhlplätze in den ersten Reihen im Parkett in der Preiskategorie I. Bei allen Vorstellungen bieten wir Ihnen außerdem einen Getränkeservice an: Vor Beginn der Vorstellung können Getränke beim Garderobenpersonal bestellt werden. So stehen sie rechtzeitig zu Pausenbeginn bereit. Im Theater am Alten Markt sind der Saal und die Theatergastronomie *Lorca* mit dem Fahrstuhl zu erreichen. Die Rollstuhlplätze im TAM gehören zur Preiskategorie III. Die Rudolf-Oetker-Halle ist über das Seitenfoyer mit einem Rollstuhl oder einer Gehhilfe erreichbar. Der vorhandene Aufzug ermöglicht einen problemlosen Zugang zum Saalgeschoss.

UND NATÜRLICH ...

... befinden sich sowohl im Stadttheater als auch im Theater am Alten Markt und in der Rudolf-Oetker-Halle behindertengerechte Toiletten.

PARKEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Rund um das Stadttheater und das TAM stehen zahlreiche Behindertenparkplätze zur Verfügung, unter anderem direkt am Niederwall/Ecke Brunnenstraße und ebenso in der Tiefgarage des Neuen Rathauses. Dort kostet das Parken den ganzen Abend für Theaterbesucher*innen nur 2,00€. Die Ausfahrtickets sind beim Programmheftverkauf erhältlich. Direkt vor der Rudolf-Oetker-Halle befinden sich drei Behindertenparkplätze an der Lampingstraße. Von dort ist der Zugang zum Konzertsaal barrierefrei.

FÜHRUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Sowohl für Rollstuhlfahrer*innen als auch für Blinde und Sehbehinderte bieten wir spezielle Führungen durch das Stadttheater an. Termininformationen sind in unserem Monatsspielplan zu finden. Führungen für Gruppen können auch an individuellen Terminen gebucht werden. Die Anmeldung erfolgt über den Gruppenservice T 0521 51-6410.

Miele

Immer ein
perfekter Auftritt.

Miele. Immer Besser.

SEIT ÜBER
120
JAHREN



Wir passen alle Angebote den aktuellen Rahmenbedingungen an. Gerne besprechen wir persönlich mit Ihnen die Möglichkeiten!

ABSEITS VOM ALLTÄGLICHEN

Sie haben den Anlass, wir das Programm. Egal, ob Sie den passenden Rahmen für eine Firmenfeier suchen oder Ihren Geburtstag stilvoll begehen möchten: Wir machen aus Ihrem Theater- und Konzertbesuch ein unvergessliches Event. Welche Angebote dieser Seite wir unter den geltenden Rahmenbedingungen ermöglichen können, besprechen wir gerne persönlich mit Ihnen.

Unsere drei Häuser mit ihren acht Spielstätten bieten Ihnen außergewöhnliche Kulissen. Im Rahmen des Spielbetriebes haben Sie zahlreiche Möglichkeiten zur Gestaltung eines ganz eigenen Theater- oder Konzertabends – mit Geschäftspartner*innen oder Kund*innen, Freund*innen oder der Familie. Vorstellungsbesuch, Bewirtung und Rahmenprogramm können individuell kombiniert werden, sodass ein maßgeschneiderter Abend entsteht. Auf dieser Seite finden Sie einen Überblick unserer Angebote und Räumlichkeiten. Unser vielfältiger Spielplan aus Gesang, Tanz, Spiel und Konzert hält für jede*n etwas bereit.

Seien Sie unser Gast – wir freuen uns auf Sie!

Unsere Räume

STADTTHEATER

Saal

max. 725 Plätze / 6 Rollstuhlplätze
Der Saal des Stadttheaters mit seiner großen Hauptbühne eignet sich für Großveranstaltungen wie Preisverleihungen sowie geschlossene Vorstellungen.

Foyer

400 m² / eigene Theke / Sitz- und Stehplätze
Eine Nutzung des Rangfoyers ist an veranstaltungsfreien Tagen sowie im Rahmen von geschlossenen Vorstellungen möglich.

Lounge

41 m² / 40 Plätze / eigener Barraum / auf Wunsch mit Stehtischen
Die Theaterlounge im 1. Obergeschoss verfügt über eine exklusive Ausstattung mit eigener Thekenanlage. Sie eignet sich hervorragend für einen Empfang vor dem Theaterbesuch, eine geschlossene Pausenbewirtung oder ein Catering nach der Vorstellung.

Loft

43 m² / 55 Plätze
Das Loft im 2. Obergeschoss eignet sich für kleine künstlerische Veranstaltungen sowie Vorträge oder auch die private Nutzung in Zusammenhang mit einem Theaterbesuch.

THEATER AM ALTEN MARKT

Saal

max. 306 Plätze / 4 Rollstuhlplätze
Das TAM kann im Rahmen einer geschlossenen Vorstellung oder für eigene Veranstaltungen an spielfreien Tagen genutzt werden.

Foyer

100 m² / eigene Theke / Sitz- und Stehplätze
Das TAM-Foyer verfügt über eine eigene Baranlage und eignet sich für kleinere und größere Bewirtungen vor oder nach einem Vorstellungsbuchung.

Lorca

40 m² / 30 Plätze
Das angrenzende *Lorca* bietet zum Beispiel die Möglichkeit, mit bis zu 30 Personen einen exklusiven Pausenimbiss einzunehmen oder nach der Vorstellung gemeinsam den Abend ausklingen zu lassen.

TAM^{ZWEI}

40 m² / 55 Plätze
Die Studiobühne TAM^{ZWEI} hat eine intime Atmosphäre. Hier finden kleinere Formate wie zum Beispiel Vorträge den richtigen Ort.

TAM^{PREI}

55 m² / 60 Plätze
Auf der Tribüne des TAM^{PREI} finden bis zu 60 Personen Platz. Ideal, um mit einer kleinen Gruppe eine unserer Produktionen zu besuchen oder kleinere Veranstaltungen durchzuführen.

RUDOLF-OETKER-HALLE

Großer Saal

rund 1.450 Plätze / 5 Rollstuhlplätze
Der Große Saal der Rudolf-Oetker-Halle bietet mit seiner besonderen Akustik Raum für Großveranstaltungen wie Konzerte oder Preisverleihungen.

Kleiner Saal

bestuhlt max. 299 Plätze / verschiedene Möblierung möglich / barrierefrei
Der Kleine Saal eignet sich besonders gut für Preisverleihungen oder kleinere Konzerte und kann mit unterschiedlicher Möblierung oder unbestuhlt genutzt werden.

Foyer

rund 450 Plätze (150 Sitzplätze + Stehplätze) / barrierefrei
Das Foyer im Erdgeschoss verfügt über eine Baranlage sowie eine Bühne und eignet sich für individuelle Veranstaltungen. Hier können Empfänge, kleinere Konzerte oder Preisverleihungen mit einem kleinen Imbiss und Getränken stattfinden.

EXKLUSIV

Genießen Sie einen Theaterabend exklusiv für sich und Ihre Gäste! Für große Gruppen bieten wir die Möglichkeit, geschlossene Vorstellungen im Stadttheater oder im Theater am Alten Markt zu buchen. Für dieses Angebot ist eine frühzeitige Terminabsprache notwendig, es besteht eine Mindestanzahl von Gästen.

GENUSS

Theater muss man mit allen Sinnen erleben – dazu gehört selbstverständlich auch ein besonderer kulinarischer Genuss. Wir sorgen für einen unvergesslichen Abend mit allem, was dazugehört: passende Speisen und Getränke sowie ein erstklassiger Service. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit unseren Partnern Sternzeit- und Rosendahl-Catering sind individuell zugeschnittene Menüangebote am Abend Ihrer Veranstaltung möglich. Ob 15 oder 500 Personen – das liegt ganz bei Ihnen. Sie möchten es etwas kleiner? Dann werfen Sie doch einen Blick in unsere Theater-Lounge oder das *Lorca*, die Tapasbar im Theater am Alten Markt. Laden Sie Ihre Gäste zu einem Pausenimbiss ein oder diskutieren Sie im Anschluss an die Vorstellung das Erlebte in gemütlicher Atmosphäre.

HINTER DEN KULISSEN

Wussten Sie, dass in unserem Kostümfundus etwa 12.000 Kostüme lagern, dass die Herstellung einer Perücke eine ganze Arbeitswoche in Anspruch nimmt oder was sich im Keller der Rudolf-Oetker-Halle verbirgt? Gerne lassen wir Sie im Rahmen Ihrer Veranstaltung einen Blick hinter die Kulissen werfen und enthüllen bei einer Führung durch das Haus einige unserer bestgehüteten Geheimnisse. Auch eine exklusive Stückeinführung für Sie und Ihre Gäste oder ein Nachgespräch mit unseren Dramaturg*innen ist möglich.

JUNGPLUSX-BUSINESS

Theater und Unternehmen haben vieles gemeinsam. Sie erarbeiten in Teams zu ausgesuchten Themen überzeugende Performances. Unternehmen, die diese Prozesse kreativ gestalten, Präsenz, Sprache und Improvisationsfähigkeit trainieren oder im Bereich des Employer Brandings die Potenziale unserer Vermittlungsangebote gewinnbringend nutzen möchten, sind eingeladen, den direkten Draht zu uns zu suchen, um gemeinsam passgenaue Formate zu entwickeln: beate.brieden@bielefeld.de.

KONTAKT

Bei Interesse an unseren Angeboten wenden Sie sich bitte an unseren Gruppenservice unter T 0521 51-6410.

VHS @ HOME

Online-Kurse der VHS-Bielefeld



www.vhs-bielefeld.de



360 GRAD – DIVERSITÄT AM THEATER BIELEFELD

Das Theater Bielefeld gehört zu den acht Kulturinstitutionen in NRW, die im Rahmen des Fonds 360 Grad von der Kulturstiftung des Bundes gefördert werden. Mit dem deutschlandweiten Programm werden Kultureinrichtungen unterstützt, die sich für mehr Diversität öffnen, neue Teilhabekonzepte entwickeln und die kulturelle Diversität der Gesellschaft für ihre Einrichtung nutzen.

Damit stellt sich das Theater den Veränderungsprozessen in der Stadtgesellschaft und wirkt als Kulturinstitution aktiv daran mit. Die kulturelle Vielfalt soll sich in der Zusammensetzung des Publikums, im künstlerischen Konzept und in der Mitarbeiter*innenschaft niederschlagen. Ziel ist es, eine Gesamtstrategie zu entwickeln, die die bisherige projektorientierte Arbeitsweise ablöst.



Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

HANNS-BISEGGER-STIFTUNG

Im Jahre 1978 gründete der Musik liebende Bielefelder Fabrikant Hanns Bisegger eine Stiftung zur Förderung des Musiklebens in Bielefeld. Die Erträge der Stiftung sollten außergewöhnliche Produktionen des Musiktheaters und der Bielefelder Philharmoniker sowie weitere besondere musikalische Projekte ermöglichen.

Hanns (Johannes) Bisegger war ein erfolgreicher Unternehmer – Gründer der Firma Jobis und Mitbegründer der Düsseldorfer Modemesse Iggedo. Nach seinem Tod im Jahre 1985 flossen große Teile seines Vermögens in diese Stiftung ein.

Seither sind bis zur neuen Spielzeit bereits rund 96 Produktionen des Musiktheaters und 79 Konzerte der Bielefelder Philharmoniker sowie zwei Eigenveranstaltungen der Rudolf-Oetker-Halle von der Hanns-Bisegger-Stiftung gefördert worden und zwar mit der stattlichen Summe von über fünf Millionen Euro. Nicht zuletzt aufgrund dieser Förderung konnte das Musiktheater in den vergangenen Jahren viele bislang unbekannte Werke von in Vergessenheit geratenen Komponist*innen aufführen, wodurch die Bielefelder Bühnen überregionale Bedeutung erlangten. Den Besucher*innen der Konzerte der Bielefelder Philharmoniker in der Rudolf-Oetker-Halle konnten hierdurch international renommierte Solist*innen präsentiert werden.

VOLKSBÜHNE BIELEFELD

»Theater für alle«. Dieses Leitziel im Visier, gründeten Bielefelder Bürger*innen unter Federführung Carl Severings im Jahre 1905 die »Freie Volksbühne Bielefeld e. V.«, um auch der werktätigen Bevölkerung Bielefelds den Zugang zum Theater zu ermöglichen. Die gesellschaftspolitische Situation und das kulturelle Umfeld haben sich seitdem grundlegend verändert. Geblieben ist für uns aber jene Herausforderung, Menschen die Welt der Kunst und Kultur zu erschließen. Mehr als 1,5 Millionen Besucher*innen fanden bis heute mit der Volksbühne den Weg ins Theater und das Konzert. Der Grundgedanke, allen Bielefelder Bürger*innen eine kostengünstige Teilnahme an Oper, Musical, Tanz, Schauspiel und Konzert zu ermöglichen, hat damit Früchte getragen.

Volksbühne Bielefeld

Friedenstraße 15, 33602 Bielefeld
T 0521 60585
volksbuehne-bi@t-online.de
volksbuehne-bielefeld.de

WDR 3

Unter dem Motto »Partnerschaft für mehr Kultur« arbeitet das Kulturradio WDR 3 mit rund 100 Kulturinstitutionen in NRW zusammen – so auch mit den Bühnen und Orchester Bielefeld. WDR 3 bietet durch dieses Netzwerk seinen Kulturpartnern in unentgeltlicher und gleichzeitig »unbezahlbarer« Weise eine Plattform, um trotz der oftmals kleinen Werbeetats große Reichweite für ihr Programmangebot zu erzielen. Dazu gehören die Verbreitung von Broschüren der Kulturpartner oder Hinweise im Radioprogramm auf aktuelle Aufführungen, Ausstellungen und andere Angebote. Davon bleibt die kritische Berichterstattung in der redaktionellen Arbeit natürlich unberührt. Die Hörer*innen von WDR 3 erwartet somit ein aktuelles und differenziertes Bild des kulturellen Lebens in NRW.

Weitere Informationen über WDR 3

Hörertelefon 0221 56 78 93 33
wdr3@wdr.de
wdr3.de



WEITERE PARTNER SIND:

Theaterstiftung
Theater- und Konzertfreunde
(s. Seite 8 und 9)

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. GELTUNGSBEREICH

- 1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Rechtsbeziehungen zwischen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld (BuO) und den Besucherinnen und Besuchern. Die AGB gelten sowohl für Veranstaltungen der BuO als auch für Kooperationsveranstaltungen der BuO mit Dritten.
- 2) Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte, der Theater- und Konzert-Card, einem Gutschein und der Unterzeichnung eines Abonnementvertrags kommt ein Vertrag zwischen der BuO und der Besucherin/dem Besucher zustande. Die AGB sind Bestandteil dieses Vertrages.

2. ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATER- UND KONZERTKASSE / VORSTELLUNGSKASSE

Die Theater- und Konzertkasse ist Di bis Fr von 10–18 Uhr und Sa von 10–14 Uhr geöffnet. Während der Spielzeit-pause und an Feiertagen ist die Theater- und Konzertkasse geschlossen. Die Abend-/Vorstellungskasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Dies gilt auch für Vormittags- und Nachmittagsvorstellungen. Die Abend-/Vorstellungskasse schließt grundsätzlich mit Vorstellungsbeginn.

3. VORVERKAUF

- 1) Für Veranstaltungen der BuO beginnt der Vorverkauf zu folgenden Terminen:
 - am ersten Werktag im Juni eines jeden Jahres für alle bereits disponierten Vorstellungen bis zum 31. Oktober desselben Jahres;
 - am ersten Tag der Öffnung der Theater- und Konzertkasse nach der Spielzeitpause für alle disponierten Vorstellungen bis zum Ende des Kalenderjahres sowie
 - am zweiten Tag der Öffnung der Theater- und Konzertkasse nach der Spielzeitpause für das Familienstück zur Weihnachtszeit;
 - am ersten Werktag im November eines jeden Jahres für Vorstellungen bis zum Ende der Saison.
- 2) Für alle nachträglich disponierten Vorstellungen und Sonderveranstaltungen beginnt der Vorverkauf zu abweichenden Terminen.

4. ENTGELTE

Für die Veranstaltungen der BuO gilt die Entgeltordnung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester in der jeweils gültigen Fassung.

5. EINZELKARTEN

5.1 Kartenerwerb

- 1) Eintrittskarten können während der Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse vor Ort oder telefonisch sowie jederzeit über das Internet gekauft werden. Sie können außerdem an der Abend-/Vorstellungskasse ab einer Stunde vor Veranstaltungsbeginn erworben werden. Zum Einlass berechnen nur die Eintrittskarten der BuO und ihrer Kooperationspartner.
- 2) Der gewerbsmäßige Weiterverkauf der Eintrittskarte ist untersagt.
- 3) Die Besitzerin/der Besitzer einer Eintrittskarte gilt als deren rechtmäßige/r Eigentümerin/Eigentümer.
- 4) Wünscht die Besucherin/der Besucher eine Zusendung der Eintrittskarte, erhebt die BuO zusätzlich zum Entgelt eine Pauschale, die die Versandkosten beinhaltet. Die Eintrittskarte wird der Besucherin/dem Besucher nach vollständigem Zahlungseingang auf dessen Gefahr zugesandt. Der Versand ist nur bis fünf Werktage vor der Vorstellung buchbar. Die Besucherin/der Besucher hat die erhaltenen Eintrittskarten auf Richtigkeit und Vollständigkeit (insbesondere Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Preis und Anzahl) zu überprüfen. Reklamationen sind der BuO unverzüglich mitzuteilen.
- 5) Eine Hinterlegung bereits bezahlter Eintrittskarten an der Theater- und Konzertkasse bzw. Abend-/Vorstellungskasse ist bis zum Veranstaltungsbeginn möglich.
- 6) Die Eintrittskarte berechtigt zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis zwei Stunden nach Veranstaltungsende zur Fahrt mit den Bussen und Stadtbahnen im Bielefelder Stadtgebiet gemäß Aufdruck auf der Karte (Preisstufe TeutoOWL BI).

5.2 Reservierung

Kartenreservierungen sind frühestens mit Beginn des Vorverkaufs möglich. Reservierte Karten müssen innerhalb von sieben Tagen abgeholt werden, innerhalb dieser Frist nicht abgeholte Karten gehen zurück in den Verkauf. Nicht abgeholte Reservierungen für die Abend-/Vorstellungskasse gehen 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn in den freien Verkauf.

5.3 Kartenverkauf über das Internet

- 1) Eintrittskarten für die Veranstaltungen der BuO können auch per Internet über das Online-Buchungssystem EVENTIM.Inhouse der Firma CTS EVENTIM Solutions GmbH zurückzuführen ist, werden die angefallenen Vorverkaufsgebühren und Kosten des Zahlungsverkehrs nicht von der BuO erstattet.
- 2) Besucherinnen/Besucher, die ihre Eintrittskarte über das Online-Buchungssystem EVENTIM.Inhouse kaufen und am privaten Drucker ausdrucken (TicketDirect|print@home), müssen sicherstellen, dass die Eintrittskarte nicht von Unbefugten genutzt wird. Für missbräuchlich genutzte oder verlorene Eintrittskarten leistet die BuO keinen Ersatz. Das Ticket ist nur gültig als ein auf DIN A4 ausgedrucktes, einwandfrei lesbares Papierticket.
- 3) Die BuO behält sich vor, das Stellungs- und Platzangebot für den Online-Kartenverkauf jederzeit und ohne besonderen Hinweis zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen bzw. den Online-Kartenverkauf zeitweise oder vollständig einzustellen.

5.4 Ermäßigungen

- 1) Ermäßigungsberechtigungen sind beim Einlass nachzuweisen. Die BuO behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigungen auch zu kontrollieren. Ermäßigte Eintrittskarten sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einem Ermäßigungsnachweis gültig.
- 2) Besucherinnen und Besucher, die eine Ermäßigungsberechtigung bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, haben nach Aufforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preiskategorie zu entrichten. Weigert sich eine Besucherin/ein Besucher, dieser Aufforderung nachzukommen, sind die BuO und die von ihr beauftragten Personen berechtigt, die betreffende Person unverzüglich des Hauses zu verweisen. Die BuO behält sich vor, einen Schadenersatzanspruch geltend zu machen und Strafanzeige zu stellen.

5.5 Rückgabe, Umtausch und Verlust

- 1) Bereits erworbene Eintrittskarten können grundsätzlich nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden. Ersatz für nicht in Anspruch genommene Karten wird nicht geleistet.
- 2) Fälle von höherer Gewalt, die die Besucherin/der Besucher an der Teilnahme der Vorstellung hindern, berechtigen nicht zur Rückgabe von Eintrittskarten.
- 3) Eintrittskarten, die der Besucherin/dem Besucher abhandengekommen sind oder zerstört wurden, können nicht ersetzt werden. Dies gilt auch für Eintrittskarten, die auf dem Versandweg verloren gehen. Ein Ersatz ist nur ausnahmsweise dann möglich, wenn die Besucherin/der Besucher glaubhaft machen und nachweisen kann, welche Karte sie/er gekauft hat, oder wenn die BuO den Erwerb der Karte nachvollziehen kann. Für den Ersatz von Einzelkarten ist ein Entgelt nach der aktuellen Entgeltordnung der BuO zu entrichten. Werden Originalkarte und Ersatzkarte für denselben Platz von verschiedenen Besucherinnen/Besuchern vorgelegt, so hat die Inhaberin/der Inhaber der Originalkarte Vorrang.
- 4) Bei dem Erwerb von Eintrittskarten über Fernkommunikationsmittel im Sinne des § 312c Abs. 2 BGB ist ein Widerrufsrecht gem. § 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB ausgeschlossen.

5.6 Veranstaltungsänderungen und -ausfall

- 1) Besetzungsänderungen oder veränderte Anfangszeiten begründen keinen Anspruch auf Erstattung oder Minderung des Kartenpreises oder Umtausch der Karte.
- 2) Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Schadenersatzanspruch wegen Verkehrsverbindungen, die nicht genutzt werden konnten.
- 3) Schadenersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Vorstellung bestehen nicht.
- 4) Für Angaben auf Werbeträgern und in den Publikationen der BuO wird keine Gewähr übernommen. Änderungen bleiben vorbehalten.
- 5) In Ausnahmefällen kann es aus technischen Gründen zu Platzsperrungen kommen. In diesen Fällen bietet die BuO Ersatzplätze an.
- 6) Bei Vorstellungsausfall oder einemstellungsabbruch in der ersten Vorstellungshälfte hat die Besucherin/der Besucher Anspruch auf Erstattung des bezahlten Eintrittsentgeltes. Die Geltendmachung des Anspruchs muss innerhalb von 14 Tagen nach der abgebrochenen oder ausgefallenen Vorstellung durch Vorlage oder Einsendung der Eintrittskarte erfolgen. Weitere Aufwendungen werden nicht erstattet.

- 7) Muss die BuO aus unvorhergesehenen Gründen eine andere Vorstellung als die angekündigte spielen, behält die bereits erworbene Eintrittskarte für die Ersatzvorstellung ihre Gültigkeit. Möchte die Besucherin/der Besucher die Ersatzvorstellung nicht besuchen, kann die Eintrittskarte innerhalb von 14 Tagen nach dem Vorstellungstermin gegen Erstattung des Eintrittsentgeltes zurückgenommen werden. Weitere Aufwendungen der Besucherin/des Besuchers werden nicht erstattet.
- 8) Fällt eine Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt aus, wird das Eintrittsentgelt nicht erstattet.

6. ABONNEMENT

6.1 Vertragsschluss und Vertragsdauer

- 1) Das Abonnement wird verbindlich für eine Spielzeit abgeschlossen. Es verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis spätestens zum 30. April der laufenden Spielzeit schriftlich gekündigt wird.
- 2) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung besteht nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes unter Vorlage der entsprechenden Nachweise.
- 3) Abonnements sind übertragbar.
- 4) Ermäßigte Abonnements sind nur auf aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigte Personen übertragbar. Wird die Differenz zum Vollpreis gezahlt, kann die Übertragung auch auf nicht ermäßigungsberechtigte Personen erfolgen.

6.2 Zahlung

- 1) Das Entgelt für das Abonnement ist in jeder Spielzeit gesondert zu entrichten.
- 2) Die Abonnentin/der Abonnent hat die Wahl, die Bezahlung des Abonnements in einem Betrag per Überweisung innerhalb der in der Rechnung genannten Frist oder in zwei gleichen Raten per SEPA-Lastschriftverfahren zum 15. November und 15. März zu bezahlen. Einzelheiten sind der Abonnementrechnung zu entnehmen.
- 3) Der entsprechende Betrag ist nach Erhalt der Rechnung fristgerecht unter Angabe der Abonnement- und Rechnungsnummer zu begleichen. Zahlungsverzug hat die Sperrung des Abonnements zur Folge.

6.3 Abbonementausweis / Adressänderung

- 1) Für das Abonnement gilt der Abbonementausweis als Eintrittskarte. Die zum Abbonement gehörenden Vorstellungstermine sind auf der Vorderseite abgedruckt.
- 2) Bei Verlust des Abbonementausweises erhalten die Abonnentinnen und Abonnenten gegen ein Entgelt nach der aktuellen Entgeltordnung der BuO einen Ersatzausweis. Der ursprüngliche Abbonementausweis verliert damit seine Gültigkeit.
- 3) Änderungen der Kundendaten sind der Theater- und Konzertkasse schriftlich mitzuteilen. Für die sich aus einer verspäteten Mitteilung ergebenden Nachteile und Kosten übernimmt die BuO keine Haftung.
- 4) Der Abbonementausweis berechtigt zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis zwei Stunden nach Veranstaltungsende zur Fahrt mit den Bussen und Stadtbahnen im Bielefelder Stadtgebiet (Preisstufe TeutoOWL BI).

6.4 Sitzplatzänderung, Veranstaltungsänderungen und -ausfall

- 1) Die BuO sorgt dafür, die durch die Abonnentin/den Abonnenten getroffene Platzwahl einzuhalten. Die BuO hat allerdings aus künstlerischen und/oder organisatorischen Gründen das Recht, kurzfristig Platzänderungen oder Änderungen der Spielstätte vorzunehmen bzw. Abbonementvorstellungen auf einen anderen Termin zu verlegen.
- 2) Sollte der gewählte Sitzplatz nicht zur Verfügung stehen, besteht ein Anspruch auf einen anderen Platz der gebuchten Preiskategorie.
- 3) Die BuO sorgt für eine schnellstmögliche Verständigung der Abonnentin/des Abonnenten über Termin- und Programmänderungen.
- 4) Besetzungsänderungen oder veränderte Anfangszeiten begründen keinen Anspruch auf einen Umtausch gem. Ziffer 6.6.
- 5) Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Schadenersatzanspruch wegen Verkehrsverbindungen, die nicht genutzt werden konnten.
- 6) Schadenersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Vorstellung bestehen nicht.
- 7) Für Angaben auf Werbeträgern und in den Publikationen der BuO wird keine Gewähr übernommen. Änderungen bleiben vorbehalten.
- 8) Bei Vorstellungsausfall oder einemstellungsabbruch in der ersten Vorstellungshälfte hat die Abonnentin/der Abonnent Anspruch auf einen Umtausch gem. Ziffer 6.6. Die Geltendmachung des Anspruchs muss innerhalb von 14 Tagen nach der abgebrochenen oder ausgefallenen Vorstellung erfolgen. Weitere Aufwendungen werden nicht erstattet.

- 9) Muss die BuO aus unvorhergesehenen Gründen eine andere Vorstellung als die Angekündigte spielen, behält der Abonnent/der Abonnentin die Ersatzvorstellung seine Gültigkeit. Möchte die Abonnentin/der Abonnent die Ersatzvorstellung nicht besuchen, kann der Termin innerhalb von 14 Tagen getauscht werden. Weitere Aufwendungen der Besucherin/des Besuchers werden nicht erstattet.

6.5 Ermäßigungsnachweis

- 1) Ermäßigte Abonnements sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einer Ermäßigungsberechtigung gültig, die beim Einlass nachzuweisen ist. Die BuO behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigung zu kontrollieren.
- 2) Besucherinnen und Besucher, die eine Ermäßigungsberechtigung bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, haben nach Aufforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preiskategorie zu entrichten. Weigert sich eine Besucherin/ein Besucher, dieser Aufforderung nachzukommen, sind die BuO und die von ihr beauftragten Personen berechtigt, die betreffende Person unverzüglich des Hauses zu verweisen. Die BuO behält sich vor, einen Schadenersatzanspruch geltend zu machen und Strafanzeige zu stellen.

6.6 Umtausch

- 1) Inhaberinnen und Inhaber eines Abonnements haben die Möglichkeit, Termine ihrer Abonnementsreihe gegen einen Ersatztermin zu tauschen.
- 2) Der Umtauschservice kann zu den Öffnungszeiten der Theater- und Konzertkasse bis zum letzten Werktag vor dem Tag der Abonnementvorstellung genutzt werden. Das Entgelt für die Ausstellung eines Umtauschscheines richtet sich nach der aktuellen Entgeltordnung der BuO. Sofern das Rückporto beigefügt wird, schickt die Theater- und Konzertkasse den Umtauschschein zu.
- 3) Umtauschscheine können nur gegen Eintrittskarten eingelöst werden. Pro Eintrittskarte kann jeweils nur ein Umtauschschein in Zahlung genommen werden. Pro vorgesehenem Abonnementtermin ist nur ein einmaliger Umtausch möglich.
- 4) Wählt die Abonnentin/der Abonnent eine niedrigere Preiskategorie, kann die Differenz nicht erstattet werden. Wählt sie/er eine höhere Preiskategorie, ist die Differenz nachzahlen.
- 5) Alle Umtauschscheine verlieren am Ende der jeweiligen Spielzeit ihre Gültigkeit. Eine Garantie für die Einlösung von Umtauschscheinen für bestimmte Vorstellungen kann von der BuO nicht übernommen werden.
- 6) Umtauschscheine gelten nicht für die Silvestervorstellungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, *Schrittmacher*, für das Familienstück zur Weihnachtszeit, Sonderveranstaltungen, im Loft sowie für das Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker.

6.7 Ersatzleistungen und Rücktritt

- 1) Für nicht rechtzeitig getauschte oder nicht besuchte Vorstellungen kann nachträglich weder eine Gutschrift noch ein sonstiger Ersatz geleistet werden.
- 2) Bei Ausfall einer Veranstaltung durch höhere Gewalt hat die Abonnentin/der Abonnent keinen Anspruch auf Ersatzleistung.
- 3) Der Rücktritt von einem Abonnement während der Spielzeit ist nicht möglich.

6.8 Ermäßigung für Vorstellungen außerhalb des Abonnements

- 1) Die Abonnentin/der Abonnent erhält auf Veranstaltungen, die nicht in ihrem/seinem Abonnement enthalten sind, 10% Ermäßigung auf den regulären Kartenpreis.
- 2) Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Gastspiele, Kinderkonzerte, *Schrittmacher*-Produktionen, das Familienstück zur Weihnachtszeit, Silvesterveranstaltungen sowie das Neujahrskonzert.
- 3) Die ermäßigten Karten sind nicht übertragbar.

7. THEATER- UND KONZERTCARD

- 1) Die Theater- und KonzertCard ist ganzjährig erhältlich und ab Kaufdatum ein Jahr gültig. Sie wird durch ein Foto und den Namen der Inhaberin/des Inhabers personalisiert und ist nicht übertragbar. Das Gleiche gilt für die Theater- und KonzertCard Duo. Sie ist für zwei Personen mit dem gleichen Wohnsitz erhältlich.
- 2) Die Inhaberinnen und Inhaber einer Theater- und KonzertCard erhalten 50% Rabatt auf Eintrittskarten der BuO. Davon ausgenommene Veranstaltungen sind der Entgeltordnung der BuO zu entnehmen.
- 3) Die Theater- und KonzertCard muss dem Einlasspersonal als Ermäßigungsberechtigung beim Vorstellungsbuchung vorgelegt werden.

8. GESCHENKGUTSCHEINE

- 1) Geschenkgutscheine gelten nur für die eigenen Veranstaltungen der BuO.
- 2) Geschenkgutscheine der BuO haben eine Gültigkeit von drei Jahren, gerechnet vom 31. Dezember des Ausstellungsjahres. Nach Ablauf können sie nicht mehr als Barwert anerkannt werden.

9. VERSPÄTETER EINLASS

- 1) Nach Beginn einer Veranstaltung können Besucherinnen und Besucher mit Rücksicht auf die anderen Besucherinnen und Besucher und die mitwirkenden Künstlerinnen und Künstler nicht oder erst zu einem von der BuO festgelegten geeigneten Zeitpunkt (z.B. Vorstellungs- oder Beifallpausen) in den Zuschauerraum eingelassen werden. Das Gleiche gilt, wenn Besucherinnen und Besucher während einer Vorstellung den Zuschauerraum verlassen und zurückkehren möchten. Bei bestimmten Vorstellungen kann ein Nach-einlass ausgeschlossen sein.
- 2) Besucherinnen und Besucher müssen den Anweisungen des Einlasspersonals Folge leisten. Dies betrifft insbesondere den Zeitpunkt des Einlasses und die zugewiesenen Plätze bei einem Nacheinlass.
- 3) Ein Wechsel auf unbesetzte Plätze ist nur mit Zustimmung des Einlasspersonals möglich. Dies gilt nicht für Vorstellungen mit freier Platzwahl.

10. VERBOT VON TON-, FOTO- UND FILMAUFNAHMEN

- 1) Fotografieren sowie Film- und/oder Tonaufzeichnungen während der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen verboten.
- 2) Zuwiderhandlungen gegen das Verbot von Ton-, Foto- und Filmaufnahmen können Schadenersatzpflichten auslösen.
- 3) Personen, die unerlaubterweise Ton-, Foto- und/oder Filmaufnahmen von Aufführungen machen, dürfen von der BuO oder von ihr beauftragten Personen unverzüglich des Hauses verwiesen werden.
- 4) Es besteht im Fall der Verweisung aus dem Hause wegen unzulässiger Aufnahmen kein Anspruch auf Schadenersatz seitens der verwiesenen Person hinsichtlich des Eintrittsentgeltes oder anderer Kosten im Zusammenhang mit der Vorstellung.
- 5) Bei Zuwiderhandlungen ist das Hauspersonal berechtigt, Aufnahmegeräte und Kameras einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Filme und Aufzeichnungsmaterialien jeder Art, auf denen Teile der Vorstellung festgehalten sind, können vom Theater eingezogen und verwahrt werden. Sie werden an die Eigentümerin/den Eigentümer wieder ausgehändigt, wenn diese/er der Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat.

11. TON-, FOTO- UND FILMAUFNAHMEN DURCH DIE BUO

Die Besucherinnen und Besucher erklären mit dem Kauf der Eintrittskarte bzw. dem Abschluss eines Abonnementvertrages ihre Einwilligung dazu, dass die BuO im Rahmen der Veranstaltung Ton-, Foto- und Filmaufnahmen macht und diese ohne zeitliche und räumliche Beschränkung vervielfältigt und veröffentlicht. Die Einwilligung erfolgt ausdrücklich unter Verzicht auf einen Vergütungsanspruch.

12. GARDEROBE UND HAFTUNG

- 1) Bei Abgabe der Garderobe erhält die Besucherin/der Besucher eine Garderobenmarke.
- 2) Die BuO übernimmt die Haftung für vorsätzliche oder grob fahrlässige Verletzung der Aufbewahrungspflicht durch das Garderobepersonal.
- 3) Die Haftung für in der Garderobe abgegebene Gegenstände beschränkt sich auf den Zeitwert der hinterlegten Gegenstände bis zu einer Höchstsumme von 500,00€ pro Garderobenmarke. Eine weitergehende Haftung ist ausgeschlossen.
- 4) Die BuO übernimmt keine Haftung für Wertgegenstände und Bargeld, die sich in den Gegenständen, die an der Garderobe abgegeben wurden, befinden. Die Abgabe und Aufbewahrung geschieht in solchen Fällen auf eigene Gefahr des Gastes.
- 5) Die Rückgabe der Garderobe erfolgt gegen Vorlage der Garderobenmarke und ohne weiteren Nachweis der Berechtigung.
- 6) Bei Verlust der Garderobenmarke hat die Besucherin/der Besucher unverzüglich das Garderobepersonal zu informieren. Bei schuldhaften Verzögerungen durch die Besucherin/den Besucher haftet die BuO nicht für den Verlust der abgegebenen Gegenstände.
- 7) Stellt die Besucherin/der Besucher Beschädigungen an abgegebenen Garderobegenständen fest, so hat sie/er das Garderobepersonal unverzüglich darüber zu informieren. Bei späteren Beanstandungen haftet die BuO nicht für Beschädigungen.

- 8) Bei Verlust der Garderobenmarke wird ein Entgelt erhoben, dessen Höhe in der jeweils gültigen Entgeltordnung geregelt ist.
- 9) Gegenstände jeder Art, die in den Räumen der BuO gefunden werden, müssen beim Personal der BuO oder anderen von der BuO beauftragten Personen abgegeben werden.
- 10) Der Verlust von Gegenständen ist dem Personal der BuO oder anderen von der BuO beauftragten Personen unverzüglich mitzuteilen.

13. HAUSRECHT UND GEFAHRENABWEHR

- 1) Die BuO übt in allen ihren Spielstätten das Hausrecht aus und ist bei Störungen berechtigt, im Rahmen ihres Hausrechts Hausverweise und -verbote auszusprechen. Insbesondere können Besucherinnen und Besucher aus Vorstellungen verwiesen werden, wenn sie diese stören, andere Besucherinnen und Besucher belästigen oder in sonstiger Weise wiederholt gegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen verstoßen. Der Zutritt kann verweigert werden, wenn die begründete Vermutung besteht, dass die Besucherin/der Besucher die Vorstellung stören oder andere Besucherinnen und Besucher belästigen wird.
- 2) Die Besucherin/der Besucher darf lediglich den auf ihrer/seiner Eintrittskarte ausgewiesenen Platz einnehmen. Hat der Gast einen Platz eingenommen, für den er keine gültige Karte besitzt und der ihm nicht vom Einlasspersonal zugewiesen wurde, kann die BuO den Differenzbetrag erheben oder die Besucherin/den Besucher der Vorstellung verweisen.
- 3) Mäntel, Jacken, sperrige Taschen, Rucksäcke, Schirme und ähnliche Gegenstände müssen an der Garderobe abgegeben werden, die Mitnahme in den Zuschauerraum ist untersagt.
- 4) Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum und der dortige Verzehr sind untersagt.
- 5) Mobilfunkgeräte sowie sonstige Geräte aller Art, die akustische oder optische Signale von sich geben, dürfen nur im abgeschalteten Zustand in den Zuschauerraum mitgenommen werden.
- 6) Das Rauchen ist in den Räumen der BuO nicht gestattet.
- 7) Bei Brand und sonstigen Gefahrensituationen müssen die Besucherinnen und Besucher das Haus ohne Umwege sofort durch die gekennzeichneten Aus- und Notausgänge verlassen. Eine Garderobenausgabe findet in diesen Fällen nicht statt. Die Anweisungen des BuO-Personals oder anderer Personen, die von der BuO beauftragt sind, sind in diesen Fällen unbedingt zu befolgen.
- 8) Die Haftung der BuO ist beschränkt auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
- 9) Das Anbieten und Verkaufen von Eintrittskarten durch Dritte in den Räumlichkeiten der BuO ist nicht erlaubt.
- 10) Jedwede kommerzielle Tätigkeit in den Räumen der BuO bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Betriebsleitung der BuO.

14. DATENSCHUTZ

- 1) Die BuO sind berechtigt, die im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung erhaltenen Daten der Kundin/des Kunden im Sinne der Datenschutzgrundverordnung zu verarbeiten (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO).
- 2) Im Übrigen gilt in Bezug auf den Umgang mit personenbezogenen Daten die Datenschutzerklärung der BuO, die unter theater-bielefeld.de/datenschutz abrufbar ist.

15. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

- 1) Es gilt deutsches Recht.
- 2) Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Ansprüche, die sich aus der Geschäftsbeziehung zwischen der BuO und den Besucherinnen und Besuchern ergeben, ist Bielefeld. Die BuO ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherstreitbelegungsstelle teilzunehmen.
- 3) Soweit einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sind oder werden, wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. An die Stelle der ungültigen Bestimmung tritt die für diesen Fall bestehende branchenübliche Bestimmung, bei Fehlen einer zulässigen branchenüblichen die entsprechende gesetzliche Bestimmung.

16. INKRAFTTRETEN

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten zum 01. Mai 2021 in Kraft und ersetzen die bisher geltenden Bestimmungen.

THEATER BIELEFELD

Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld
 Brunnenstraße 3–9
 33602 Bielefeld
 T 0521 51-2502
 info@theater-bielefeld.de
 theater-bielefeld.de

THEATER- UND KONZERTKASSE

Leiterin
 Regina Wegener
 regina.wegener@bielefeld.de
Stellvertretende Leiterin
 Ricarda Krüger
 ricarda.krueger@bielefeld.de
Kartentelefon, Abonnementangelegenheiten
 T 0521 51-5454, Fax 0521 51-6411
 abobuero@theater-bielefeld.de

INTENDANZ

Intendant
 Michael Heicks
**Persönliche Referentin und
 Stellvertreterin des Intendanten**
 Heide Koch
 heide.koch@bielefeld.de
**Projektleiterin und Assistentin
 der Intendanz**
 Nora von Linden
 T 0521 51-2491
 nora.vonlinden@bielefeld.de
Agentin für Diversität
 Leona Dölger
 T 0521 51-3964
 leona.doelger@bielefeld.de

KAUFMÄNNISCHE BETRIEBSLEITUNG

Verwaltungsdirektorin
 Ilona Hannemann
Stellvertreterin der Verwaltungsdirektorin
 Christiane Keinhorst
 christiane.keinhorst@bielefeld.de
**Steuerungsunterstützung
 kaufmännische Betriebsleitung**
 Christina Menzel
 T 0521 51-2497, Fax 0521 51-8205
 christina.menzel@bielefeld.de

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Künstlerischer Betriebsdirektor
 Christof Wahlefeld
 christof.wahlefeld@bielefeld.de
Chefdisponentin und Leiterin
 Stephanie Pavel
 T 0521 51-2503
 stephanie.pavel@bielefeld.de
Mitarbeiterin
 Theodora Nikolowa
 T 0521 51-8170, Fax 0521 51-6454
 theodora.nikolowa@bielefeld.de

MARKETING UND VERTRIEB

Leiter*in
 N.N.
 T 0521 51-2493
Grafikerin
 Jennifer Nüßing
 T 0521 51-2444
 jennifer.nuessing@bielefeld.de
Referent*innen für Marketing
 Andrea Hermes
 T 0521 51-3077
 andrea.hermes@bielefeld.de
 N.N. (Gruppenservice)
 T 0521 51-6410
Referentin für Online-Marketing
 Birte Stiebing
 T 0521 51-8139
 birte.stiebing@bielefeld.de

PRESSE

Pressereferentin
 Nadine Brockmann
 T 0521 51-3077, Fax 0521 51-6845
 nadine.brockmann@bielefeld.de

**ORCHESTER- UND
 KONZERTHAUSDIREKTION**

Orchester- und Konzerthausdirektor
 Martin Beyer
 T 0521 51-2505
 martin.beyer@bielefeld.de
**Assistentin des GMD und Mitarbeiterin
 der Orchester- und Konzerthausdirektion**
 Märta Sonnenburg
 T 0521 51-2494, Fax 0521 51-6408
 maerta.sonnenburg@bielefeld.de
Orchestermanager
 Gerald Mair
 T 0151 44146053
 gerald.mair@bielefeld.de
Referentin des Konzerthausdirektors
 Lara Nettelmann
 T 0521 51-5109
 lara.nettelmann@bielefeld.de
**Referentin für Kommunikation
 und Marketing**
 Jana Wörmann
 T 0521 51-2492
 jana.woermann@bielefeld.de
Disposition und Buchungsanfragen
Rudolf-Oetker-Halle
 Angelika Gorell
 T 0521 51-3672
 angelika.gorell@bielefeld.de

DRAMATURGIE

Musiktheater und Konzerte
 Jón Philipp von Linden
 T 0521 51-2453
 jonphilipp.vonlinden@bielefeld.de
 Anne Christine Oppermann
 T 0521 51-6412
 anne.oppermann@bielefeld.de
Tanz
 Janett Metzger
 T 0521 51-8435, Fax 0521 51-8205
 janett.metzger@bielefeld.de
Spiel
 Franziska Eisele
 T 0521 51-8193
 franziska.eisele@bielefeld.de
 Katrin Enders
 T 0521 51-2984
 katrin.enders@bielefeld.de

JUNGPLUSX

Theaterpädagogik
 Martina Breinlinger
 T 0521 51-6722, Fax 0521 51-6845
 martina.breinlinger@bielefeld.de
**Theaterpädagogik,
 Audience Development**
 Beate Brieden
 T 0521 51-6038, Fax 0521 51-6845
 beate.brieden@bielefeld.de
**Management, Leiter E-Motion,
 Künstlerischer Leiter Schrittmacher**
 Gianni Cuccaro
 T 0521 51-6038, Fax 0521 51-6845
 giovanni.cuccaro@bielefeld.de
Konzert- und Musiktheaterpädagogik
 Britta Grabitzky
 T 0521 51-2475, Fax 0521 51-6408
 ulla-britta.grabitzky@bielefeld.de
**Tanzvermittlung, Projektmanagement
 Schrittmacher und One Voice Chor**
 Kerstin Tölle
 T 0521 51-8273, Fax 0521 51-6845
 kerstin.toelle@bielefeld.de

TECHNISCHE DIREKTION

Technischer Direktor
 Daniel Adriaans
 T 0521 51-2506, Fax 0521 51-2486
 daniel.adriaans@bielefeld.de



BI Stadt Bielefeld
Kulturdezernat


Gefördert durch:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Kulturpartner:
WDR 3

HERAUSGEBER Theater Bielefeld, Spielzeit 2021/22 **INTENDANZ** Michael Heicks **REDAKTION** Abteilung für Marketing und Vertrieb, Dramaturgie
GESTALTUNG beierarbeit.de **HANDSCHRIFT** letterhand.com **ENSEMBLE- UND MITARBEITER*INNENFOTOS** Philipp Ottendörfer **PANORAMAFOTOS** Christian R. Schulz
PRODUKTION Hans Gieselmann Druck und Medienhaus GmbH & Co. KG, 2021, Änderungen vorbehalten, Auflage: 12.000



 theater-bielefeld.de

 Theater Bielefeld

 @theaterbielefeld